



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 8 (1938)

239 (26.5.1938) Donnerstag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-286744](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-286744)

wehrkämpfe im Jahre 1922 ein. Mit kurzen Unterbrechungen blieb er auch später in Kärnten tätig und ist auf das engste mit dem Freiheitskampf dieses Landes verflochten. Er leitete dort die Gaupropagandastelle der NSDAP und wurde 1933 zum Gauleiter-Stellvertreter und später zum Gauleiter ernannt. 1933 vollzog er seinen Eintritt in die H. Während der Verbotszeit machte er nicht weniger als fünf „Hochverratsverfahren“ durch. Ueber ein Jahr verbrachte er hinter den Gefängnismauern des Döbriach. Zeitweise war seine ganze Familie verhaftet. Selbst vor seiner 67jährigen Mutter haben die Schergen nicht halt gemacht. 1936 wurde er dann geschäftsführender Landesleiter und 1938 Stabsleiter der Landesleitung. Am 12. Mai 1938 trat er bekanntlich als Staatssekretär in die neue nationalsozialistische Regierung für Deutsch-Oesterreich ein. Gleichzeitig wurde er zum H-Standartenführer ernannt. An der Machtergreifung des Nationalsozialismus in Oesterreich ist Pg. Obilo Glöbocnik führend beteiligt gewesen.

Friedrich Rainer

Pg. Dr. Friedrich Rainer, Gauleiter des Gaues Salzburg, ist am 2. 7. 1903 in St. Veit an der Glan in Kärnten geboren. Er ist Sohn des Bürgerchullehrers. Er machte zunächst fünf Klassen der Volksschule durch und besuchte danach fünf Jahre das Realgymnasium in Klagenfurt. Während seiner Schulzeit verdiente er sich selbst Geld als Vertikalist, zuerst als Magazinarbeiter und später — während er in Graz die Rechte studierte — als Holzarbeiter und sogar Bankbeamter. Pg. Rainer promovierte 1936 zum Doktor der Rechte. Nach Kriegsende ging er als 16jähriger freiwillig zum



militärischen Dienst bei den Kärntner Abwehrkämpfern. 1923 schon sich er zur Bewegung Adolf Hitlers und war einer der ersten SA-Männer in St. Veit. Nachdem die SA aufgelöst worden war, betätigte er sich weiter im steierischen und Kärntner Heimatschutz, um später die Wehrturmabteilung Kärntens aufzubauen. Seinen offiziellen Eintritt in die NSDAP vollzog Dr. Rainer am 10. Oktober 1930 in der Ortsgruppe St. Veit, in der er Ulfsha-Vorsitzender wurde. Von 1933 bis zum Juli 1934 war er Gauwart in Kärnten, gleichzeitig Mitarbeiter des Gauleiters Klausner. Ende 1933 trat Dr. Rainer in die H ein und arbeitete während der Juli-Erhebung 1934 im Nachrichtenendienst der H-Standarte Kärnten. Im August d. J. wurde Gauleiter Klausner zum Neuaufbau in die Gauleitung Kärnten, in der er neben der Stellvertretung des Gauleiters das Politische Amt sowie die Abteilungen Nachrichten, Schulung, Presse und Propaganda übernahm. Am 20. August 1935 wurde Dr. Rainer verhaftet und zu einem Jahr Haftstrafe verurteilt. Er wurde er aus der Haft entlassen, während seiner Inhaftierung aber hatte er auch noch seinen Beruf verloren. Seit 12. 5. 1936 war Pg. Rainer Leiter des Politischen Amtes in der Landesleitung. 1937 im Juli war Pg. Rainer wiederum das Opfer polizeilicher Schikanen durch die Mittel des Herrn Schulz. Die Märztage 1938 erlebte Pg. Rainer als Leiter des Politischen Amtes in der Landesleitung. Pg. Rainer ist Standartenführer in der H und Beauftragter des Reichssportführers für den Gau Deutsch-Oesterreich des Deutschen Reichsbundes für Leibesübungen. Am 10. 4. 1938 wurde er zum Mitglied des Großdeutschen Reichstages gewählt.

Siegfried Uiberreither

SA-Gruppenführer Dr. Siegfried Uiberreither, der mit dem Gau Steiermark beauftragt wurde, ist am 29. 3. 1908 in Salzburg geboren. Im Jahre 1933 promovierte er zum Doktor der Rechts- und Staatswissenschaft, nachdem er sein Studium als Vertikalist und Bauhilfsarbeiter verdient hatte. Bis zu dem bekannten Wiener-Putsch im Jahre 1929 gehörte er der Heimatschutzbewegung an. Dann trat er zur SA über. Seit 1935 gehört er dem Stabssturm an und wurde im Jahre 1937 als Schulungsleiter in die Brigade berufen. Im Oktober 1937 wurde Pg. Dr. Uiberreither SA-Brigadeführer

Verlegenheit in London

Angesichts der Enlarvung der fingierten Friedensverdienste

DNB London, 25. Mai.

Die Londoner Presse fährt fort, zum subdeutschen Thema in der scheinheiligsten und einseitigsten Weise zu mandrieren. Die energische deutsche Abwehr gegen den unsauberen Trick, England als „Friedensbreiter“ gegenüber einer in London und Paris frei erfundenen „deutschen Drohung“ hinzustellen, hat in London zweifellos ihren Eindruck nicht verfehlt.

Man verzeichnet noiederungen die Feststellung der deutsche Presse, daß Chamberlain in seiner letzten Erklärung der britischen Oeffentlichkeit die Wahrheit verheimlicht habe. Die „Times“ schreibt, man spreche in Berlin von „diplomatischen Mandatieren“, durch die England eine Medaille für die Rettung eines Friedens gewonnen habe, der tatsächlich durch Deutschland nicht bedroht gewesen sei. Der „Daily Telegraph“ muß die Berliner Auffassung registrieren, daß Chamberlain nicht die ganze Wahrheit gesagt habe, daß der englischen Oeffentlichkeit die tschechischen Provokationen vorenthalten wurden und daß man der Vorbereitung von Lügen über Deutschland freien Lauf gelassen habe. In Berlin — so zitiert das Blatt weiter —, erklärt man, daß England die letzte Wochenkrisis dadurch geschaffen habe, daß es das deutsche amtliche Dementi über Truppenbewegungen nicht anerkannt habe.

Angesichts dieser deutschen Stellungnahme dreht und wendet man sich in London und versucht, sich mit allerlei Kniffen aus der Affäre zu ziehen. Man will glaubhaft machen, daß man sich in Deutschland „unnützlich aufregt“, was die Haltung Englands anbetreffe. Gleichzeitig

aber gibt man sich verzwweifelt Mühe, der deutschen Politik Herostität und aggressive Tendenzen hinsichtlich der Tschechoslowakei zu unterstellen. In diesen Rahmen paßt ein haarsträubender Bericht des Berliner Vertreters des „Daily Telegraph“, der behauptet, viele Besucher Deutschlands hielten es für klüger, Deutschland zu verlassen, bis die Lage sich bessere, und die Hotels entvölkerten sich sehr schnell!

Im übrigen ist man in London weiterhin bestrebt, bezüglich der Lage in der Tschechoslowakei großen Zweckoptimismus zu entfalten. So schreibt der diplomatische Korrespondent der „Times“ zu der Besprechung Hodza — Henlein, Hodzas Zustände seien „sehr weitreichend“. Leider knippt hier die Reale nicht ganz; denn in einem Prager Bericht meldet die „Times“ an anderer Stelle, daß Hodza Henlein den Entwurf des Nationalitätenstatuts, um den es ja geht, gar nicht vorgelegt oder mit ihm irgendwelche Einzelheiten besprochen habe.

Gegenüber dieser Einstellung der Londoner Presse muß verzeichnet werden, daß die „Daily Mail“ diese Tendenz nicht teilt. In einem Prager Bericht weist Ward Price auf die Hauptursache der Spannung in der Tschechoslowakei, die tschechischen Provokationen, hin. Wenn die Besprechungen zwischen Hodza und Henlein, so betont Ward Price, unter friedlichen Bedingungen fortgesetzt werden könnten, würden sie vielleicht zu einem Ergebnis führen. Aber die tschechische Aggression in den Gebieten der deutschen Volksgruppe dauere an. Die Entschickung zweier Subdeutschen über bittere Gefühle hervorgerufen, was sich auch darin äußere, daß an ihrem Begräbnis aus dem ganzen subdeutschen Grenzland Subdeutsche teilnehmen würden.

Alpenregiment rettet 17 Bauern

Zwölf Tote bei der Hochwasser-Katastrophe in der Osimark

rd. Wien, 25. Mai.

Da das Hochwasser in der Steiermark jetzt immer mehr zurückgeht, lassen sich allmählich die Schäden der Katastrophe überblicken. von Bruck bis Frontleithen bildet das Murtal einen einzigen See. Und wo nicht Wasser steht, dehnen sich Schutthalben über blühende Felder. Insgesamt sind weit über hundert Familien obdachlos geworden. Sie werden von der NSDAP versorgt. Alle noch eingeschlossenen Volksgenossen konnten am Dienstag gerettet werden.

Nach den letzten Meldungen fanden bei Rettungsarbeiten und Bergungsarbeiten drei Menschen den Tod. Es handelt sich um zwei Fabrikarbeiter und einen Postkutschmann. Da auch in Frontleithen ein Untertan bei den Rettungsarbeiten ertrank, beträgt die Zahl der Todesopfer jetzt insgesamt zwölf.

Das Vieh vernichtet

Das Alpenregiment Nr. 9, das von Graz zu Hilfe gerufen wurde, wurde bei Gößdingen von den Fluten überrollt und konnte nur auf den Eisenbahnliesen seinen Marsch fortsetzen. Dabei wurden unterwegs 17 Bauern, die von den Fluten eingeschlossen waren, gerettet. Die Lage in dem Bruder Bezirk ist noch immer sehr ernst. Zahlreiche Ortschaften sind in der Umgebung sind ohne Licht. Der Viehstand ist zum großen Teil vernichtet und sämtliche Vorräte sind durch das Wasser zerstört. Die Ernte gilt als verloren. Der Vertreter des Reichsbeauftragten für Oesterreich, Staatssekretär Groh, traf im Ueberschwemmungsgebiet ein und nahm die Wünsche der Bauernschaft entgegen. Man wird bei Bruck durch Kartoffelbau versuchen, die

Lage etwas zu retten. Unterhalb Bruck wird man sogenannten Zwölftwochenmais anbauen.

Einzigartige Hilfeleistung

Die Lage in Frontleithen, das besonders schwer heimgesucht wurde, hat sich infolgedessen verbessert, als es am Dienstag gelang, mit aus Wien herbeigeschickten Motorbooten der Donau-Strompolizei den eingeschlossenen Volksgenossen zu Hilfe zu kommen. Die Motorboote wurden in einem Sonderzug der Reichsbahn, der von der Reichshauptkaserne angefordert worden war, bei sonst völlig gesperrten Hauptstrecken nach Frontleithen geschickt. Diese Hilfeleistung ist in der Geschichte des deutschen Eisenbahnwesens einzigartig. Der Rettungszug hatte Vorrang vor allen Expresszügen und jagte im schnellsten Tempo von Wien in das Murtal. Dort wurden die Boote dann unter der Leitung des Inspektors der Ordnungspolizei, Reichner, zu den Rettungsarbeiten eingesetzt. Der Sonderzug brachte auch ein Geleitboot der Wehrmacht mit, dessen Besatzung ebenso wie die Polizeimannschaften wahre Taten an Tapferkeit verrichteten.

Bevor die Boote eingetroffen waren, war es dem Bezirkswart der Frontleithener Feuerwehr, Hans Reiter, gelungen, mit Hilfe eines von ihm selbst erfundenen Harpunen-Rabobinens Seile und Telefondrähte in die eingeschlossenen Häuser zu schießen, so daß man zunächst wenigstens den schon völlig hilflos gewordenen Bewohnern, deren Telefonanschlüsse unterbrochen waren, Bekhaltungsmittel geben konnte.

Das Murtal ist übrigens seit Menschenedenken noch nie so verwüstet worden wie bei dieser Katastrophe.

und im Frühjahr 1938 SA-Gruppenführer. Seine Tätigkeit für die Bewegung hatte er während der ganzen Verbotszeit so gut tarren können, daß ihm niemals trotz mehrerer Hausdurchsuchungen und gerichtlicher Verfahren, die er über sich ergehen lassen mußte, eine „illegale“ Betätigung nachgewiesen werden konnte.

Franz Hofner

Pg. Franz Hofner, der mit der Leitung des Gaues Tirol betraut worden ist, wurde am 27. 11. 1902 in Bad Gastein geboren. 1931 trat er der Partei bei. Er wurde bald politischer Leiter und schon im Jahre 1932 zum Gauleiter von Bortarberg ernannt. 1933 wurde er vom System zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt. Nach dreimonatiger Haft gelang es ihm jedoch mit Hilfe von treuen Parteigenossen aus dem Gefängnis zu fliehen. Die abenteuerliche Flucht des Pg. Franz Hofners aus den Kerker des Systems über die Berge Tirols in das Reich ist noch in aller Erinnerung. Seit Anfang 1937 war er Leiter der Politischen Leiter- und Mitgliederamtsstelle in Berlin.

Dr. Jurz

H-Standartenführer Dr. Jurz, der zum Gauleiter des unteren Donau-Gaues

ernannt wurde, ist am 13. Juli 1887 in Mährisch-Rothmühl geboren. 1911 promovierte er an der Deutschen Karl-Ferdinand-Universität in Prag zum Dr. der Heilkunde. Am Weltkrieg nahm er als Arzt teil. Auch Pg. Dr. Jurz beteiligte sich schon früh am politischen Leben und gehörte bis zur Zerspaltung der ehemaligen Nationalsozialistischen Partei Oesterreich an. Seit Februar 1931 ist Dr. Jurz Mitglied der NSDAP. Er wurde bald Ortsgruppenleiter von St. Veit und ab Januar 1934 Reichsleiter des Kreises Ober dem Wienerwald. Seit Dezember 1935 war Dr. Jurz Mitglied des Führerrats der Partei in Oesterreich und vom Herbst 1936 Stellvertreter des Landesleiters. Seit Februar 1937 führte er als Vorsitzender des Siebenerausschusses die Verhandlungen mit den Systemgrößen. Am 20. Februar wurde Pg. Dr. Jurz in den Staatsrat und als Stellvertreter von Dr. Seyf-Inquart in das Volkspolitische Referat berufen. Nach dem Umbruch wurde Dr. Jurz Minister für soziale Verwaltung und nach dem 10. April Mitglied des Großdeutschen Reichstages und der Reichsarbeitskammer. Während seiner langen Tätigkeit für die Partei mußte Dr. Jurz ebenfalls zahlreiche Freiheitsstrafen erleiden. Allein dreimal wurde er in das Lager Böllersdorf eingeliefert.

Der politische Tag

Die englische Presse hat in diesen Tagen den Beweis dafür geliefert, daß sie durchaus in der Lage ist, sich in einer unerlösen Lügen- und Hetzkampagne an die Spitze zu setzen. Die englische Berichterstattung über die Vorgänge in der Tschechoslowakei war nach jeder Richtung hin tendenziös. In den Spalten selbst der großen Londoner Blätter, die sich sonst wenigstens nach außen hin bemühen, den Schein der Objektivität zu bewahren, erschienen ausschließlich verlogene Darstellungen aus tschechischen Quellen. Die Nichterwähnung von subdeutschen Quellen wurden entweder überhaupt nicht beachtet, oder sie wurden zum Anlaß neuer Verdröhnungsmandate genommen. Hand in Hand mit dieser wahrhaft „kalten“ Berichterstattung über die unerhörten Vorgänge auf tschechoslowakischem Staatsgebiet selbst ging eine unverantwortliche Lügenkampagne gegen das Deutsche Reich! Sämtliche Meldungen über angebliche deutsche Truppenbewegungen sind den krankhaft überreizten Hirnen nervöser oder böswilliger englischer Gemüter entsprungen. Selbst die amtlichen deutschen Erklärungen haben der sonst gut dirigierten britischen Presse keinerlei Veranlassung gegeben, der Wahrheit die Ehre zu geben. Dieses ausschließliche Verhalten der Londoner Blätter wird ergänzt durch andere Mandate, die in ihrer ganzen Verantwortungslosigkeit ebenso wenig zu überbieten sind. So ist, wie verlautet, am vergangenen Samstag allen Ernstes von einer offiziellen britischen Stelle den in Berlin ansässigen englischen Familien der Rat gegeben worden, Deutschland zu verlassen! Es gehört nicht viel dazu, um sich die Folgen eines derartigen „Ratschlages“ vorzustellen. Ein Londoner Blatt selbst, und zwar „Evening Standard“, muß inzwischen zugeben, daß sich niemand einen derart kräftigen Leichtsinn vorstellen könne, englische Familien mitten im Frieden in panischem Schrecken über die Grenze zu jagen. Erst im letzten Augenblick sei dieser ganze „Unfuss“ vernünftigerweise abgestoppt worden. Jetzt wolle niemand mehr verantwortlich dafür sein...! Die sehr man einen derartigen Vorfall aber auch nachher mit einem bebauernden Achselzucken bedauern mag: Feststehen dürfte, daß jener komische, in Berlin gegebene „Ratschlag“ durchaus in das übrige Konzept gewisser Drahtzieher der britischen Politik hineingepaßt. Man hat in London in den letzten Tagen ein Spiel gespielt, das mit der Rolle des „ehelichen Mäkers“ und Vermittlers nur noch sehr wenig zu tun haben kann. Die angewandten Methoden sind bestenfalls die jenes Brandstifters, der zuerst den Brand anlegt, um anschließend mit dem alarmierten Feuerlöscher als Retter auf dem Plan zu erscheinen. Es ist schwer vorstellbar, daß sich Großbritannien neuerdings diese Rolle der europäischen Kräfte zueignet hat.

2567 Särge gegen 990 Wiegen

Wiens Bevölkerungsbewegung unter Schulschnig

(Von unserer Wiener Schriftleitung)

rd. Wien, 25. Mai.

Der neueste Monatsausweis der Wiener Magistratsabteilung für Statistik weist erschütternde Ziffern auf: im März d. J. wurden in der Donaueinmündung 990 Kinder geboren, dagegen starben im Berichtsmonat 2567 Personen. Daraus ergibt sich für den Monat März ein Geburtenabgang der Wiener Bevölkerung von 1577 Personen. Er ist um 327 größer als im Februar 1938 und um 111 härter als im März des Vorjahres. Ein erschreckendes deutliches Bild des katastrophalen Geburtenrückganges im Schulschnig-Dezereiz ergibt sich auch aus den neuangelegten Haushalten. Da weist etwa ein Haus mit 105 Bewohnern seit 1930 nur zwei Geburten auf, ein anderes mit 92 Insassen hat seit 7 Jahren gar überhaupt keine Familienzuwachs zu melden. In einem dritten, das 38 Personen bewohnt, ist seit 1924 kein Kind geboren worden! Ziffern, die anstößig!

Amerikas Luftfahrt hat Dsch

Wieder ein Großflugzeug abgestürzt

DNB Neuport, 25. Mai.

Ein großes Transkontinental-Passagierflugzeug der United Air Line mit sieben Passagieren und drei Besatzungsmitgliedern an Bord stürzte in der Nähe von Cleveland ab. Alle Insassen wurden getötet. Die Einwohner des Dorfes Garfield berichten, daß das Flugzeug bereits in der Luft in Brand geraten sei und brennend über dem Dorf kreuzend nach einem Notlandeplatz gesucht habe, ehe es in die nahe gelegene Schlucht stürzte.

Dies ist schon der zweite Unfall eines Passagierflugzeuges innerhalb einer Woche, denn bereits am 18. Mai wurden in der Nähe von Los Angeles neun Personen bei einem Flugzeugunglück getötet.

Al

Im

Im Ge... vor einer... den ganz... politis... darlegte... Begeisterun... pflichteten... unterbrochen... an der Fre... korpskämpfe... tum und... Zwanzigjäh... verständlich... williger ein... dem ungebe... heimen Miß... kameraden... lebnis des... Schilberung... worden. Jh... Geschehen... zum selbst... Deutschland... Volkswirter... Rigas. Dan... schlagung d... der Auhr... korpsführer... rend beteilig... All diese Ma... tums trage... ab vom un... Armece, beff...

Jhn

Die

seine kämpf

Taumels d

Moral, aller

tam er zur

gestimmten, d

Führer s

tung, die i

Kämpfer ma

gleich eine v

anerkannte

die Verfolgu

trug. Schon

ihm, der ihn

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A

A</

Tag

Vor 15 Jahren fiel Albert Leo Schlageter

„Wir bleiben länger als 15 Jahre, wir bleiben 100 Jahre, wenn es sein muß. Bis die Wunden bezahlt haben, was sie uns schulden. Ist das nicht so gut, als ob wir den Rhein hätten?“ (Clemenceau 1919).

Im Herbst 1922 war es, als Adolf Hitler vor einer Versammlung von Freikorpsleuten den ganzen Wahnsinn der deutschen Tribupolitik und sein Programm des Wiederaufbaues darlegte. Unter denen, die sich damals voller Begeisterung durch Handschlag dem Führer verpflichteten, war Albert Leo Schlageter. Ununterbrochen hatte er in den Weltkriegsjahren an der Front gekämpft und dann als Freikorpskämpfer in vorderster Front für Deutschland und Heimat sein Leben eingesetzt. Als Zwanzigjähriger war es ihm eine Selbstverständlichkeit, sich bei Kriegsausbruch als Freiwilliger einzureihen. Er fand seinen Mann in dem ungeheuren Geschehen, das so manchen geheimen Kitz im Charakter einiger seiner Alterskameraden aufstieß, die dann später mit dem Ergebnis des großen Krieges durch jämmerliche Schilderungen zweifelhafter Vorfälle erwarben. Ihn und seinesgleichen schmeißte jenes Geschehen nur härter. Er wurde zum Manne, zum selbstlosen, opferbereiten Kämpfer für Deutschland. Im Baltikum suchte er gegen die Bolschewiken und nahm teil an der Eroberung Rigas. Dann kämpfte er mit bei der Niederschlagung des kommunistischen Aufstandes an der Ruhr. Bald darauf tauchte er als Freikorpsführer in Oberschlesien auf und war führend beteiligt, als der Annaberg erkürrt wurde. All diese Ruhmesblätter heldenhaften Soldaten-tums tragen seinen Namen, legen Zeugnis ab vom unbedingten Geist der unbesiegt Armee, dessen Verkörperung Schlageter war.

Ihn narren keine Schlagworte patriotischer Verbandsparteien. Er wahrte seine Haltung und seine kämpferische Bereitschaft inmitten eines Laumels der Auflösung aller Werte, aller



Gedenktafel an Schlageters Geburtshaus

tretern der großen „Kulturturnung“ durch einen Stedbrief in die Hände spielen sollte: Severing.

Da kam der französische Einfall ins Ruhrgebiet. Poincaré, dem die Taktik Clemenceaus zu langsam gewesen war, ging zu einer „Pfländer-Politik“ über. War der „Tiger“ seiner Sache auch noch so sicher gewesen, Poincaré wollte schneller vorwärtkommen. Frankreich mußte an den Rhein! So wurden innerpolitische Eifersüchte und außenpolitische Phantome die unerbittliche Triebkraft einer Politik, die Deutschland immer enger und enger den Hals abschürren wollte. Das sollte sich auch beim Schicksal Schlageters aufs eindringlichste tragisch beweisen.

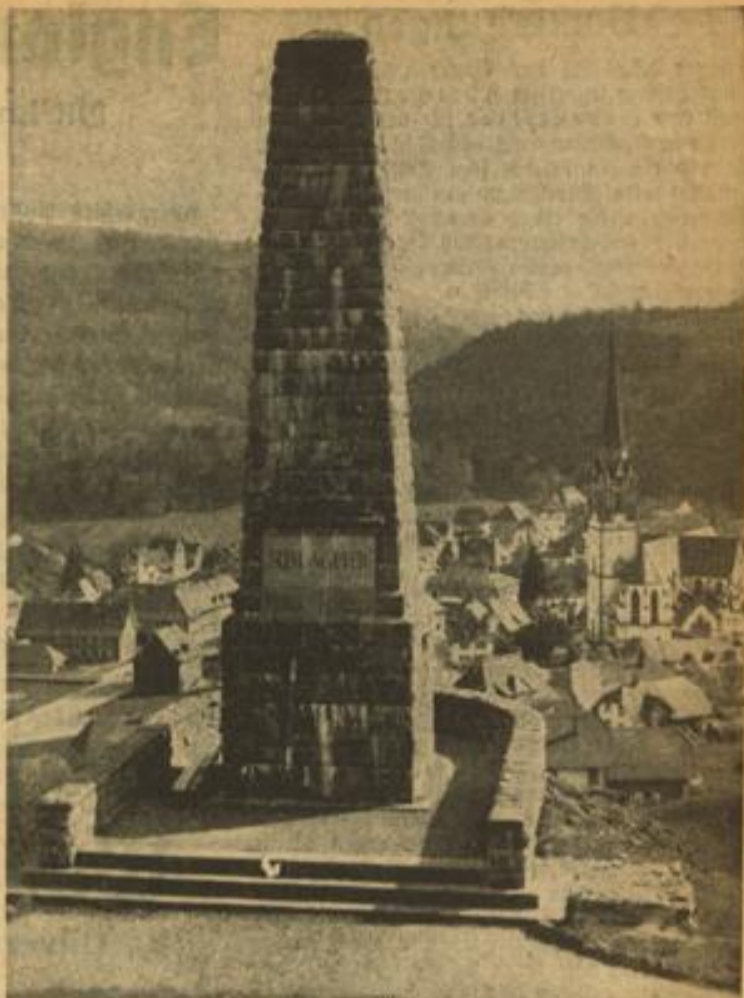
Der Kampf an der Ruhr mit ungleichen Waffen begann. Schlageter fühlte, daß er da nicht leben durfte. Er fuhr ins besetzte Gebiet und organisierte mit anderen dort statt des ausichtslosen Passivens den aktiven Widerstand, den eine feige Regierung in Berlin nicht zu schaffen wagte. Es waren deutsche Männer da, nicht nicht locker ließen, die dem Feind keine ruhige Stunde gönnten, die monatelang ihr Leben aufs Spiel setzten, um Deutschlands Ehre nicht untergeben zu lassen und den Feind um den Erfolg seines Einbruchs zu dringen. Männer waren dabei wie Viktor Luchs, Erich Koch, Karl Kaufmann. Unter ihnen auch Schlageter. Er führte den Sprengtrupp Essen. Trotz mehrfacher Verhaftung setzte er seine Arbeit fort. Am 15. März 1923 sprengte er mit zwei von seinen Leuten die 20 Meter hohe Eisenbahnbrücke bei Calum auf der Strecke Duisburg — Düsseldorf. Trotz Wachmannschaften und Scheinwerfer kam er auch diesmal glücklich davon.

Aber der Verrat hatte sich in die Reihen der Ruhrkämpfer eingeschlichen. So wurde seine Beteiligung an der Sprengung im Reich bekannt, und als in Kaiserwerth unschuldige Deutsche als Geiseln in Haft genommen wurden, veranlaßte die Systemregierung den Bürgermeister von Kaiserwerth zum Erlass eines Stedbriefes gegen Schlageter. Jetzt hatten die Franzosen die nötigen Anhaltspunkte. Am 8. April griff die „Sûreté“ zu und verhaftete Schlageter in Essen. Und nun konnte der so erwünschte Konstruktprozess beginnen. Die Anklageschrift beschuldigte Schlageter, eine Bande von Verbrechern geleitet zu haben, um Verbrechen gegen Personen oder Eigentum zu begehen, Sprengungen und Spionage wurden ihm und einer Reihe seiner Kameraden vorgeworfen, die eben-

falls verraten worden waren. Der Prozess rollte schnell ab. Das Urteil lag auf der Hand: „Im Namen des französischen Volkes“ wurde er zum Tode verurteilt.

Aber noch zögerte man. Zwar wurde die Revision verworfen. Doch schien es fast, als scheute man die Vollstreckung. Schon war die Welt aufmerksam geworden. Da kam es in der französischen Kammer zu einem Vorstoß gegen Poincaré, dem Lardieu vorwarf, seine Politik an der Ruhr sei „zu schlapp“. Das war zuviel. Am selben Tag ging ein Telegramm nach Düsseldorf, das Schlageters Erschießung anordnete. Das war am 25. Mai 1923.

Schlageter selbst hatte nie an eine Begnadigung geglaubt. Mit ruhigen



Blick auf Schönau und das Schlageter-Denkmal

helm Hoß, ein Freund seines Hauses, in der Schrift: „Mit Vater Schlageter zur Solzheimer Heide“ (Walter Dammmeisters Nationalverlag, Essen, 1.60 RM). Der Vater des Freiheitshelden gab dem Buchlein ein schlichtes Vorwort mit auf den Weg. Er schließt mit den Worten: „Ich freue mich, noch in meinen alten Tagen erlebt haben zu dürfen, daß das Blut meines lieben Sohnes Albert Leo nicht umsonst auf der Solzheimer Heide geflossen ist.“

Ergreifend und erhebend ist das, was Hoß über die Düsseldorfer Feier zu berichten weiß. Ergreifend, weil in den Gesprächen mit dem Vater das ganze Lebensschicksal des heldischen Sohnes entrollt wird bis zu seinen letzten, stolzen Briefen, die er aus dem Gefängnis kurz vor seiner Hinrichtung schrieb, nachdem er es abgelehnt hatte, an den französischen Ministerpräsidenten Poincaré ein Gnadengesuch einzureichen. Im Lichte des Vieles, was wir hier an bisher unbekanntem Einzelheiten erfahren, erscheint das feilische Bild Albert Leo Schlageters noch weit leuchtender, als es die lüdenhafte, zum Teil auch schmählich-tendenziöse Berichterstattung in der nationalen Verfallzeit hat entstehen lassen. Erheben d wirken die schlichten Erzählungen von Hoß, weil sie uns die Zeit eines fast unbeschreiblich schönen Erwachens des deutschen Volkes zu volklichem und nationalem Bewußtsein sein noch einmal nacherleben lassen. Da fühlen wir tief, wie aus Schlageters Blut eine Saat aufgegangen ist, von der sich seine Richter und Henker nichts haben träumen lassen.



Aus diesem Hause stammt der Freiheitskämpfer



Albert Leo Schlageter † (Bildarchiv)

Moral, aller wirtschaftlichen Bedingungen. So kam er zur NSDAP. Hier fand er die Gleichgesinnten, die er suchte. Das Wort des Führers wurde ihm zur Erleuchtung, die ihn auch zum bewußten politischen Kämpfer machte. Er übernahm auch hier sofort eine von seinen Freunden bedingungslos anerkannte Führerrolle, die ihm den Haß und die Verfolgung der Schergen des Systems eintrug. Schon damals besaß sich der Mann mit ihm, der ihn nicht viel später den farbigen Ver-

urteilen hatte er von der Welt Abschied genommen. An seine Eltern schrieb er: „Seit 1914 bis heute habe ich aus Liebe und reiner Treue meine ganze Kraft und Arbeit meiner deutschen Heimat geopfert. Wo sie in Not war, zog es mich hin, um zu helfen. Das letzte mal hat mir gestern mein Todesurteil eingebracht.“

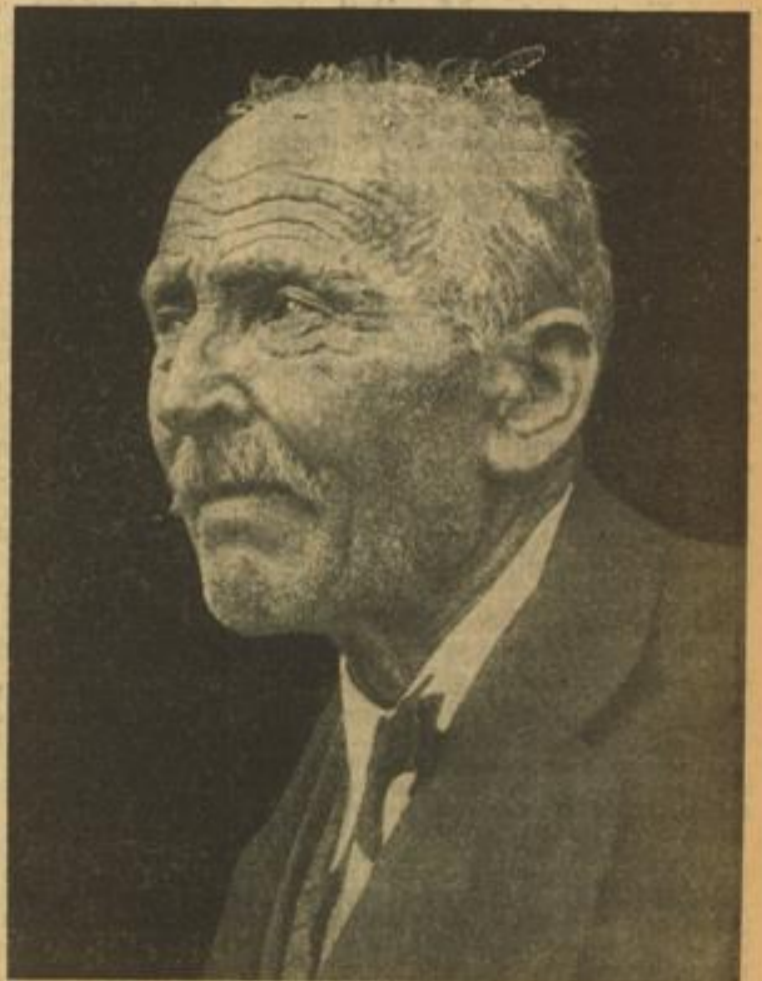
So aufrecht und ruhig war er auch, als er am 26. Mai auf der Solzheimer Heide an den weißen Pfahl trat. „Grüßen Sie meine Eltern, meine Freunde und mein Deutschland.“ Dann traf ihn die Salve. Ein französischer Offizier gab ihm mit der Pistole noch zwei Fangschüsse aus nächster Nähe. Der Nord war vollbracht. Von den Kränzen, die sich auf seinem Grabe häuften, schnitt man die Franzosen ab — so groß war die Angst vor der „deutschen Gefahr“.

Dem deutschen Volk aber ist sein Name ein Mahnruf für schwere Zeiten geworden.

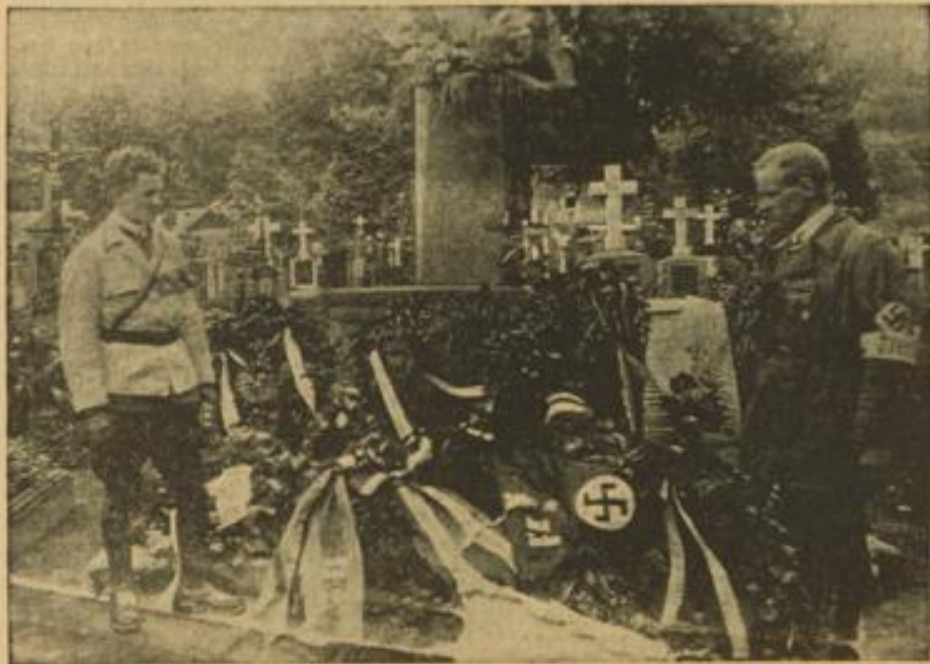
Franz-Otto Wrede.

Ein Buch zum 26. Mai

Wie wohl noch erinnerlich, ehrte das Dritte Reich im Mai 1933 durch eine gewaltige Kundgebung in Düsseldorf das Andenken Schlageters als eines unserer deutschen Nationalhelden. Wie der alte Vater Schlageter jene Düsseldorfer Tage erlebte, erzählt uns jetzt Wil-



Der Vater des Freiheitskämpfers Albert Leo Schlageter



Eine Erinnerung: Mannheimer Nationalsozialisten am Grabe des Helden

Wiegen

Schulung (Lernzettel)

25. Mai

Werner Mersch... (text continues)

at Pech

gestürzt

25. Mai

Passagierflug... (text continues)

eines Passa-

ge, denn be-

reibe von

einem Flug-

Bemerkungen

Einer Meldung der Basler „National-Zeitung“ zufolge findet im Züricher Schauspielhaus eine Gedenkfeier für den kürzlich in Berlin verstorbenen Carl von Ossietzky statt...

Für uns Reichsdeutsche besteht keine Konwendigkeit mehr, über Ossietzky zu debattieren. Festzustellen bleibt nur, daß das Deutsche Reich es Schweizer Landesverrätern nicht gestatten würde...

Seit einigen Wochen tobt im Elsaß eine ziemlich heftige Pressekampagne, die unmittelbar nach der Wiedervereinigung Österreichs mit dem Reich gegen die „Elsaß-Bozinger-Zeitung“ (EZ) angezettelt wurde...

Es ist amüsant und interessant festzustellen, wie sich der „Elsaß“ bemüht, gegen offene Türen anzurennen, wie weiland Don Quixote gegen Windmühlen zu kämpfen versuchte...

Sehr richtig, lieber „Elsaß“, und Du stellst daher zwischen den Zeilen die Frage: Was wollen die Sudetendeutschen mehr? Sie haben ja die Mehrheit, haben deutsche Straßennamen...

Man könnte annehmen, daß jemand hier seine sophistischen Verdrehungskünste erproben wollte. Denn jeder wahrhafte Demokrat — und das wollen doch wohl die „Herzfelder“ sein — achtet den Willen einer erdrückenden Mehrheit in 3500 Gemeinderäten...

Der Aufstandsversuch des mexikanischen Generals Cedillo gegen die Regierung Cardenas zeigt deutlich, daß die Innenpolitik Mexikos in Venedig geraten ist. Es liegt nahe, daß der objektive ausländische Beobachter annimmt, daß zwischen dem internationalen

Englands Autokönig sollte entführt werden

Mit knapper Not wurde Lord Nuffield gerettet / Die Verbrecher verhaftet

DNB London, 25. Mai.

Allergrößtes Aufsehen hat in England ein Zwischenfall in den Cowley-Works in der Nähe von Oxford hervorgerufen. Der englische „Autokönig“ Lord Nuffield sollte entführt werden...

Lord Nuffield ist eine der populärsten Persönlichkeiten Englands, der sich wegen seiner großzügigen Spenden, die sich auf

rund 12 Mill. Pfund belaufen, besonderer Beliebtheit erfreut. In den letzten Tagen erst war sein Name wegen der britischen Luftangriffe in aller Munde.

In Kürze

Die faschistische Ausstellung für Freiheit-Bewegung, in deren Rahmen Ende Juni in Rom der 3. Internationale Kongress für Freizeiterziehung stattfinden wird, ist von Mussolini feierlich eröffnet worden.

Reichsarbeitsminister Seidte überreichte 28 Beamten seines Ministeriums das vom Führer gestiftete Treudienstehrenzeichen erster Stufe und 197 Beamten das Treudienstehrenzeichen zweiter Stufe mit einer Dankansprache.

Im Reichsgesetzblatt, Teil I, Nr. 83 vom 23. Mai 1938, ist eine Verordnung über die Einführung der Nürnberger Rassege-

setze im Lande Österreich erschienen. Danach gelten nunmehr auch dort das Reichsbürgergesetz und bestimmte Ergänzungen dazu...

Die „Gamlet“-Aufführung der Preussischen Staatlichen Schauspiele in Berlin, deren über 80 Vorstellungen sämtlich ausverkauft gewesen sind, wird am 13. Juni im Wiener Burgtheater als Festaufführung...

Der auf der nördlichsten der Liparischen Inseln gelegene Vulkan Stromboli ist wieder in heftige Tätigkeit getreten. Lebhaften Ausbrüchen folgten Aschenregen und ein Lavastrom...

Mit einer großen Truppenparade wurden gestern in Libyen die zu Ehren des Königs und Kaisers abgehaltenen Truppenabgeschlossen. Der König, der am Vortage in Tripolis u. a. auch das neue große Haus der faschistischen Partei eingeweiht hatte...

Grundsteinlegung zum Volkswagenwerk

wird vom Rundfunk übertragen

DNB Berlin, 25. Mai.

Die feierliche Grundsteinlegung zum Volkswagenwerk in Fallersleben am Donnerstag, 26. Mai, 13 bis 14 Uhr, wird vom gesamten deutschen Rundfunk übertragen.



Zur Grundsteinlegung des Volkswagen-Werkes durch den Führer stellt die Deutsche Reichspost am 26. Mai in Rothenfelde ein fahrbares Postamt in Dienst...

Was Litwinow in - Prag?

Unverminderte diplomatische Aktivität in Paris

(Von unserer Pariser Schriftleitung)

hw. Paris, 25. Mai.

Außenminister Bonnet hatte am Dienstag im Zuge der ständigen diplomatischen Empfänge eine neue Besprechung mit dem Sowjetbotschafter Surik. Die Mitteilungen über diese Empfänge sind jedoch, wohl um England nicht durch die enge französisch-sowjetische Fühlungnahme zu betonen, fast eingeschweigt worden...

Durch eine Moskauer Meldung über das Eintreffen Litwinows in der Sowjetunion sind die diplomatischen Kreise der französischen Hauptstadt informiert worden, daß sich der Sowjetkommissar seit seiner Abreise aus Genf eine volle Woche unterwegs aufgehalten hat...

Dezision, der sich bekanntlich durch den Ausbruch des Wirtschaftskrieges zwischen London und Mexiko noch verschärft hat, und den letzten innerpolitischen Wirren bestimmte Zusammenhänge bestehen. Nach den bisherigen Meldungen scheint aber eine ausländische Unterstützung der Aufständigen noch nicht vorzuliegen...

gunsten Spaniens. Darüber kam es mit den anderen Kabinettsmitgliedern zu so starken Meinungsverschiedenheiten, daß er aus der Regierung austrat. Er gab jedoch seine politische Tätigkeit nicht auf. Seine Reden, in denen er immer wieder das indianische Element in den Vorbergrund stellte, fanden namentlich bei den indianischen Bauern großen Beifall...

„Entartete Musik“

Klingende Ausstellung in Düsseldorf

Man braucht nur die Namen eines Schönberg, Weill, Hindemith, Krenek oder Schreker zu nennen, um die Verbindung zu einer Ausstellung herzustellen, die in doppelter Hinsicht zu begründen ist. Einmal liegt sie den sichtbarsten Schlüssel unter eine Entwicklung, die im nationalsozialistischen Deutschland keine Lebensmöglichkeit mehr besitzt...

Staatsrat Dr. Hans Severus Ziegler, der Generalintendant des Nationaltheaters zu Weimar, und Generalmusikdirektor Paul Sirt haben die Ausstellung zusammengestellt. Wenn Ziegler in seinem von hohem kulturpolitischen Verantwortungsgefühl erfüllten Einführungsvortrag darauf hinweist, daß er mit dieser Schau weder Ätzen gegen einzelne Existenzen reiten, noch deutschen Männern der Kunst das Broterwerbende erschweren wolle...

sich mit gutem Recht nach diesen Worten Adolf Hilters ausdrücken.

Was ist nun in der „Entarteten Musik“ zu sehen und zu hören. Es ist eine bekannte Tatsache, daß sich die Musik sehr oft dem beschreibenden Wort entzieht. In jeder der Kabinen, in die die große Ausstellungshalle aufgeteilt ist, befindet sich an der Wand ein weißer Knopf. Drückt man auf ihn, so erklingen Beschreibungen von Werken der betroffenen Komponisten...

Das Schicksal über den Musikbolschewismus ist in charakteristischer Auswahl aufgelegt. Hinzu kommen zahllose Partituren, Fotos, Bühnenbilder und Kostüme. Ein besonderes Dokument ist der Rufus des Frankfurter Konservatoriumsleiters Bernhard Seiler, in dem er die Einrichtung einer Jazzkapelle „zur Transfusion einer Portion unverbrauchten Riggerblutes“ ankündigt...

„Simplicius Simplicissimus“

Ludwig-Maurid-Uraufführung in Düsseldorf Vorweg sei festgestellt, daß der Dichterkomponist Ludwig Maurid seinen nach Grimmselshausens Roman auf die musikalische Bühne

übertragenen „Simplicius Simplicissimus“ nicht als Oper, sondern als „ein heiter-bekanntlich Spiel in sechs Bildern“ bezeichnet. Er beansprucht damit andere Maßstäbe, als man sie an eine Oper in alltäglichem Sinne anzulegen gewohnt ist. Im Mittelpunkt des Spiels stehen die von prallem Leben erfüllten Szenen aus dem Leben des Simplicius. Seine Erlebnisse und seine innere Kämpfe weiten sich nicht zu Auseinandersetzungen mit den letzten Dingen des Menschseins...

Neben dieser äußeren Handlung sind monologische Schilderungen einzelner sinnvoller Gestalten (Eusebius, Jupiter) eingefügt, die zur Bekanntheit hinführen. Sie sollen nach dem Willen Maurids die in reichem Maße im Gang der Handlung liegenden, aber sich außerhalb des Bühnengeschehens vollziehenden Verknüpfungen aufweisen und verdeutlichen. Damit bedingen sich Bilder und Zwischenspiele gegenseitig. Der die Allgemeinheit darstellende Chor hat weiter eine gewichtige Rolle zu erfüllen, nämlich die der Anteilnahme ausgeschlossener Gemeinschaft. Andere Chorätze geben allgemeine Lebensbilder (Bauern, Jäger). Den Kern des Werkes bildet der schon als musikalischer Einsatz zündend gelungene

Chor „Ein Soldat marschiert durch die Welt“, der eingangs und am Schluß erklingt. Als eine neue Form des chorischen Bühnenwerkes wirft Maurids „Simplicius Simplicissimus“ so eine Fülle von Anregungen auf, die in einer kurzen Besprechungsnotiz nicht weiter verfolgt werden können.

Der Musikdramatiker Maurid hatte schon im Jahre 1935 mit der chorischen Oper „Die Heimfahrt des Jörg Tilmann“ auf seine ausgereifte wohnliche Begabung aufmerksam gemacht. Hier hat er sich vollends frei „gelungen“. Er behandelt Orchester, Chor und Solostimmen mit einer Souveränität, die bei aller Kunstfertigkeit immer naiv und unverblümt erscheint. Ein tief anpragendes Trompetenmotiv durchzieht das ganze Werk. Die Chorätze sind von lapidarer Einfachheit. Hinzu kommt in den lyrischen Partien ein ganz persönlich gefärbter Ausdruck, der beispielsweise in dem großen Quartett „O wunderbares Tun“ einen Gipfel von einzigartiger Schönheit erklimmt...

In der Düsseldorfer Uraufführung wirkten alle Kräfte unter der musikalischen Führung des Komponisten zusammen, um dem neuen Werk eine in jeder Hinsicht großartige Wiedergabe zu sichern. Hubert Franz als Spielleiter, Gustav Lango als Gehalter der Szenenbilder, Michel Rühl als Leiter der prächtig gesungenen Chöre und sämtliche Solisten der Oper, voran Paul Helm in der Titelpartie, weitestgehend im begeistertem Einsatz für ein Werk, das seine Feuerprobe mit allen Zeichen eines großen und eindeutigen Erfolges bestand.

Friedrich W. Herzog

Weit (Deutsche die Reihe tages d

Kämp

Eine ne Menschen heibrbaren ihre weilan Walter, die Weg der damit die it tätigkeit ab. liche Nächste lischen Aufg



senhafte. W in der Otm beifpielweise Diese gewo in der Olyer det, die ihre a m Vol 18 Fast könnte deutsche Vol liegt das G eigenen Kro NSB ist die verfolgten d

Der

Die Arbeit (Deutsche P schmücken G land, nahm des Kreis Stettung ein Orisobmann triebobman rer der groß Während de rundfahrt an kumen auf de Augen gefü Abend ganz die die Deut Deutschen gel

Der große bis zum leg meiniam gef gegeben, ein mann H. S mit herzlich Roth begrü rungen ab effanten um über die gebieten de Mannheim. Geschichtspunkte Leistungsbah a n e i n g e G e m e i n s e Ra n u h e i danke der S Frauen mit berige Arbeit triebogemein Gauobman einfindigen sprache von triebogemein schaft nicht während sein Oesterreich e lernte, zeigte nationalsozialist Mahren war. mann Dr. S wir recht Frieden im ei ein starkes ut Heute, nach sich immer f

Die Aemter der Partei bei der Arbeit

Fortsetzung der Arbeitstagen im Rahmen des ersten Kreistages der NSDAP

Weitere fünf Kreisämter der Partei — Kommunalpolitik, Rassenpolitik, NSBO (Deutsche Arbeitsfront), Volkswohlfahrt und NS-Frauenchaft — setzten am Dienstag die Reihe der Arbeitstagen im Rahmen des ersten Kreistages der NSDAP fort.

Kämpfer aus Idealismus

Eine neue Zeit kann nur durch einen neuen Menschen geschaffen werden. Einer der unbeirrbarsten Kämpfer für diese neue Zeit und ihre weltanschaulichen Ideale ist der NSB-Walter, die NSB-Walterin. Sie geben ihren Weg der völkischen Pflicht und lösen damit die überlebte Anschauung von der Wohltätigkeit ab. Sie setzen die sogenannte „Christliche Nächstenliebe“ in die Tat um. Die völkischen Aufgaben der NSB sind mitunter riesig.



Kreisamtsleiter Pg. Eckert

senhafte. Wie die soziale Schlagkraft der NSB in der Ostmark einzusehen vermochte, verfehte beispielsweise die ganze Welt in Erstaunen.

Diese gewaltigen Leistungen der NSB liegen in der Opferwilligkeit der Amtswalter begründet, die ihre Arbeit schlicht als eine Pflicht am Volksganzen ansehen und ausüben. Fast könnte man sagen, daß die NSB das deutsche Volk zu seinem Glücke zwingen muß. Liegt das Glück eines Volkes doch in seiner eigenen Kraft. Und den Amtswaltern der NSB ist die Aufgabe vorbehalten, jeden wohlversorgten deutschen Volksgenossen zu erleben.

sein Helfen für weniger wohlbestallte Volksgenossen als Pflicht zu betrachten. Für diese Alltagsarbeit des NSB-Walters, wie er sie jahraus, jahrein, in Verantwortung vor seinem eigenen weltanschaulichen Gewissen erfüllt, galt es, sich wieder einmal auszurichten. Das geschah auf der Arbeitstagung des Amtes für Volkswohlfahrt am Dienstagabend im Volkshaus im Rahmen der Arbeitstagung der NSDAP im Kreise Mannheim. Und Kreisleiter Pg. Glas, Emmendingen, verstand es, als Redner auf dieser Arbeitstagung den gesamten NSB-Waltern und -Walterinnen diese Ausrichtung in packender Weise auf den Weg der Alltagspflicht mitzugeben.

Am Nachmittag hatte man geschlossen eine Besichtigung der NSB-Schweinemästerei auf der Friesenheimer Insel vorgenommen und so das Arbeitsprinzip der NSB-Speiseverwertung kennengelernt. Außerdem besichtigte man den vorbildlichen NSB-Kindergarten in Ladenburg.

Beim Rassenpolitischen Amt

Im Kasinoaal tagte im Rahmen des Kreistages das Rassenpolitische Amt, wozu neben den Mitarbeitern des Amtes eine große Anzahl von Politischen Leitern und Männern der Gliederungen erschienen waren. Die Tagung wurde durch Pg. Dr. Daub im Auftrag der Kreisleitung eröffnet. Anschließend sprach der Kreisbeauftragte Pg. Dr. Lehmann. Die Revolution bedeutete eine neue geistige Haltung, in deren Kernpunkt der Begriff der Rasse steht. Die rassenpolitische Erziehung ist deshalb so schwer, weil sie an nichts anknüpfen kann. Die Judenfrage ist nur ein Ausschnitt daraus. Die Rassenpolitik bedeutet etwas viel Größeres. Was im Arieage sondern durch „Umwolung“ im Geburtenkriege wird Sieg oder Tod eines Volkes entschieden. Das Beispiel Frankreich zeigt dies deutlich.

Der Vortrag wurde von den Anwesenden mit großem Beifall aufgenommen. Pg. Dr. Daub dankte dem Redner für seine aufschlußreichen Ausführungen und forderte die Anwesenden auf, die Erkenntnisse über das Problem der Rasse und deren Bedeutung für den Fortbestand unseres Volkes in die breiteste Öffentlichkeit zu tragen, damit das Volk der Deutschen dem Kampfe der Jahrhundertzeit gewachsen ist.

Der schaffende Mensch im Mittelpunkt

Die Arbeitstagung des Kreisamtes NSBO (Deutsche Arbeitsfront), die im festlich geschmückten Saal der Rhein-Neckar-Halle stattfand, nahm innerhalb der Tagungen anlässlich des Kreistages der NSDAP eine besondere Stellung ein. An ihr nahmen nicht nur alle Ortsobmänner der DAF und mit ihnen die Betriebsobmänner, sondern auch die Betriebsführer der größten Mannheimer Betriebe teil. Während den Teilnehmern bei einer Hofenrundfahrt am Nachmittag die Bedeutung Mannheims auf dem Gebiete der Binnenschifffahrt vor Augen geführt wurde, stand die Tagung am Abend ganz im Zeichen der großen Aufgaben, die die Deutsche Arbeitsfront allen schaffenden Deutschen gestellt hat.

Der große Saal der Rhein-Neckar-Halle war bis zum letzten Platz besetzt, als nach dem gemeinsam gesungenen Lied „Uns ward das Los gegeben, ein freies Volk zu sein...“ Kreisobmann Pg. Scherrer die Tagung eröffnete und mit herzlichen Worten den Gauobmann Pg. Dr. Roth begrüßte. In seinen weiteren Ausführungen gab Pg. Scherrer einen äußerst interessanten und aufschlußreichen Überblick über die Leistungen auf allen Arbeitsgebieten der Deutschen Arbeitsfront im Kreis Mannheim. Er unterstrich dabei besonders die Gesichtspunkte, nach denen die Gaudiplome und Leistungsabzeichen verliehen wurden und zeigte an einigen Stellen die erfolgreiche Gemeinschaftsarbeit zahlreicher Mannheimer Betriebe. Zum Schluß dankte der Kreisobmann allen Männern und Frauen mit herzlichen Worten für ihre bisherige Arbeit an der Schaffung wahrer Betriebsgemeinschaften.

Gauobmann Dr. Roth ging in seiner über einstündigen oft von Beifall unterbrochenen Ansprache von der Tatsache aus, daß ohne Betriebsgemeinschaft eine wirkliche Volksgemeinschaft nicht möglich ist. An Beispielen, die er während seiner Tätigkeit im Wahlkampf in Oesterreich aus eigener Anschauung kennengelernt, zeigte er, wie richtig der Weg der nationalsozialistischen Bewegung in den letzten fünf Jahren war. Der Erfolg, so fuhr Gauobmann Dr. Roth fort, hat gezeigt, daß wir recht hatten, wenn wir den Arbeitsfrieden im eigenen Volke als Voraussetzung für ein starkes und mächtiges Reich forderten.

Heute, nachdem ein Mangel an Arbeitskräften sich immer härter bemerkbar macht, steht der

schaffende Mensch im Mittelpunkt. Die Sorgen um seine Berufserhaltung und die Hebung seiner Arbeitskraft und Arbeitsfreude zählen mit zu den ersten Aufgabengebieten der DAF. Die Betriebsgemeinschaft, die wir in den wenigen Jahren geschaffen haben, muß zu einer wahren Kameradschaft ausgestaltet werden. Das Verhältnis zwischen Betriebsführer und Gefolgschaft ist dabei von ausschlaggebender Bedeutung. Der Betriebsführer hat nicht nur ein guter Wirtschaftler, sondern auch ein hervorragender Menschenführer zu sein.

Als Aufgabe für die nächste Zukunft nannte der Gauobmann den richtigen Einsatz der wertvollen menschlichen Arbeitskraft und ihre Steigerung. Die Block- und Jellenobmänner in den Betrieben müssen sich zusammen mit den Wertscharen als wirkliche Stoßtruppen nationalsozialistischer Willensbildung fühlen und auch in diesem Sinne handeln. Die Sorge um den einzelnen Volksgenossen auch außerhalb



Kreisobmann Pg. Schnerr

des Betriebes gehört zu den höchsten Pflichten dieser Männer.

Nachdem der Nationalsozialismus dem deutschen Volke die Sorge um die Zukunft restlos genommen hat, kann der junge deutsche Mensch wieder stolz und froh in die Zukunft blicken. Unabhängig von Vermögen und Herkunft ist ihm heute der Weg zu den höchsten Stellen im Staat und Partei frei. Wer heute in Deutschland etwas leistet, wird immer vorwärtskommen. Die Dienststellen der DAF wollen in diesem Leistungskampfe nicht anderes sein, als Diener der Bewegung.

Mit herzlichen Worten dankte Kreisobmann Schnerr dem Gauobmann für seine tiefgefürchten Ausführungen. Mit dem Gruß an den Führer und den Liedern der Nation fand die Arbeitstagung der DAF ihr Ende.

Aufgaben der Selbstverwaltung

Der Nachmittag galt einer Besichtigung des Rathauses. In der Arbeitstagung am Abend im großen Kasino-Saal nahm als erster der Bezirksgruppenleiter der NSB, Pg. Frey, das Wort, um die Aufgaben der Bürgermeister als Träger der örtlichen Volksgewalt innerhalb des durch das Luftschutzesgesetz geschaffenen Aufgabenteiles zu umreißen. Ueber die Aufgaben der Gemeinden im nationalsozialistischen Staat sprach Gauhauptstellenleiter des Amtes für Kommunalpolitik, Pg. Kaufmann. Eingehend erörterte er die Aufgaben der gemeindlichen Selbstverwaltung nach der Gemeindeordnung des Führers, die ausdrücklich und unmissverständlich befaßt, daß die Gemeinden selbst ihre Aufgaben unter eigener Verantwortung lösen müssen.

Aus dieser Grundauffassung der neuen Gemeindeordnung werden auch die Aufgaben der Gemeinderäte und der Beigeordneten bestimmt. Pg. Kaufmann räumte hier gründlich mit einigen noch bestehenden Mißverständnissen auf. Kreisleiter Pg. Schneider sprach dem bisherigen Leiter des Amtes für Kommunalpolitik im Kreise Mannheim, Pg. Köhler, seinen



Der bisherige Leiter des Amtes für Kommunalpolitik, Pg. Köhler. Aufn.: Tillmann-Mattor

Dank aus. Pg. Köhler wird jetzt einen neuen Arbeitskreis innerhalb des Kreises Mannheim übernehmen. Die Führung der Geschäfte des Amtes für Kommunalpolitik geht vorläufig auf den Kreisleiter über.

Einen eindringlichen Appell zur Zusammenarbeit mit der Partei richtete Kreisleiter Schneider an die Bürgermeister. Gerade in den Landgemeinden wird die Arbeit der Partei oft genug nach der Leistung des Bürgermeisters bewertet, und deshalb übernimmt dieser eine hohe Verpflichtung. Es kommt darauf an, für immer das Bild der Geschlossenheit zu wahren, das uns der Führer zeigte und beispielhaft vorlebte. Pg. Köhler dankte zum Abschluß allen seinen bisherigen Mitarbeitern und forderte sie auf, auch in Zukunft auf die höchste Erfüllung der in der Gemeindeordnung festgelegten und von Pg. Kaufmann an diesem Abend ausgedeuteten Richtlinien zu arbeiten, damit jeder sein Teil dazu beiträgt, das Werk des Führers zu vollenden.

Die Einsatzbereitschaft der Frauen



Kreisfrauenchaftsleiterin Pgn. Drös
Privataufnahmen (3)

Zur Tagung der NS-Frauenchaft, die am Dienstag im kleinen Saal des Volkshauses stattfand, war Gaufrauenchaftsleiterin Pgn. von Dalch gekommen, um zu den Ortsfrauenchaftsleiterinnen des Kreises Mannheim und den Mitarbeiterinnen des Kreisverbandes zu sprechen. Kreisfrauenchaftsleiterin Frau Drös sprach Worte herzlicher Begrüßung.

Die Gaufrauenchaftsleiterin, deren Ansprache einen tiefen Eindruck auf alle bei der Tagung Versammelten machte, sagte zu ihren Mitarbeiterinnen, daß dieser Kreistag wieder ein Markstein sein solle auf dem erfolgreichen, nicht aber

immer leichten Wege der NS-Frauenchaft. Bestweiser für eine weitere mitvolle Arbeit, die von der NS-Frauenchaft gerade im Gau Baden schon in der Kampftätigkeit und den späteren Jahren mit vorbildlicher Einsatzbereitschaft geleistet worden sei. Frau von Dalch erinnerte an diese Zeit des Kampfes, in der die Ortsgruppen Karlsruhe und Mannheim schon bald an der Spitze des Gaues marschiert seien. Jahr für Jahr habe sich Zahl und Arbeit vergrößert, die in ihrer Zielsetzung stets sicherer und fester geworden sei. Die deutsche Frau habe den Führer nicht enttäuscht.

Die Abteilung „Volkswirtschaft — Hauswirtschaft“ habe in ihren Kursen bereits über 32 000 Frauen und Mädchen erfaßt, in den Kursen der Mütterkurse und der 250 Wanderlehrerinnen des Gaues seien insgesamt etwa 47 200 Frauen geschult worden. Im Jahre 1937 seien durch den Einsatz und die Arbeit des Reichsmütterdienstes und der NSB, 130 000 Kindern das Leben erhalten worden, die ohne diese Hilfe gestorben wären. In der Gauschule der NS-Frauenchaft in Oberkirch seien bis jetzt in 83 Lehrgängen 1787 Frauenchaftsleiterinnen geschult worden. Dies zu erreichen sei nur möglich gewesen durch die opferbereite Mithilfe gerade auch des Kreises Mannheim. Auch in den Jugend- und Kindergruppen der NS-Frauenchaft sei schöne Arbeit geleistet worden. Ueber 27 000 Kinder insgesamt seien im Jahre 1938 in den babischen Kindergruppen zusammengefaßt und betreut worden.

Die Gaufrauenchaftsleiterin sprach ihren Mitarbeiterinnen für ihre treue Hilfe bei diesen Erfolgen der Arbeit ihren Dank aus. Der Frauenhilfsdienst, der dem heute bestehenden Mangel an wichtigsten sozialen Hilfskräften abhelfen soll, sei als Ehrenpflicht des deutschen Mädels Volk und Staat gegenüber zu begreifen.

Schmückt eure Häuser! Fahnen heraus!

Aufruf an die Männer und Frauen des Kreises Mannheim

Der erste Kreistag der NSDAP des Kreises Mannheim geht seinem Höhepunkt entgegen. Volksgenossen! Beweist eure enge Verbundenheit mit der nationalsozialistischen Bewegung! Beteiligt euch alle an den Veranstaltungen des Festprogrammes und tragt alle die Kreistagplakette! Der Kreistag soll von jetzt ab alljährlich der Höhepunkt unseres Gemeinschaftslebens und das größte Fest der Partei im Kreisgebiet sein.

Sorgt deshalb dafür, daß alle Straßen ein festliches Bild zeigen und schmückt eure Häuser! Am Freitagfrüh Flaggen heraus! Von Freitag bis einschließlich Sonntag muß Mannheim ein Flaggenmeer sein!

Heil Hitler!

Der Kreisleiter: (gez.) Schneider.

Schon Großvater nahm

Bullrich Salz

jetzt 110g 25 Pf.

Herrenpartie ist Trumpf

Den Himmelfahrtstag zu fröhlicher Feier und zu Ausflügen ins Freie, in den Wald und in die Berge zu genießen, ist alter Brauch in deutschen Gauen in Stadt und Land.

Wird nur noch zu wünschen, daß nach den verregneten und kalten Maitagen die Schönheiten der neu erstandenen Natur am Himmelfahrtstage sich im Sonnenglanze zeigen.

Ursprünglich — bis zum 4. Jahrhundert — wurde das Himmelfahrtfest gleichzeitig mit dem Pfingstfest begangen. Uralt sind die Bräuche, die mit dem Himmelfahrtstag zusammenhängen und die sich zum Teil noch bis in die heutige Zeit erhalten haben. Schon die alten Germanen begingen am gleichen Tage eines ihrer Frühlingsspiele zu Ehren des Wettergottes Donar. Man brachte diesem Opfer, damit er die Felder schütze vor Wetterschäden und Mitternachts, vor Frost und Hagel. Daran schloß sich das Entzünden von Feuern; die verglühenden Holzreste wurden in die Felder gestreut und die Asche über die Wälder gestreut. Weit verbreitet auf dem Lande ist noch der Aberglaube, daß man am Himmelfahrtstage nicht nähen und auch keine eisernen Werkzeuge auf dem Felde stehen lassen dürfe, weil dadurch der Blitz angezogen würde und Gewitter übers Haus bringe. Der dem Himmelfahrtstag folgende Freitag wird als Wetterfreitag oder Schauerfreitag bezeichnet.

Verlegung der Diensträume des Kreisamtes für Technik

Die Diensträume des Kreisamtes für Technik sowie die des NS-Bundes Deutscher Technik befinden sich ab heute im Alsterhaus, N 7, 7 (3. Stock). Die Sprechstunden finden auch in den neuen Räumen jeweils dienstags und donnerstags von 18—20 Uhr statt.

Mit der Leitung des Kreisamtes für Technik sowie der Kreisverwaltung des NS-Bundes Deutscher Technik ist Kreisamtsleiter Pp. Hans Blau, beauftragt, der täglich während der üblichen Dienststunden unter der Nummer 24251 (Telegraphenbauamt, Meerfeldstraße 1) zu erreichen ist.

Fräheräder mit nur einer Bremse. Vor dem 1. Januar 1938 in Verkehr gebrachte Fräheräder mit nur einer Bremse dürfen noch bis 31. Dezember 1938 verkehren.

Neues Aufgabengebiet für NSB-Walter

als Ermittlungshelfer in der Strafrechtspflege / Einführung in Mannheim

Der Gedanke, Laien in der Strafrechtspflege mitwirken zu lassen, ist bekanntlich nichts Neues, wenn er in dieser Hinsicht im ersten Augenblick auch ungewohnt erscheinen mag. Hat man doch Laien selbst bei der Urteilsfindung, wo sie als Laienrichter mitwirken.

Dieser neue, von Laien zu bearbeitende Aufgabenteil erstreckt sich nun im Gegensatz zu älteren Einrichtungen ähnlicher Art (wie „Institut der Gerichtshilfe“ oder andere politische oder konfessionell gebundene Einrichtungen) keinesfalls auf die Betreuung des Straffälligen oder gar auf die Fürsorge für ihn. Der Ermittlungshelfer, der im Voruntersuchungsverfahren tätig ist, ist naturgemäß auch der Leitung dieses Untersuchungsstadiums, nämlich der Staatsanwaltschaft, dem Oberstaatsanwalt unterstellt. Aufgabe des Ermittlungshelfers ist es, in einfacher, doch gründlich und gewissenhaft verschiedener Arbeitsweise und Fühlungnahme die persönlichen Verhältnisse und charakteristischen Grundzüge der Person des Täters zu ermitteln.

Keinesfalls betraut man die Ermittlungshelfer um die Straftat selbst oder ihre strafrechtlichen Folgen; sie geben ihn gar nichts an. Was sie tun, ist Arbeit im Dienste der Volksgemeinschaft; um die Persönlichkeit des Täters genauestens kennenzulernen, werden sie ausgesandt; denn davon hängt viel für die Beurteilung des Richters ab, ob dieser oder jener Straffällige nach Verbüßen seiner Tat wieder als gebessertes oder gar als ordentliches Glied in die Volksgemeinschaft zurückgegliedert werden kann.

Durch allgemeine Verfügung vom 7. Oktober 1937 hat der Reichsminister des Justiz bekanntlich die Einrichtung dieser Ermittlungshelfer der Strafrechtspflege angeordnet, die dadurch eine notwendige und wesentliche Ergänzung erfahren hat. Es handelt sich hierbei um ein gemeinsames Werk der Justizverwaltung und der NS-Volkswohlfahrt.

Um diese Einrichtung, die zunächst in einigen Staatsanwaltschaftsbezirken eingeführt wird,

Im Bordergrund steht die Flugsicherheit

Interessante Ausführungen über die „Coffen der Luft“ im Rahmen einer Vortragsreihe im Planetarium

Im Rahmen der Vortragsreihe „Vorbilder deutscher Organisation und deutscher technischer Leistung“ sprach im Planetarium Flugleiter Rirschstein von der Deutschen Luft Hansa über „Deutschland im Weltluftverkehr“.

Flugleiter Rirschstein legte in seinen Ausführungen dar, wie sehr das Flugzeug im Verkehrswesen eine Umwälzung gebracht hat. Zuerst konnte man nur ausgesprochene Kurzstrecken im Luftverkehr, doch war man sich bewußt, daß eine Ausdehnung erfolgen mußte. Auf Grund internationaler Abmachungen durch die Internationale Vereinigung der Luftverkehrsgesellschaften, konnte im Sommer 1920 die erste internationale Luftverkehrsstrecke Kopenhagen—Hamburg—Amsterdam eröffnet werden.

Das europäische Luftverkehrsnetz nahm einige Zeit alle Kräfte, sowohl in technischer, wie auch in organisatorischer Hinsicht in Anspruch. Dabei begannen aber auch schon die Vorbereitungen für eine Verlängerung der wichtigsten Langstrecken über den europäischen Kontinent hinaus. Durch Einflug von dreimotorigen Flugzeugen konnte ohne Gefährdung der Flugsicherheit der Abstand der Flughäfen vergrößert werden. Die hierbei gewonnenen Erfahrungen bildeten die Grundlage für den Ausbau von Weltfluglinien.

Für Deutschland galt es große Schwierigkeiten zu überwinden, da es ja Kolonien, die als Stützpunkte für Langstrecken im Ausland eine große Rolle spielen, nicht mehr besaß und solche Stützpunkte von der Luft Hansa erst geschaffen werden mußten. Das geschah zum Teil durch Beteiligung an der Gründung von Luftverkehrsgesellschaften in den für uns wichtigen Ländern. Bei der Inangriffnahme der ersten Weltfluglinien interessierten uns vor allem die Wege nach Afrika, dem Fernen Osten, sowie nach Süd- und Nordamerika.

Die gezeigten Erfolge auf eingerichteten Strecken und die zahllosen geliebten Versuchsstübe nach Süd- und Nordamerika über den Atlantik bewiesen, was deutsche Flugzeuge zu leisten vermögen. Ueberall aber sind Bestrebungen im Gange, die noch vorhandenen Lücken des Weltverkehrsnetzes zu schließen. In wenigen Jahren werden wir einen Luftverkehr haben, der den ganzen Erdball umspannt. Für Deutschland ergibt sich daraus die Forderung, alles zu tun, um sich rechtzeitig in das Weltverkehrsnetz des Luftverkehrs einzuschalten. Dabei müssen wirtschaftliche und politische Schwierigkeiten überwunden werden, weil das, was jetzt verfauldet wird, nie wieder einzubohlen ist. Es kommt darauf an, die deutschen Fluglinien

so weit wie möglich hinauszuführen, selbst unter Verzicht auf Rentabilität in der ersten Zeit.

Bei dem Ausbau des Luftverkehrsnetzes spielt die Sicherheit im Luftverkehr eine bedeutende Rolle. Oberster Grundfah im Luftverkehr ist: zu erst Sicherheit, dann Regelmäßigkeit! Hinsichtlich der Sicherheit im Luftverkehr haben wir seit 1926 eine dauernd ansteigende Kurve.

Vielfach trifft man noch eine ungerechtfertigte Einstellung gegenüber Unfällen in der Luftfahrt. Man ist leicht geneigt, die täglichen Verkehrsunfälle, Unglücke zur See, auf den Landstraßen usw. als etwas Selbstverständliches hinzunehmen, während man einen Flugzeugunfall als etwas Außergewöhnliches bezeichnet und rasch bei der Hand ist, bei einem nachweislich auf höhere Gewalt zurückzuführenden Flugzeugunfall Vorwürfe gegen das betreffende Luftfahrtunternehmen zu erheben.

Daß im Winter ein Luftverkehr überhaupt möglich ist, verdanken wir der Technik und dem fliegerischen Können unserer Besatzungen. Die Technik steht auch hinsichtlich der Flugsicherung nicht still. Gerade in der letzten Zeit wurden erfreuliche Fortschritte gemacht, die Ausbildung des fliegenden Personals hat nicht nur Schritt gehalten, sondern einen Stand erreicht, der den Techniker vor neue Aufgaben stellt.

Die Zunahme des Luftverkehrs ließ die Frage aufwerfen, ob das Flugzeug nicht eine Konkurrenz für die erdgebundene Beförderungsmittel darstellt, ob überhaupt ein Verkehrsbedarf besteht, in welchen Fällen das Flugzeug einzusetzen ist usw.

Es kann gar kein Zweifel darüber bestehen, daß das Flugzeug keine Konkurrenz für die übrigen Beförderungsmittel darstellt, sondern daß es diese ergänzt. Für den Massentransport kommt das Flugzeug in absehbarer Zeit überhaupt nicht in Frage. Lediglich der Eilwert ist ausschlaggebend dafür, ob Luftgüter die Beförderung mit dem im Vergleich zu anderen Beförderungsmitteln hohen Transportkosten verdienen, ohne daß ihre Unschädlichkeit dadurch beeinträchtigt wird. Den höchsten Eilwert besitzt die Post. Für sie sind überhaupt erst die großen Anstrengungen gemacht worden, um eine Verkürzung der Beförderungsbauer zu erreichen.

Rachflüge im Personenverkehr finden wir innerhalb Europas nur, soweit es sich um die frühen Morgen- oder späten Abendstunden handelt. Für einen durchgehenden Rachflutverkehr — der in Amerika bei den riesigen Strecken starke Benützung findet — ist unser Erdteil bei den Fluggeschwindigkeiten zu klein.

Zusammenarbeit der Luft Hansa mit der Industrie

In technischer Hinsicht ist der Einfluß des Luftverkehrs auf die Industrie nicht mehr wegzudenken. Gerade die Entwicklung der Weltwirtschaft erzwingt ihrerseits einen dauernden technischen Fortschritt, so daß es auch im Flug-

Farben-Hermann

Lebe — Farben — Kunststoffe — Spezialfarben — Schiffsbedarf
G 7, 17 u. 17a Fernsprecher 24673

zeugbau keinen Stillstand gibt. Mag das zuletzt herausgekommene Flugzeug noch so schön und leistungsfähig sein — man muß doch gleich wieder an neue Entwürfe herangehen, weil das heute moderne Baumuster vielleicht morgen schon veraltet ist.

Die Deutsche Luft Hansa steht dauernd in Verbindung mit der Flugzeugindustrie, damit diese weiß, was und wie sie bauen soll. Diese Zusammenarbeit ist mit der Ablieferung der Flugzeuge nicht beendet, sondern findet ihre Fortsetzung in der ständigen Überwachung des Materials durch erstklassige Fachkräfte.

Die Sicherheit im Luftverkehr ist nur dadurch zu erreichen, daß Unbrauchbares sofort ausgetauscht und Bewährtes bei der Entwicklung neuer Typen nutzbringend verwendet wird. Rekonstruktionen werden für die Personenbeförderung erst dann eingesetzt, wenn sie sich auf einer Bruchbreite hundertprozentig bewährt haben.

Die Entwicklung der Luftfahrt ist noch keineswegs abgeschlossen. Steht wird weiter an dem Ausbau gearbeitet, und wenn man denkt, daß jetzt der deutsche Dieselmotor im Luftverkehr seinen Siegeszug angetreten hat, dann wird man zugeben müssen, daß es für die Technik keine Schwierigkeiten gibt, die nicht überwunden werden könnten.

Lichtbilder unterstützten die interessanten Ausführungen des Redners. Im Anschluß an den Vortrag lief ein Kulturfilm „Coffen der Luft“, der in einprägnanter Weise zeigte, wie die Sicherheit im Luftverkehr erreicht wird und wie die Flugzeuge sicher durch die Luft gelöst werden, selbst wenn die Maschinen in schlechtem Wetter kommen oder Nebel über dem Flugplatz liegt.

Wir ehren die Helden von Skagerrak

Flaggenhissung und Aufmarsch am Skagerraktage am 31. Mai

Zu Ehren der gefallenen Marinekameraden findet alljährlich am Tage der Seeschlacht am Skagerrak eine Flaggenhissung statt. Auch in diesem Jahre werden die Angehörigen der Marine-Kameradschafts-Vereinigung Mannheim-Ludwigshafen am 31. Mai diese Flaggenhissung nach Seemannsbrauch vollziehen und am Abend die Flagge in feierlicher Weise wieder einholen.

Die an der Flaggenhissung teilnehmenden Verbände sammeln sich am kommenden Dienstag, 31. Mai, um 7.15 Uhr im Schloßhof, um von dort aus nach dem Wasserturn zu marschieren, wo dann um 8 Uhr die Flaggenhissung erfolgt. Es nehmen außer den drei Mannheim-Ludwigshafener Marinekameradschaften (der Marine-Kameradschaft Mannheim 1895, der Marine-Kameradschaft Mann-

heim-Redarstadt und der Marine-Kameradschaft Ludwigshafen) noch die Marine-NS, die Marine-SS, die Kolonialkriegerkameradschaft, Abordnungen der SA und des NS-Regimentarverbundes teil.

Um 19.15 Uhr treten am gleichen Tag die Verbände nochmals im Schloßhof an, worauf nach dem Marsch durch die Stadt um 20 Uhr die Einholung der gefallenen Flaggen erfolgt. Von den Mannheim-er Volksgenossen wird erwartet, daß sie in stattlicher Zahl an der Ehre der gefallenen Seeleute teilnehmen. Gilt doch diese Ehreung am Tag der Seeschlacht am Skagerrak nicht nur den Skagerrak-Kämpfern selbst, sondern allen Angehörigen der Marine, die in allen Teilen der Welt und jeder auf seinem Posten, die Pflicht erfüllen und ihre Pflichterfüllung mit dem Leben bezahlen mußten.

In den Reihen unserer Marinekameradschaften, die stets den seemannischen Geist pflegten und die allezeit nachdrücklich für die Vertiefung des Gedankens deutscher Seegelung eintraten, befinden sich außer vielen U-Bootfahrern und Befehlshabern auch sehr viele Teilnehmer der Skagerrak-Schlacht. Sie alle wissen davon zu erzählen, wie jeder einzelne auf seinem Posten das Beste hergeben mußte und auch hergab, weil jeder von dem richtigen Geist besetzt war.

So erzählte uns ein Ingenieur, der auf dem Kreuzer „Seydlitz“ Dienst tat, daß kaum einer der 1600 Mann starken Besatzung etwas von der Schlacht selbst gesehen hat, weil jeder auf seinem Posten wirken mußte. Das mit der Wartung der Maschinen beauftragte Personal verbrauchte allein in der einen Nacht 800 Tonnen Kohle und gab dazu noch 400 Tonnen Öl in das Feuer. Wüßte man doch, was davon abhing, daß Schiff in Fahrt zu halten, um es nicht zur Beifriede werden zu lassen.

In der eigentlichen Kreuzer-Schlacht war zwischen 16 und 18 Uhr die „Queen Mary“ der Gegner des Kreuzers gewesen. Zum Glück schossen die Engländer langsamer als die Deutschen auf der „Seydlitz“, so daß man sich trotz schwerer Treffer bedauern konnte. Gleich zu Beginn des Kampfes hatte es einen schweren Torpedotreffer gegeben, zu dem dann während der Schlacht allein 34 schwere Geschütze kamen. Ueber 90 Tote und 120 Verwundete gab es allein unter der Besatzung dieses Schiffes.

So gut es ging, hob man die während des Kampfes eingetretenen Maschinenschäden und dabei wurde manche tolle Heldentat vollbracht. Bei der Minensperre lief man infolge des außerordentlichen Tiefanges des Schiffes auf Grund, hatte sich dabei mit einigen englischen Torpedobooten herumzuschlagen, wobei es aber gelang, den Gegner in die Flucht zu schlagen und ein Torpedoboot zu vernichten. Durch angestrengtes Arbeiten, konnte der Kreuzer „Seydlitz“ wieder flott werden und es glückte ihm auch, durch die Minensperre hindurchzukommen.

Da das Vorschiff stark beschädigt war, brüchte während der Fahrt das Wasser ganz gewaltig auf die Schote. Immer mehr mußte die Fahrgeschwindigkeit herabgesetzt werden, nachdem sich der Druck verstärkte. So kam es auch, daß man erst zwei Tage nach der Schlacht in Wilhelmshafen anlangte.



Am Himmelfahrtstag, den 26. Mai 1938

Pferde-Rennen zu Haßloch

Beginn um 2.30 Uhr

5 Flach- und 3 Jagdcennen • Darunter Reiten über den Wall und durch den See

11 Uhr auf dem Jahn-Platz: Handballspiel um die deutsche Meisterschaft Post-München gegen VfL-Haßloch - Bei Besuch beider Veranstaltungen ermäßigte Eintrittspreise

Pfälzischer Rennverein Haßloch

Öffentl. Totalisator

Dies und das

Bärin fraß ihre drei Jungen. Vor einigen Tagen hatte im Tübinger Tierpark eine Borneobärin drei Jungen das Leben geschenkt...

Eine Vogelscheuche wird lebendig. Dieser Tage hat sich in der Gemeinde Vogelshausen ein ergötzlicher Vorfall zugetragen. Einem Gärtner war die als Vogelscheuche bei den Erbsenbetten aufgestellte Strohfigur mehrfach gestohlen worden...

Wettfrähen der Hähne. Der alte Brauch, daß die Hähne der alten bairischen Hühnerzucht zu einem Wettfrähen gebracht werden, ist wieder aufgelebt. In diesem Jahr wird ein großes Wettfrähen der Hähne in Widdert in den Wupperbergen bei Solingen stattfinden...

Die verwunschene Märchenvilla. Bis vor einiger Zeit lebte in seiner Prunkvilla in der Bodenseimer Landstraße in Frankfurt ein sehr reicher Sonderling. Die mit kostbaren Möbeln ausgestatteten 14 Prunkzimmer verkamern in einem unglaublichen Schmutz. Der Besitzer bewohnte im obersten Stock nur drei kleine Mansarden und ließ jahrelang niemand die unteren Prunkräume betreten...

Die Stadt Heidelberg hat Schritt gehalten

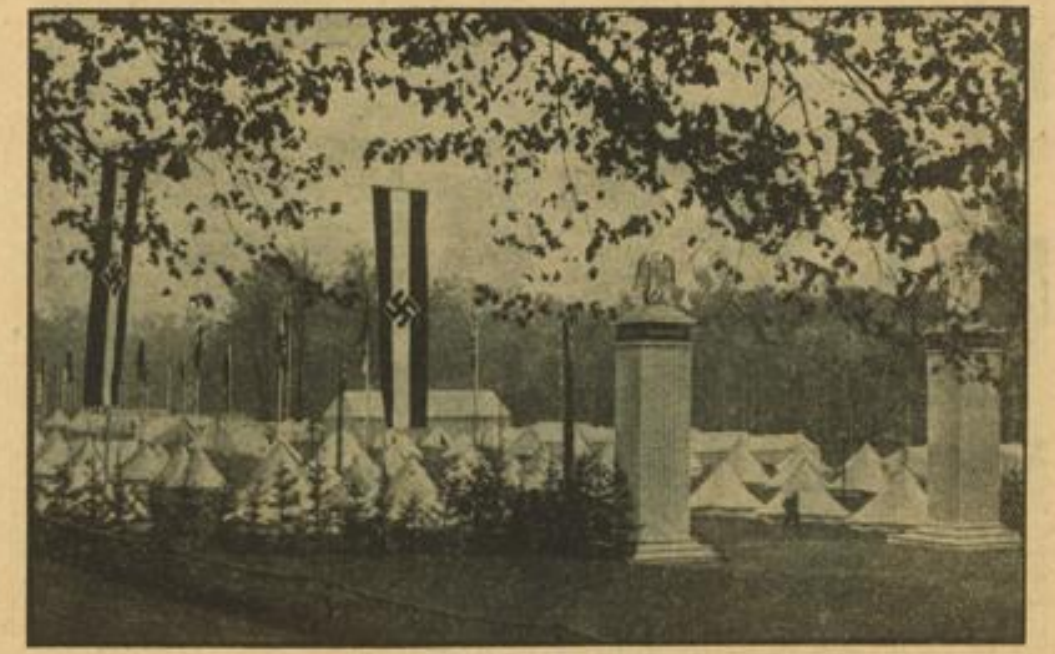
Zum Kreistag der NSDAP / Große Ausstellung im „Haus der Kunst“

Heidelberg, 25. Mai. In der weitberühmten Reichshalle wurde in den Jahren vor 1933 die geistige Auseinandersetzung zwischen dem Western und Osten mit besonderer Schärfe geführt. Man erinnert sich der Affäre Gumbel, die damals schon mit der Niederlage der sozialdemokratischen Clique an der Universität endete...

Die Reichshalle Heiliger Berg und der Ehrenfriedhof werden unter den ersten monumentalen Bauwerken des neuen Reiches genannt. Dazu kommt neuerdings die wieder ins Leben gerufene Stadtkaserne, die zu einem Schmuckstück der Stadt geworden ist...

Die neue geistige Haltung hat ihre prägnante Form in Werken hervorragender Heidelberger Gelehrter gefunden. Unter der Führung von Prof. Arick ist die Universität zum Vorort nationalsozialistischer Wissenschaft geworden.

Es ist eine um so erfreulichere Rückschau, die Heidelberg an seinem Kreistage hält, als das wirtschaftliche Erbe der Vorkriegszeit geradezu niederschmetternd war. Der Kreistag beginnt mit der Einweihung des schön am Bergbau gelegenen NSDAP-Rindergartens und NS-Heims in Dossenheim...



Das Reichsführerlager der HJ in Weimar. Blick auf das Reichsführerlager in Weimar, das in der Zeit vom 24. Mai bis zum 2. Juni durchgeführt wird.

Badener im Reich reisen in die Heimat

Patenkinder besuchen ihre Patenstädte / 50 Badener Vereine bestehen schon

Karlsruhe, 25. Mai. Der Vorkriegsverein Karlsruhe betreut bekanntlich die Badener allüberall im Reich und darüber hinaus die im Ausland lebenden Badener, und zwar in der Form der „Arbeitsgemeinschaft der Badener aller Welt“, die im Jahre 1930 ins Leben gerufen wurde...

banarbeit im Dienst der deutschen Kultur und Wirtschaft geleistet hat. Über 50 Badener Vereine im Reich und ebenso viele Badener Vereine im Ausland sind in dieser Arbeitsgemeinschaft zusammengeschlossen...

Seine Frau war das Fräulein...

Eine Warenverfälschung en groß / Ratenkäufe zur Geldbeschaffung und anderes

im, Karlsruhe, 25. Mai. Vor der 4. Karlsruher Strafkammer standen der 28 Jahre alte vordem Karl Dillmann von hier und seine ebenfalls einschlägig vordem 32-jährige Ehefrau Emma Dillmann geb. Wornhäuser. Beide haben seit 1933 fortgesetzt betrügerischen größeren Umfangs verübt...

Schuld für 13.70 RM. für ihren Bruder. Einige Tage darauf wanderten die Schuld ins Leidsdau. Mit dem Urteil bestritten die Angeklagten ihren Lebensunterhalt. Viele mühselige Geldbeschaffung fortsetzend, kaufte die Frau als „Weihnachtsgeschenk“ eine Armbanduhr für 20 RM, ohne Bezahlung...

Diese Betrugsereien brachten dem Ehemann 18 Monate und seiner Gattin acht Monate Gefängnis ein. Kaum befreit, so hat sich einige Monate in Freiheit, als sie die Geldbeschaffung im alten Stille weiterbetrieben. Die Frau kaufte ein Bügelblei für 7,50 RM, zahlte einige Raten und verkaufte das Bügelblei. Von einem Wegbegleiter übernahm sie zum kommissionarischen Verkauf eine größere Menge Bouillon...

Auch in diesem Sommer wird wieder eine Reihe von Badener Vereinen in die badische Heimat reisen und ihre Patenstädte aufsuchen. So wird der Verein der Badener in Koblenz am Pfingstsonntag in seiner Patenstadt Karlsruhe eintreffen und hier im Stadtgarten Aufenthalt nehmen, wo ein Besuch des dortigen Männergesangsvereins erwidert wird...

schichte des Hakenkreuzes. Prof. Hehrle ist bekanntlich einer der führenden Fachgelehrten auf diesem Gebiet. Die Ausstellung enthält äußerst wertvolle Stücke aus der Frühgeschichte, Kultur- und Gebrauchsgegenstände aus fremden Ländern, so u. a. eine Quarzbrille aus China, eine tibetanische Tempelkappe, kunstgewerbliche Erzeugnisse aus dem vorderen Orient...

Samstagmittag 2.15 Uhr findet die offizielle Eröffnung des Kreistages durch Reichsleiter Seiler mit Flaggenhissung auf dem Universitätsplatz statt. Auf der Tagung des Führerkorps um 4.30 Uhr spricht Reichsleiter Gauflinger...

Die Sonntagsgesamtsitzung beginnt mit der Einweihung des schön am Bergbau gelegenen NSDAP-Rindergartens und NS-Heims in Dossenheim. Samstagvormittag 11 Uhr wird dann die Ausstellung im „Haus der Kunst“ eröffnet. Ein Kernstück bildet die von Prof. Hehrle zusammengestellte Schau über die Geschichte des Hakenkreuzes...

Aus den Nachbargebieten

Epileptiker am Steuer verursacht den Tod des Bruders

Darmstadt, 25. Mai. Anfangs Mai erkrankte sich auf der Reichsautobahn bei Bierheim ein Verkehrsunfall, dem ein Menschenleben zum Opfer fiel. Ein Schnellzugswagen aus Holland rammte auf einen anderen Lastwagen von hinten auf, so daß der Führerhand teilweise abgerissen wurde und der Bruder des Fahrers sofort getötet wurde. Der Fahrer hatte sich erst vor dem Gericht zu verantworten...

Johannismarkt in Fürth

Das alte Volksfest des Odenwaldes

Fürth, 25. Mai. Der weitberühmte Johannismarkt in Fürth findet in diesem Jahre am 25., 26. und 27. Juni statt. Fürth, der schöne Marktflecken im Odenwald, hatte früher drei wichtige Märkte: den Lichtmessmarkt (Februar), den Johannismarkt (Juni) und den Michaelismarkt im September...

Pfälzer Weinverfeigerung

Freinsheim, 24. Mai. Auch für die heutige Weinverfeigerung, die vom Winzerverein Freinsheim, als Mitglied des Verbandes Teutischer Naturweinverfeiger durchgeführt wurde, bestand in Freinsheim lebhaftes Interesse...

Schwetzingen Historische Winstube Backmüld

laret auch Sie zum Sparelesen ein. Ausk. hant der bad.-pflz. Winzergenossen-schaften

weine in 13 Stück und 15 Maßstück wurden flott abgenommen und einzeln günstig bewertet. Je 1000 Liter erstlichen: Freinsheimer Hochzeitswein 1310; Freinsheimer Rosenblüt 1340; Freinsheimer Mandelgarten 1360; Freinsheimer Rosenblüt 1380; Freinsheimer Grotberg 1390; Freinsheimer Gottesacker 1400; Freinsheimer Mandelgarten 1450; Freinsheimer Goldberg 1490; Freinsheimer Müllantenbühl 1510; bis 1540; Freinsheimer Grotberg 1590; Freinsheimer Goldberg 1630; Freinsheimer Schwörtes Kreuz 1690; Freinsheimer Sagen 1690; Freinsheimer Grot 1700; Freinsheimer Lettenbühl 1710; Freinsheimer Müllantenbühl 1770; Freinsheimer Sagen 1920; Freinsheimer Waldstein 1930; Freinsheimer Heimbach 1950; Freinsheimer Cappelhof 1980; Freinsheimer Waldstein 2000; Freinsheimer Grot 2090; Freinsheimer Heimbach 2060; Freinsheimer Lettenbühl 2100; Freinsheimer Cappelhof 2200; Freinsheimer Lettenbühl 2200; Freinsheimer Grot 2340; Freinsheimer Cappelhof Spätlese 2550; bis 3080.

St...

Die am 1. die Deutsch den über das Jagd geht w rauf sämtlic schinen für d auf dem H Himmelsfah Das Ziel a unterhalten alle 80 W seiner Paic kunges ange

Achtung

Nachricht selbsten un Iprodien sch dieses Ziel das vereinb bisher schon tig aufgesch macht. So Grund eines ganz Deutsch teils 3. B. Ab schweig. Fran OBB verhan

Sicherheit

Montagab derflugzeug Fluges bei Fußabstiege war der Flug nen, gemitt darade neben waren nun nen, die gelle feres Wetter. Lage, Was t Gutpunkte ih ten Mann we Disziplin un Eine Stierrei Wettbewerb Wetters am 2 wieder fest.

Glück im P

Der Angeb am Rechenk dragen und dran. Bis ge den beiden a Dannover. T dekmunstrite aller Wertun schine wurde zweite nach S feider begab S hinauf zur R den Deutschl Ebdem erliche Wegen Motor Aufschlambun von Glück sa später hätten oder über da nen. So fand harmlosen Ad

10 Punkte

Was war k schaft, Telefon

Deu

Mit der P die Wettkam den Sonntag schnellen F ren, bis do 21. August i meisterschafts Ma land bis dahin a Kraftproben Entsendung zum ersten Achter-Länd

Fairplay

Ein intere Am 26. Jun garn und P furt a. M. d mark. Engl Juli ihre W gesehen, daß sen ausgelä dere Verein Deutschland

Das Spießjahr der Schützen ist eröffnet

Standartenschießen der Sportgemeinschaften hat begonnen

Der Unterkreis Kurpfalz-Mannheim im Deutschen Schützenverband eröffnete das Spießjahr 1938 auf den Schießständen der Schützenvereine Rheinau 1926 und Neckarau 1900 wiederum mit den Kämpfen um die Standarten der Schießsportgemeinschaften, nur mit dem Unterschied, daß die diesjährigen Kämpfe in bezug auf Bedingungen und Mannschaffstärken ein anderes Gesicht bekommen haben.

Die Norm des Deutschen Schützenverbandes ist nunmehr 4 Schützen, weshalb innerhalb des Unterkreises in Zukunft die Mannschaffstärken ein Vielfaches von vier sein werden. Parallel mit den Standartenkämpfen laufen die Meisterkämpfe des Deutschen Schützenverbandes, die nach einem besonderen Wertungsschlüssel ermittelt werden.

Die Standartenkämpfergebnisse werden jeweils nach einem festgelegenen Schießen veröffentlicht.

Schießsport-Gemeinschaft I — Zimmerstufen
Entfernung: 15 Meter, fünfteilige deutsche Zimmerstufenplatte 40 mm Scheidennut. Jeder Schütze 15 Schuß schießend freischießend:

1. Mannschaften (8 Mann pro Mannschaft): 1. Schützenvereinsvereinigung Mannheim-Reuoldheim 375 Ringe; 2. Schützenvereinsvereinigung Mannheim-Reuoldheim 334; 3. Zimmerstufenvereinsvereinigung Mannheim-Reuoldheim 308; 4. Schützenverein 1900

Mannheim-Neckarau 306; 5. Schützenklub 1924 Mannheim-Lindenhof 299; 6. Schützenverein Rheinau geg. 1926 Mannheim-Reuoldheim 298; 7. Schützenverein Rheinau geg. 1925 Mannheim-Reuoldheim 221 Ringe. — 2. Mannschaften (4 Mann pro Mannschaft): 1. Mannheim-Reuoldheim 1900 162 Ringe; 2. Mannheim-Reuoldheim 135; 3. 1904 Mannheim-Reuoldheim 132; 4. 1925 Mannheim-Reuoldheim 99 Ringe. — 3. Mannschaften (4 Mann pro Mannschaft): 1. Mannheim-Reuoldheim-Reuoldheim 180 Ringe. Die drei besten Schützen des Tages waren: 1. Rari Wehner, 60 Mannheim-Reuoldheim, 60 Ringe; 2. Eugen Erdler, desgleichen, 53; 3. Fritz Dieb, desgleichen, 52 Ringe.

Schießsport-Gemeinschaft II — Kleinkaliber
Entfernung: 50 Meter, zwölfteilige deutsche Kleinkaliberrunde, Ringabstand 1 cm. Jeder Schütze 15 Schuß, davon 5 liegend, 5 stehend oder kniend und 5 Schuß schießend freischießend:

1. Mannschaften (12 Mann pro Mannschaft): 1. Schützenverein Rheinau geg. 1926 Mannheim-Reuoldheim 1736 Ringe; 2. Polizeibeamten Mannheim 1697; 3. Mannheim-Reuoldheim 1691; 4. 1900 Mannheim-Reuoldheim 1625; 5. 1744 Mannheim-Reuoldheim 1601; 6. Diana Mannheim-Waldhof 1588; 7. Volkspfortverein 1570; 8. Sandhofen Mannheim-Sandhofen 1527; 9. 1924 Mannheim-Lindenhof 1436; 10. Sodenheim Mannheim-Sodenheim 1329 Ringe. — 2. Mannschaften (8 Mann pro Mannschaft): 1. Polizeibeamten Mannheim 1068 Ringe; 2. 1900 Mannheim-Reuoldheim 1018; 3. 1900 Mannheim-Reuoldheim 932; 4. Diana Mannheim-Waldhof 931; 5. Volkspfortverein Mannheim 918; 6. Rheinau geg. 1926 906 Ringe. — 3. Mannschaften (4 Mann pro Mannschaft): 1. Polizeibeamten Mannheim 552 Ringe; 2. Mannheim-Reuoldheim 531; 3. Volkspfortverein Mannheim 460 Ringe. — 4. Mannschaften (4 Mann pro Mannschaft): 1. Schützenverein der Polizeibeamten Mannheim 467 Ringe. — Jungschützen-Mannschaften (4 Mann pro Mannschaft): 1. Schützenverein 1900 Mannheim-Reuoldheim 489 Ringe; 2. Diana Mannheim-Waldhof 431; 3. Rheinau geg. 1926 Mannheim-Reuoldheim 365; 4. Mannheim-Reuoldheim (3) 308 Ringe.

Die besten Schützen des Tages waren: 1. Hermann Wolf, Polizeibeamten Mannheim 163 Ringe; 2. G. Gerberich, 1744 Mannheim-Reuoldheim 160; 3. Bremer, Rheinau geg. 1926 159; 4. Eddner, Polizeibeamten Mannheim 159; 5. Peter Schick, 1900 Mannheim-Reuoldheim 155 Ringe. — Bester Jungschütze (Alter unter 18 Jahren): Werner Schick, 1900 Mannheim-Reuoldheim 134 Ringe.

Leider war uns der Wettergott alles andere denn hold: Es regnete und stürmte nach Belieben; aber trotzdem wickelten sich die Wettkämpfe planmäßig und reibungslos ab.

Zum ersten Male wird es dieses Jahr möglich sein, auch den zweiten und folgenden Mannschafften Wanderpreise zur Verfügung zu stellen, so daß es sich für jede Mannschaft auch in den folgenden Kämpfen lohnt, ihr Bestes zu geben.



Einige Auserwählte für die Fußball-Weltmeisterschaft in Frankreich
In der oberen Reihe von links: die beiden Torwächter Jakob und Buchloh; in der mittleren Reihe von links: die Verteidiger Münzenberg, Schmaus, James; in der unteren Reihe von links: die Läufer Mock, Goldbrunner, Kitzinger und Skoumal. Aufn.: PBZ

4 Mercedes-Benz beim Eisfrennen

Zum Internationalen Eisfrennen, das am 12. Juni auf der Nordseite des Kurbutarings ausgetragen wird, hat Mercedes-Benz vier Rennwagen gemeldet. Als Fahrer stehen Europameister Rudolf Caracciola, Manfred v. Brauchitsch und der Sieger von Tripolis, Hermann Lang, fest. Ueber die Befestigung des vierten Wagens ist noch keine Entscheidung gefallen. Das Eisfrennen bietet wieder einen Querschnitt durch den gesamten Motorsport. Es sind Läufe für Motorräder, Sportwagen und Rennwagen ausgeschrieben.

Italien liegt im Davispokal gegen Polen

Die beiden letzten Spiele im Davispokalkampf zwischen Italien und Polen in Mailand konnten erst am Dienstag durchgeführt werden. Italien, das auf Stefani verzichten mußte, reichte es trotzdem noch zu einem knappen 3:2-Sieg. — Hedda gewann zunächst gegen den Italiener Taroni mit 6:3, 3:6, 6:1, 6:4 und zog damit für Polen auf 2:2 gleich. Im Kampf um die Entscheidung vollbrachte dann aber der junge Italiener Canapele gegen den polnischen Spitzenspieler Huczyński eine prachtvolle Leistung. Er sicherte durch einen 6:4, 6:1, 2:6, 6:2-Sieg für Italien den dritten und entscheidenden Punkt.

Das Angebot der Schweiz

Nun haben auch die Eidgenossen ihre Spieler für die Fußball-Weltmeisterschaft namhaft gemacht, nachdem sie ihre letzte Probe gegen England am vergangenen Samstag so überraschend glänzend bestanden haben. Das Angebot umfaßt folgende 21 Spieler:

- Torhüter: Huber, Vizozero, Vallabio;
- Verteidiger: Minelli, Lehmann und Stelzer;
- Läufer: Springer, Bernati, Rauch, Guinhard und Lörtscher;
- Stürmer: Nebi, Wagner, Kupf, Rielholz, Graffi, Amado, Trelo Abegglen, Batacel, Vitel und Frigerio.

3. Nationales Handballjugendturnier

des VfR Mannheim am 26. Mai

Wieder veranstaltet der VfR Mannheim, wie alljährlich, auf seinem Platz ein Nationales Handballjugendturnier. Fünf Jugendmannschaften kämpfen um den Wanderpreis des VfR Mannheim, den der Sieger in vier Spielen (es spielt jeder gegen jeden) erringen kann. Gelang es im Jahre 1936 der Jugend des Veranstalter ohne Spielverlust den Turniersieg zu erringen, so stellte im vergangenen Jahr die Jugend des TB 1862 Weinheim den Sieger.

Ueber die Teilnehmer des Turniers sei kurz folgendes gesagt: TB 1862 Weinheim, der Verteidiger des Pokals, ist Favorit. Die Mannschaft ist in den Pflichtspielen des Jahres Staffelsieger geworden und konnte auch auf Grund guter Leistungen im „Griesheimer Turnier“ den Sieger stellen. Eine Außenseiterchance hat die Jugend des VfR Frankenthal, die in der Vorderrang eine führende Rolle spielt. Sie wird dem Favoriten das Siegen schwer machen. TB Reisch, eine spielstarke Mannschaft, konnte in den vergangenen Pflichtspielen die Jugend des Veranstalters besiegen, ein Zeichen ihres Könnens.

VfR Kurpfalz Neckarau nimmt zum erstenmal an dieser Veranstaltung teil. Man darf auf das Abschneiden dieser Mannschaft gespannt sein. Die Liste der Teilnehmer vervollständigt die Jugend des VfR Mannheim. Leider hat der Volkspfortverein auch in diesem Jahr eine Abgabe erteilt, so daß diese Mannschaft in den interessanten Spielen nicht zu sehen ist.

Die Leitung des Turniers liegt in Händen des Jugendwarts Ernst. Gespielt wird 2mal 10 Minuten, jeder gegen jeden. Beginn des Turniers: 9.15 Uhr.

Pferderennen in Hahloch

Unsere Vorauslagen

Im Preis von Hahloch, einem Nachrennen der Klasse B, für das die Gemeinde Hahloch einen Ehrenpreis gestiftet hat und das über eine Distanz von 1800 Meter geht, erwarten wir an erster Stelle Marland (Frau H. Bus, München) und auf den Plätzen Adibus (H. Göt, Spener) und Doble (Th. Wurfer, Frankfurt).

Das mit einem Ehrenpreis des Präsidiums der Regierung der Pfalz ausgeschaltete Rebbach-Jagdrennen, ein Offiziersrennen über 3400 Meter, dürfte Major Mehlich Patroklus kaum zu nehmen sein. Den Sieg könnte ihm allenfalls Relampso (Art. Reg. 10 Regensburg) freitag machen. Unsere Vorauslage: Patroklus — Relampso.

Um den neuen aus einem wertvollen Silberpokal bestehenden Ehrenpreis des Gauleiters für die bestplatzierten SA- und H-Reiter aus dem Gau Kurpfalz zu bewerben, hat in dem Preis von der Kurpfalz, einem für SA- und H-Reiter aus dem Bereich der SA-Gruppen Südpfalz, Kurpfalz, Hessen und der entsprechenden H-Abschnitte offenen Rennen der Klasse B über eine Distanz von 1200 Meter 10 SA- und H-Dienstpferde. Der Ausgang dieses Rennens liegt zwischen Stahlbed (M. Mack, Hahloch), Pompon (G. Kump sen. und jun., Implingen) und Buntina (G. Wagner, Mannheim). Wir erwarten eines der beiden laarpfalzischen Pferde in Front.

Auch im Preis vom Rhein, einem Nachrennen Ausgleich IV über 1800 Meter, ist die Entscheidung ziemlich offen. Sind doch so gleichwertige Pferde wie Dill (G. Schöning, Neustadt), der bei dem Mannheimer Reitrennen zweimal an zweiter Stelle einlief, Maharon (Joh. Fuchs, Ludwigshafen), der in Mannheim einen ersten Platz errang, und Seydlitz (Frau B. Köhn, München), der in Mannheim ebenfalls an erster Stelle einlief, am Start. Wir erwarten, daß Dill Maharon und Seydlitz auf die Plätze verweisen wird.

Im See-Jagdrennen, Preis der „NSDABeinfahrt“, einem Amateurrennen über 4000 Meter, ist der Vorjahrsieger Leutnant Freiherr von Knefeldts Oriolus wieder Favorit. Um die Plätze werden sich zwei Pferde laarpfalzischer Rennställe, Adelbert (A. Redtke, Bollmersweiler) und Dampflaff (E. Becker, Hahloch), streiten.

Der Preis von der Weinstraße, ein nicht-öffentliches Offiziersnachrennen, das mit einem Ehrenpreis des Generals Ritter von Speck ausgestattet ist, und zu dem sechs Unterstufen abgegeben wurden, ist in seinem Ausgang so offen, daß eine Voraussage nicht möglich ist, zumal es sich um Dienstpferde handelt.

Das letzte Rennen, das Spreerbach-Jagdrennen, zu dem der Landesbauernführer der Kurpfalz einen Ehrenpreis gestiftet hat, geht über eine Distanz von 3200 Meter. In Front erwarten wir Lottchen oder Reg vom Art. Reg. 10 Regensburg.

Den Auftakt des Hahlocher Rennfestes bildet ein nicht-öffentliches Nachrennen um den Preis der Reiterstandarte 51. Die teilnehmenden Pferde mühten seit dem 1. Februar 1938 an den Übungen der Reiterstandarte teilnehmen und sind von einem Reiter dieser Standarte in Uniform zu reiten. Die Entfernung beträgt 800 Meter.

Auch in diesem Jahre verspricht das traditionelle Himmelsfahrts-Pferderennen in Hahloch stark besetzte Felder und guten Sport.

H. E.

14. Herzheimer Sandbahnrennen

23 Lizenzfahrer und 24 Ausweisfahrer am Start

Am vergangenen Sonntag wurde durch die NSDAP-Motorgruppe Kurpfalz-Zaar dem Motorsport in der Südpfalz ein weiterer wertvoller Beitrag geleistet. Nach Heidelberg konnte nun auch das Auler (4.) Sandbahnrennen zum motorsportlichen Höhepunkt gestaltet werden. Gunzenhauser (Reidlingen), der Deutsche Meister im Sandbahnsport, im In- und Ausland, legte, hat wieder einmal seine Konkurrenz überlegen geschlagen. Er blieb in den Klassen der Lizenzfahrer unumschränkter Sieger und begeisterte wieder einmal mehr die recht zahlreich erschienenen Motorsportfreunde.

Und nun zum Himmelsfahrtsrennen in die „Ritter-von-Epp-Kampfbahn“ in Herzheim bei Landau, zu dem größten motorsportlichen Ereignis seiner Art der südpfalzischen Grenzmark. Ueber die Herzheimer Rennen selbst ist ja nicht mehr viel zu sagen. Sie sind längst über den Heimatgau hinaus Tausenden und Abertausenden Motorsportler zum Vergnügen geworden.

Diesmal nun wendet man der 14. Herzheimer motorsportlichen Veranstaltung noch weit mehr Interesse zu, als dies vorher der Fall gewesen ist. Nicht etwa die Verpflichtung mehrere internationaler Fahrer (deren Kommen übrigens noch von manchen Schwierigkeiten abhängt) gibt diesem 14. Herzheimer Rennen eine besondere Note, als vielmehr das Zusammentreffen des Deutschen und Großdeutschen Meisters Schneeweiß (Wien) mit Gunzenhauser (Reidlingen). Gunzenhauser war bis vor Schaltung des Großdeutschen Reiches Deutscher Sand-

bahnmeister. Schneeweiß (Wien) konnte sich in ununterbrochener Reihenfolge die österreichische Meisterschaft erringen. Ja darüber hinaus holte er sich Sieg und Lorbeer als Europameister.

Wer Zeuge des letzten Herzheimer Rennens gewesen ist, der war begeistert von dem Zweikampf besonders, den sich Gunzenhauser und Brindl lieferten. Und nun wird sich jeder Freund des Motorsportes freuen, daß dieser vorjährige Zweikampf zu einem überaus interessanten Kampf zwischen den führenden Sandbahnfahrern Deutschlands und Europas werden wird.

Gunzenhauser — Schneeweiß — Brindl — Sedan Graf — Busse — Wiest — Buchberger — Bertram usw., das sind Namen, die im internationalen Sandbahn-Motorsport allerersten Ruf besitzen. Und all diese „Ranonen“ stehen nun in den einzelnen Rennen beim 14. Herzheimer Rennen aufeinander. Es ist sehr schwer vorauszusagen, wer von diesen hervorragenden Feldern der Sandbahnen die Entscheidung für sich und den Sieg holen kann. Eines aber ist sicher: ihr Zusammentreffen gibt dem 14. Herzheimer Rennen noch größeren Wert und höhere Spannung.

Ein ganz neuer Segner

unserer Hodey-Nationalmannschaft

Unsere Hodey-Nationalmannschaft trifft am Himmelsfahrtsrennen, 26. Mai, im ersten Länderkampf zwischen den beiden Nationen auf die Mannschaft Ungarns. Das Spiel findet in Budapest statt und wird uns wohl Aufschluß über die Spielstärke des noch jungen ungarischen Hodeysports geben. In Deutschland haben wir die Ungarn bisher nur bei den Olympischen Spielen in Berlin gesehen, wo sie sich als eine recht eifrige Mannschaft entpuppten, die von Spiel zu Spiel besser wurde, dem Weltmeister Indien nur einen 6:0-Sieg zuließ, gegen Japan knapp mit 1:3 unterlag, dann aber in den beiden letzten Spielen gegen USA und Belgien 3:1 bzw. 1:0 gewann. Einen regen Spielverkehr unterhielten die Magyaren bisher nur mit Deutschland, wobei sie nach unterschiedenen Ergebnissen in den letzten Jahren das letzte Länderspiel sogar siegreich gestalten konnten.

Dieser Länderkampf Deutschlands gegen Ungarn ist nun der dritte in ununterbrochener Reihenfolge und wenn nicht alles trügt, auch der dritte Sieg. Die deutschen Radwandspieler haben sich in den Spielen gegen die Schweiz und Holland so gut bewährt, daß man ihnen ohne weiteres auch einen glatten Sieg gegen Ungarn zutrauen darf.

Mit was für einer Mannschaft Deutschland dieses Länderspiel bestreitet, ist bisher noch nicht bekannt. Vielleicht will man erneut jungen Talenten Gelegenheit geben, sich in der Nationalmannschaft auszuzeichnen, wahrscheinlich wird man aber auf die Spieler zurückgreifen, die sich in den beiden letzten Länderkämpfen bewährten.



Gymnastik im Freien — das erhält gesund

(Scherl-Bilderdienst-M.)

Das Schlachthof-Kühlhaus nach dem Aufbau

Die neuzeitliche Kühlanlage gewährleistet eine bessere Kälteleistung / Ein vorbildlicher Feuerschutz

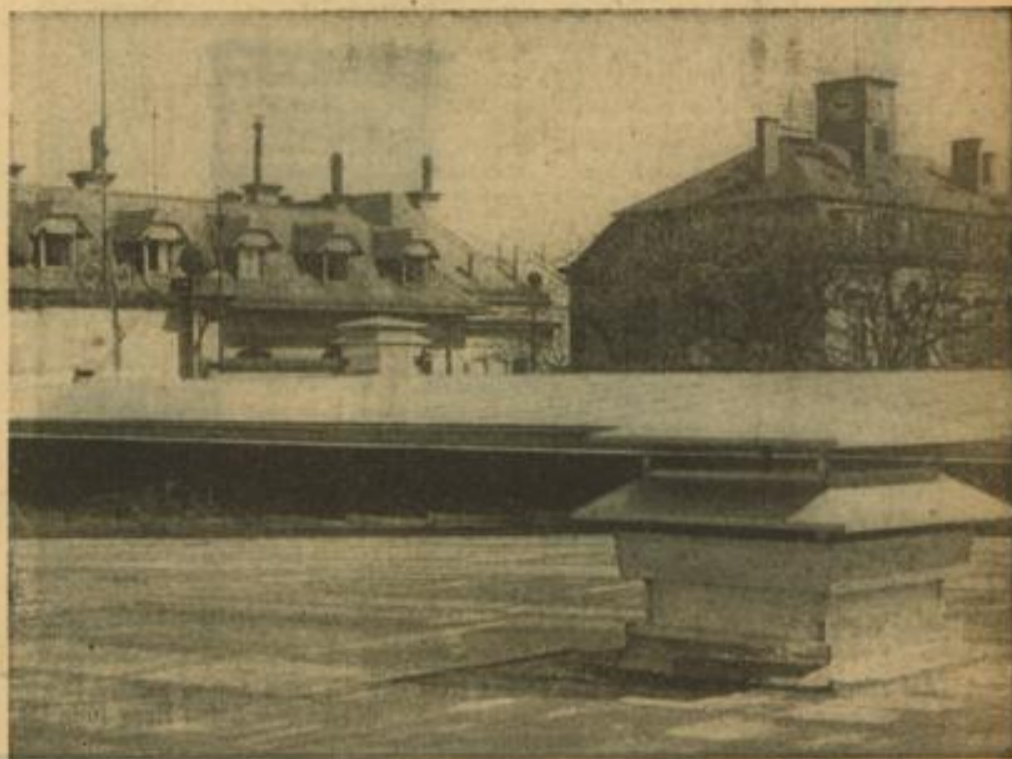
Der Markt gab vielen Mannheimern Gelegenheit, sich an Ort und Stelle von der in wenigen Monaten erfolgten Aufbaubarbeit im Schlachthof zu überzeugen. Die schweren Schäden, die das Großfeuer am 10. Dezember 1937 dem alten Kühlhaus zugefügt hatten, sind heute bis zu einem geringen Teile geheilt. An der gleichen Stelle, wo vordem das Kühlhaus stand, wurde der Neubau aufgeführt. Die Platzlage ergab sich aus der Notwendigkeit, die Kühlhallen unmittelbar bei den Schlachthallen zu haben. Weiterhin ersprach es auch Ersparnisgründen, die vom Brand wenig oder kaum in Mitleidenschaft gezeigten Mauern und Fundamente zu benutzen.

Besonders Augenmerk wurde naturgemäß den Fragen des Feuerschutzes zugewandt. Brandkatastrophen in dem erst vor kurzem erlebten Ausmaß mußten künftig unmöglich gemacht werden. Daher arbeiteten Hochbauamt, Maschinenamt der Stadtverwaltung und Berufsfeuerwehr aufs Engste zusammen, um in kürzester Frist das Aufbauprojekt vollenden zu

können. Es gelang unter tatkräftigem Einsatz aller Beteiligten, die Anfang Februar begonnener Arbeiten bis zum Maibeginn fertigzustellen. So war es auch dem traditionellen Marktbesucher möglich, sich einen Eindruck von den baulichen Veränderungen zu verschaffen. Wenn er das alte niedergebrannte Kühlhaus nicht gut in Erinnerung hatte, dürfte ihm vielleicht außer dem einheitlichen klaren Aufbau auf dem eigentlichen Kühlhaus kaum eine aus dem gewohnten Rahmen weisende Veränderung aufgefallen sein.

Technische Neuerungen

Dieser Aufbau wurde bedingt durch die von oben zugeleitete Kühlluft. Das ist die wesentlichste Neuerung im wiederaufgebauten Kühlhaus. Vorher lag die Kälteerzeugung im Keller, von wo aus die kalte Luft durch Holzkanäle, die sich immer mehr verzweigten, in die einzelnen Kühlhallen gedrückt wurde. Durch diese Holzkanäle wurde auch am verhängnisvollen Dezembertage der bei den Schwefelarbeiten



Luftschacht des Kühlhauses mit dem Verwaltungsgebäude im Hintergrund

entstandene Funke durch das ganze Kühlhaus gejagt, so daß das Feuer gleich die gesamte Anlage erfassen konnte. In jedem anderen Falle hätte der Brand nicht dieses Ausmaß annehmen können. Heute wird die Kühlluft durch große Kanäle aus Beton gedrückt, die isoliert sind und noch einen Zementanstrich aufweisen. Es kann also nicht mehr vorkommen, daß ein kleiner Funke zur Ursache einer Brandkatastrophe wird, wie wir sie hinter uns haben.

Ein weiteres kommt hinzu: die früher zusammenhängenden Luftkanäle wurden unterteilt. Vier Kühlsysteme können je nach Bedarf einzeln zur Anwendung gelangen oder auch gekuppelt werden. Die wesentlich verbesserte Kälteleistung gestattet es, das Fleisch länger hängen zu lassen. Das bedeutet, daß das Fleisch tafelfreier zum Verkauf kommt. Ein Umstand, den unsere Hausfrauen vor allem gut zu schätzen wissen.

Der innere Ausbau des Kühlhauses

Wenn wir dem Innern des Kühlhauses einen Besuch abstatten, dann können wir die Verbesserung machen, daß sich in der Vorkühkhalle für Kleinvieh kaum etwas geändert hat. Wenn von dem hellen Farbansatz abgesehen wird, der dieser Halle eine saubere und schmutzfreie Note gibt. Bauliche Veränderungen erwiesen sich hier nicht als notwendig, da das Feuer kaum nennenswerte Schäden verursacht hatte.

Die Vorkühkhalle für Großvieh hat demgegenüber eine Vergrößerung erfahren. Die Halle mißt heute 40 Quadratmeter. Der gewonnene Raum ermöglicht es, rund hundert Tiere mehr zu hängen. Insgesamt können hier 250 bis 300 Stück Großvieh untergebracht werden. Diese stark ins Gewicht fallende Vergrößerung war nur möglich durch Verlegung der Pferdefleisch-Kühlgel-



Im neuerstellten Aufbau mit den Abzweigungen der Kühlsysteme

Der durch die Löscharbeiten und Witterungsverhältnisse völlig durchnäßte Bau wurde nach unserem

WARMLUFT **Warmluft-Bauaustrocknungs-Luftumwälzverfahren** **WARMLUFT**

mit kohlenstoffhaltigen Gasen D.R.P. ausgetrocknet. Firma: **Wärme- u. Lufttechnik G.m.b.H.** Ludwigshafen/Rh. Fernsprecher 62650

Karl Kraze
Elektrische Lichtpaus-Anstalt
Werderstraße 12 - Fernsprecher Nr. 426 06

Baugeschäft Peter Schmitt
Mannheim - Karl-Ludwig-Straße 14 - Fernsprecher Nr. 426 83
Übernimmt Erd-, Beton-, Eisenbeton- u. Maurerarbeiten zu Neu- u. Umbauten sowie schlüsselfertige Bauten und Reparaturen aller Art
Kostenlose unverbindliche Angebote gerne zu Diensten

Otto Roßnagel
Maler- und Tünchermeister
Schwetzingen Str. 146 - Fernruf 433 64
Ausführung von Maler- Arbeiten

Hans Hartung
Schwetzingen - Friedrichstr. 39 - Ruf 365
Eis- und Kältschränke
Kühlraumtüren - Milch - Wirtschafts- büfets - Trockeneisschränke

Martin Uster
DRAHTFLECHTEREI
Seckenheim, Kluppenburger Straße 75 - Fernruf 470 96

Adam Watzel & Sohn
Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau
Mannheim, Collinistr. 27 - Ruf 40378

Adam Foßhag
SCHLOSSEREI
Amerikanerstraße 41 - Fernruf 41971
Ausführung von Schlosserarbeiten

MAX ZIPFEL
MALERARBEITEN
Humboldtstraße 8 - Fernsprecher Nr. 528 44

Lorenz Groß
BAUGESCHÄFT
Haydnstr. 8 - Ruf 44670

Th. Eberts
MANNHEIM-FEUDENHEIM
Schillerstraße 31 - Fernsprecher 504 66
Ausführung der Bauaustrocknung

Ausführung von Gipser- und Stukkaturarbeiten
Eugen Heckmann
Mannheim-Rheinau - Poststraße 2 - Ruf 48761

PHIL. LÖBS
Glaserie mit Maschinenbetrieb
Neckarau, Aufeldstraße 12 - Ruf 48721

Karl Brandt
Schmiedemeister
Seckenheimer Straße 110 - Ruf 431 35
Ausführung von Schmiedearbeiten

Linoleum-Verlegung durch
Andreas Fink Wwe.
M 2, 3 - Fernsprecher Nummer 260 40 - M 2, 3

Karl Meliset
Schreinermeister
Karl Mathy-Straße 5 - Fernsprecher 529 67

Georg Schnepf
DACHDECKEREI
Kobellstraße 15 - Fernsprecher Nummer 519 61

Wilhelm Kaiser
Güterbestätterei - Lastfuhrwerk
Mannheim, Draßstraße 86 - Ruf 53977

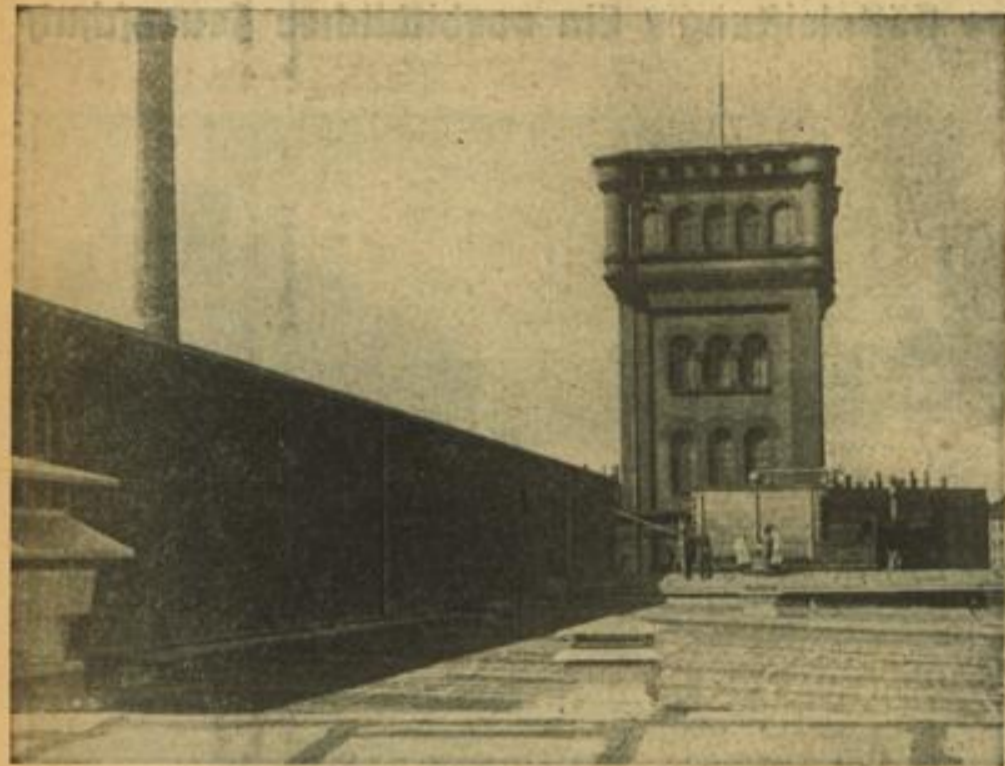
Ausführung von Spenglerarbeiten
OTTO RIHM
Lindenhol, Meerfeldstraße 16 - Ruf 250 32

Ien, die sich vordem an die Vorkühllhalle für Großvieh angliederten. Die Kühlzellen für Pferdeweis wurden in einem Teil der bisherigen Eisfabrik untergebracht, die nicht mehr voll in Betrieb ist. Ein erfreuliches Frei-

chen übrigens. Die elektrischen Kühlanlagen der Metzgereien haben die Nachfrage nach Kühleis in den letzten Jahren immer mehr gemindert. Der Verbraucher wird sicher gerne davon berichten hören, daß die Mannheimer Geschäfte so

vorbildlich eingerichtet sind, daß sie es zum überwiegenden Teil nicht mehr nötig haben, die vor Jahrzehnten noch unentbehrliche Eisberei-

hochgeführt worden ist, eine Verhärtung der Fundamente und Träger unausweichlich blieb. Beim alten Kühlhaus waren die vorhandenen Eisensäulen auf einen Druck von 50 Tonnen berechnet. Sie genügten den neuen Ansprüchen nicht mehr und wurden durch Betonpfeiler ersetzt, die sich einem Druck von 120 Tonnen gewachsen zeigen. Auch dieser Umstand verbe-



Auf dem Dach des Kühlhauses. Zur Linken zieht sich der neue Aufbau hin
Aufn.: Hans Jütte (3)

In der großen Hauptkühlhalle hat sich nichts sonderlich verändert. Allerdings ver-

Während die erwähnten Anlagen Anfang Mai in Betrieb genommen werden konnten, wird gegenwärtig noch eifrig der Ausbau des Gefrierkellers betrieben. Es wird wohl eines längeren Zeitraumes bedürfen, bis der Keller betriebsfertig steht. Bei dem Brand-

Erdwärmewert noch, daß durch den Aufbau des Kühlhauses, der siebzig Meter lang, sechs Meter breit und doppelgeschossig 6 1/2 Meter

Lest das „Hakenkreuzbanner!“

Henninger & Co.

Gesellschaft für Wärme-, Kälte- und Schallsollierung m.b.H.
Mannheim - M. 2. 17
Fernsprechnummer 21430

Ausführung der Kork-Isolierung

Erd-, Fundierungs-, Maurer-, Beton- u. Eisenbetonarbeiten

Leonh. Lutz Nachf. Inh.: H. Wegele

BAUUNTERNEHMUNG

Mannheim - Fernsprechnummer 41934 - Viehhofstraße 18

Isolierung sämtlicher Rohrleitungen und Armaturen

ausgeführt von

Heinrich Baur

Mannheim-Neckarau - Fernsprechnummer 48470

Ingenieurbüro für Bauingenieurwesen

H. STURM

Beratender Bauingenieur

Richard-Wagner-Str. 26 - Ruf 44386

Fertigung der statisch-konstruktiven Arbeiten

Heinrich Eisinger

Baugeschäft Schöpllinstraße 10 - Fernsprecher 41513

Georg Haum

Hausentwässerung und Kanalbau

Mannheim-Neckarau, Rosenstraße 55 - Fernsprecher Nr. 48118

Kaltenbach & Eigenmann

Inhaber Josef Eigenmann - Mainstraße 39 - Ruf 52483

Ausführung von Malerarbeiten

Adolf Gordt

BAUGESCHÄFT

O 6, 2 Fernsprechnummer 20039 O 6, 2

Ausführung von Maurer-Arbeiten

Ludwig Keller

Augartenstraße 66 Schlosserei Fernruf Nr. 42996

Adam Schubert

Bauunternehmer

Mannheim-Wallstadt
Fernsprechnummer 50285

Otto Kaiser

Bauunternehmung

Mannheim

U 4, 14 Ruf 26774

Jean Oest

Fuhrunternehmer

Mannheim-Käfertal, Ledeburger Str. 12

Fernsprechnummer 51436

Peter Reis

BAUUNTERNEHMUNG

Mannheim-Käfertal, Nöhrenstraße 24 - Fernsprechnummer 50469

Hans Wetzel

Dalbergstr. 8 - Ruf 27514

Ausführung von Schlosserarbeiten

Karl Trautmann

J 7, 2

Fernsprechnummer 23525

Ausführung von Zimmerarbeiten

Alexander Heberer

Mannheim

Fernruf Nr. 41851/52

Spezialfabrik für Eisschränke - Kühlmöbel - Kühlanlagen

J. MERKEL

ZENTRALHEIZUNGEN

Ausführung der Soleleitungen

E 7, 13 Fernruf 27573

Zelthallenbau- und Verleih-Anstalt

Jakob Eichler

Zimmergeschäft - Mannheim-Waldhof

Spedweg 53 Fernsprechnummer 59135

Isolierungen gegen Wärme- und Kälteverluste

Rheinische Isolier-Gesellschaft Lemanczyk & Co., Mannheim-Neckarau

Im Kühlhaus-Neubau des Schlachthofes wurden von uns 7000qm imprägnierte Korksteinplatten gegen Kälteverluste verlegt.

Durch deutsche Gauen

Ausflug nach Ostpommerns Küste / Stimmungsbericht von Odo Ritter

Ein milder, klarer Frühsommertag. Die Ostsee singt und raunt ihr uraltes Lied der Sonne entgegen. Ein blauer, seltsam blauer Himmel spannt sich über Strand und Küstenlandschaft. Stille ist hier und träumerischer Glanz. Man geht über die zarten Wippen des Sandes, man steht auf den Uferhöhen, schaut landwärts, wo Weite und Einsamkeit und Wälder und Wecker das Gesicht der Landschaft bestimmen. Man fühlt sich geborgen und zufrieden in dieser Einsamkeit, die selbst der Verkehr des Sommers nicht zu stören vermag.

Kleine Fischerdörfer liegen hier an der ganzen Länge der Küste. Traut und heimisch blicken ihre Häuschen in den blauen Tag hinein. Gewiss, hier ist kein Reichum, hier ist auch nichts, das irgendwie propend und eigenwertig sich aufdringen möchte oder könnte. Hier spürt man überall die Pulse schwerer und opferbereiter Arbeit, hier sprechen die geduckten Raten ihre eigene Sprache, und in den zerzausten Sturmflößen spiegelt sich Kraft und Kampf der Menschen mit den wetterharten Gesichtern wider.

Etwa 20 Prozent der Badegäste Pommerns

suchen jährlich an der langgestreckten Ostküste Erholung; von ihnen nimmt allein Kolberg, das einzige Großbad, mehr als ein Viertel auf. Diese Sommergäste wissen, was ihnen der Strand hier und die Bäderorte geben: feinen Trubel, keine Abwechslung im häßlichen Sinne, dafür aber ein tiefes Erleben der ungezählten Geheimnisse der See und des friedvollen Landes mit seinen geraden Menschen. Darin liegt ja die wirkliche Erholung des einzelnen, seine reißende Entspannung und seine innere Zufriedenheit inbegriffen.

In der Erdkunde bezeichnet man die ostpommersche Küste wohl als Kusgleichsküste. Die vorherrschenden Nordwestwinde haben den Strandsaum geglättet und zu einem kaum unterbrochenen, fortlaufenden Band gestaltet und ausgeglichen. Ehemalige Buchten sind auf diese Weise zu Strandseen geworden, die ein schmaler Nehtungsstreifen von der Ostsee abtrennt. Eine lange Reihe solcher idyllisch gelegener Strandseen zieht sich bis nach Leba hinaus, und sie alle strömen ihren eigenen landschaftlichen Reiz aus. Zwischen ihnen aber dehnen sich



An Ostpommerns Strand

Aufn.: Bildarchiv LFV Pommern (2)



Traut und heimisch blicken die Fischerhäuschen in den blauen Tag hinein.

dicke Wälder und die Dünenketten, die sich ganz im Osten zu wuchtigen Gebilden aufstürmen. Hier und dort hat sich, besonders schön bei Jersdorf, eine zerklüftete Steilküste herausgebildet. Gleichförmigkeit oder gar Eintönigkeit der Küstenlandschaft ist, wie man oftmals annimmt, nirgends vorhanden. Nur Weite überall und wenig Siedlungen. Und es ist wohl in erster Linie diese Siedlungsleere, die einem noch stärkeren Besuch des ostpommerschen Strandes bisher hindernd entgegenstand.

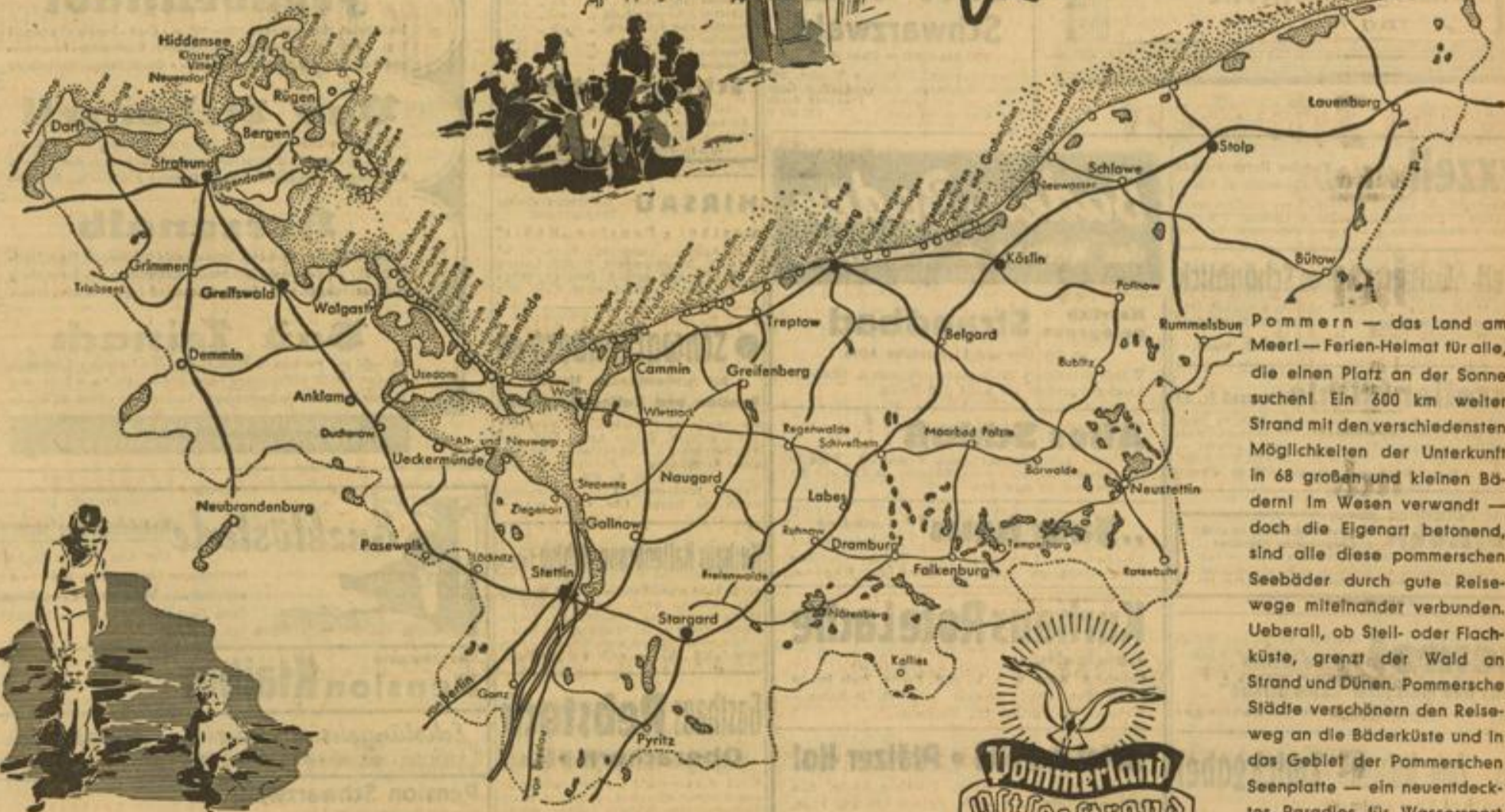
Es wandert sich herrlich hier. Ein Stüchchen unberührter Natur will sich offenbaren. Man muß sie in sich aufnehmen, diese Herdbreit und diese Reinheit, man muß sie mit dem Herzen genießen, um sie zum Klingeln zu bringen, diese Urmacht der Elemente, die der Landschaft ihre Art eigenheit geben. Wer einmal, man möchte fast sagen „weltabgewandt“, irgendwo am östlichen Pommernstrand seine Ferien verlebte, der kommt gern wieder. Und wenn man weiß, daß Dichter und Maler aus allen Gauen

Deutschlands in großer Zahl hier im Sommer weilen, daß sie ihr Schaffen vom Atem der Landschaft bestimmen lassen, dann muß es schon etwas Eigenes um diese Erde sein.

In den Fischerdörfern und an ihrem Strand sind die Vorbereitungen für den Sommer beendet. Die Häuser haben ein frisches weißes Kleid erhalten, Gärten und Wege sind peinlich sauber, und am Strand hat man die Schäden der Winter- und Frühjahrsstürme beseitigt. Neue Buhnen entstanden, zwischen denen sich die heranrückenden Sandmassen abseifen und so den Strand um viele Meter verbreitern helfen. Ja, der weiße Sand! Er ist hier wie überall am pommerschen Strand von der selben lebenswichtigen Bedeutung wie die Weckerkrume für den Bauern. Mühen und Kosten verursacht es, ihn gegen Wellen und Stürme zu verteidigen. Aber es ist ein Kampf ums Dasein, ein Kampf, den der Sommer mit seinen Gästen lohnen soll.

Pommernland

Ostseestrand



Pommern — das Land am Meer! — Ferien-Heimat für alle, die einen Platz an der Sonne suchen! Ein 600 km weiter Strand mit den verschiedensten Möglichkeiten der Unterkunft in 68 großen und kleinen Bädern! Im Wesen verwandt — doch die Eigenart betonend, sind alle diese pommerschen Seebäder durch gute Reisewege miteinander verbunden. Überall, ob Steil- oder Flachküste, grenzt der Wald an Strand und Dünen. Pommersche Städte verschönern den Reiseweg an die Bäderküste und in das Gebiet der Pommerschen Seenplatte — ein neuentdecktes Paradies für Wassersport und Anglerfreuden!



Entdeckungsfahrt durch die Saarpfälzer Landschaft

Licht und Schatten in sonnigen Malenfagen / Vor kommenden Frühjahrsfesten / Von Dr. Hermann Knoll



Sehenswert sind die alten Befestigungsanlagen Freinsheims. Aufn.: W. M. Schatz (2)

Wochen sind es her, daß uns nach langer Pause wieder ein weiches und rosarotes Blütenband unschlarer Wegweiser durch den gesegneten Pfalzgarten war. Wie eine unüber-schreitbare Klust breiteten sich die frohigen Apriltage vor unserer Ansicht auf, die einmal erneuerte Bindung zum linksrheinischen Rhein zu vertiefen. Die schweren Wunden sind heute noch offenbar, die den frühlinghaft schwellenden Obhängen und den Millionen Reben durch den Kälteüberfall geschlagen wurden. Weniger noch bis Lambsheim, wo sich auf den Feldern fleißige Hände mühen, Ababarber und Kopfsalat marktmäßig an Ort und Stelle zu verpacken. Aber auf dem Wege nach Weihenheim am Sand tritt auch für den Laien leicht erkennbar zutage, daß den Pfälzer Bauern ernste Sorge über den Ausfall kommender Ernte in seiner üblichen Frohstimmung lähmen. Zu Freinsheim kehren wir ein. Durch die wehrhaften Tore wendet sich der Wagen, den wir gemächlich über das ehrwürdige Pflaster zum Kirchplatz und Rathaus hinaufhoppeln las-

sen. Der pfälzliche Umschau wegen, die wir halten wollen. Wir übersehen auch nicht das bewohnte Stordennest auf dem Kirchenfirft, die freundlich auf der Treppentfront des Rathauses leuchtenden Blumenkörbe. An dieser althistorischen Stätte hält es uns nicht mehr in der Enge des Wagens. Schade, daß der Fahrer sich nach den glücklichen geschnittenen Einfahrten in der Regel darauf freut, wieder zünftig den Gaspedal drücken zu können. Wie anregend, vor allem für romantisch veranlagte Gemüter, sich durch den langen Kanal der alten Festungsmauern zu bewegen, der das Gesicht Freinsheims zum Erlebnis macht. Das Habenfest, das vor der Tür steht, dürfte viele Städter erneut daran erinnern, daß es in Freinsheim nicht nur schmachtliche Tropfen und knusperige Genüsse gibt, sondern sich auch Entdeckungswanderungen innerhalb der Stadtmauern lohnen. Gleich einer erfahrrten Brandung wehen die Haardtberge in die breite Ebene aus. Die große Tallücke im Nordwesten läßt den Blick

auf das Höhenort Reuleiningen frei, das mit seinen Türmen einen Bergleuch zum Redartort Dilsberg zuläßt. Es reist uns, höhenwärts zu steuern und den Schleier aus buntem Häusergewirr von der Straße aus zu entschleiern. Dornröschenschlaf hat sich in mittäglicher Stunde über den Höhenort gesetzt. Ein schwarzer Reiter, der läßtig auf der Fahrbahn ruht, muß mit viel Liebe und Beharrlichkeit von seinem Sonnenplätzchen weggelockt werden. So entwöhnt sind hier die zartfelligen Hausgenossen des Hupen- und Motorlärms.

Ungewöhnlich schön und beruhigend ist die Fahrt tiefer in den Pfälzer Wald hinein. Vereinzelt nur tollten Holzfuhrwerke. Dicht an den Begrab ragen die würzig duftenden Wälder. Bis nach einer Weile Häuserfronten sich an der Straße breitspurig dehnen. Aber die Bauten sind nicht entfernt so alt, wie der Ortsname Kleinleiningen vermuten ließe. Ehrwürdig grüßt nur die Burgruine von der Höhe. Sonst heben sich schmucke Häuschen mit abwechselungsreicher Farbensülle ihrer Dächer von dem zarten Grün der Wiesen und dem dunklen Hintergrund der Waldungen als hoffnungstropher Neubeginn ab. An Birkenhainen vorbei führt der Weg nach Honingen. Hier möchte man hinträumend verweilen, entrückt der lärmenden Kullisse des Verkehrs mit seiner Hast und seinem fetten nervenpeitschenden Aufruf. Wenn das Idyll im Rücken liegt, beginnt erst spürbar zu werden, wie stark die Schnauspause in dieser Limabung beeindruckt.

Befannt liegt wieder das Weinland vor uns, nachdem wir vom Rücken aus Kleinleiningen überwunden haben. Dieses Kleinod aus nat-haften — und so romantisch scheinenden — Zeiten, das mit seinen Bauten die Verknüpfung wie mit einer stolischen Kappe überzog. An den Hängen der Haardt leuchten die Rebzellen gelbgrün auf. Vor allem in den Lagen von Herzheim am Berg und Leisbach. Bis zu den Höhen konnte der zerstörende Frost glücklicherweise nicht ohne Wirkungseinbuße hinaufziehen. Im Gegenlag schon zur Kallstatter Gegend, wo stellenweise auch die wärmende Raikonne seinen Lebenstrieb mehr aus dem Rebholz wachrufen konnte. Besinnlichkeit weckt das volle Glas in der freundlichen Weinstube, durch deren Buntstücken sich die Strahlen der Mittagssonne spielerisch brechen. Der Winzer Sorge ist auch unsere.

Wir folgen dem Lostraf Bad Dürkheim, genießen die bornehme Ruhe, die über dem gepflegten Kurpark liegt. Welcher Reichtum an wechselnden Landschaftsbildern findet sich hier! Vor allem das Tal der Ilenach aufwärts. Vor der Wanderung ist noch eine kurze Rast in der Herzogsmühle lohnend. Erfrischende Rühle weht vom Herzogwehler herauf, während die

alten wuchtigen Kastanienbäume im Rücken Schatten spenden und ihren üppigsten Blütenferzenstaud aufgesteckt haben. Festlicher Gruß des Frühlings!

Saflige, blumenübersäte Wiesen säumen die Ufer der eifertig dahinplätschernden Ilenach. Stiel ragen die Mauerstümpfe der Dürkenburg. Bald werden hier wieder die Freilichtspiele beginnen und uns erlebnistiefe Stunden vermitteln. Wir denken daran, weden traute Erinnerungen, derweilen wir der Straße weiter folgen, die sich als helles Band durch den dunkelgrünen Kranz des Waldes winden. Ein holzgeschnitzter Wegweiser gemahnt an die idyllische Zwischenstation Forsthaus Ilenach mit seinem Teich, der zu einer Ruderpartie wie geschaffen ist. Hier ist's gut sein...

Leider läßt eine Erkundigungsfahrt keine allzu ausgedehnte Sehhastigkeit zu. Zurück geht die Fahrt zur Weinstube. Sonnenübergossen grüßt Weihenheim und dahinter Forsthaus. Kaum zu denken, daß es sich ein Pfälzerfreund verkneifen könnte, an Weinbauorten mit diesen wohlklingenden Namen ohne stille Einfuhr vorbeizubrausen. Des „Versuchs“ wegen. Schließ-



Denkmal für die Pfälzer Winzer vor dem Eingang des Bad Dürkheimer Kurparks.

Trinken Sie
das bekömmliche u. wohlschmeckende
Wildbader Tafelwasser
— mit Kohlensäure versetzt —
Gesund z. Mischen von Fruchtsäften, Wein, Most.
Gewonnen aus den Thermalquellen des staatlichen Bades WILDBAD im Schwarzwald.
Abgefüllt von der Staatlichen Badverwaltung Wildbad im Schwarzwald.

Dobel nordl. Schwarzwald
700 bis 900 Meter
Hotel-Pension „Sonne“
Südsüdliches warmes und kaltes Wasser
Zentralheizung.
Gut und preiswert.
Gartenzentrum - Pension ab RM. 4,50
Hotel-Pension „Post“
Für ruhige Aufenthalte. Fließ Wasser
Zentralheizung. Garage. Prospekte
Fernspr. 457. Besitzer A. Künzer
KAPPEL
Schwarzwald
900 bis 1200 m über d. M.
Höhenkurort. Prachtige Wälder, zentrale Waldwege. / Strandbad. / Gatedotels und Pensionen. / Prospekt durch das Bürgermeisteramt. 033 482 V

Schönmünzach
IM SCHWARZWALD
LUFTKURORT
für Herz und Nerven
Neues Schwimmbad
Auskunft: Kurverein
Kurhaus Waldhorn . . . Pens. ab M. 4,50
Gasthof zum Schilf . . . ab . . . 3,50
Gasthof zum Ochsen . . . ab . . . 3,50
Gasthof z. Grünwald . . . ab . . . 3,50
Gasthof zum Strohstock . . . ab . . . 3,50
Pension Waldrieden . . . ab . . . 3,50
Pension Frey ab . . . 3,50
Pension Klump ab . . . 3,50
Schwarzenberg
im Kurgebiet von Schönmünzach
Kurhaus Margtalerie Pens. ab M. 3,50
Pens. u. Café Seckmann . . . ab . . . 3,50
— geordnet nach Bettenzahl —

Schwarzwald Bäder u. Kurorte
Wildbad
Rheuma - Gicht - Ischias - Nerven - Altbewährtes Thermalbad
Bellebter Kurort, 430-750 m - Einzige Kuranlagen - Neue Trinkhalle - Theater - Sport - Bergbahn - Strandbad - 20000 Gäste
Freudenstadt
Heilklimat. Höhenkurort, 750-900 m - Golf - Tennis - Tattersall
Frei- u. Hallenschwimmbad - Kurkapelle - Kurtheater - Pensionspreis ab RM. 4,50, Hotels ab RM. 6,- - Ganzjähriger Kurbetrieb
Bad Liebenzell
1000-jähriges Thermalbad - Luftkurort, 350-450 m - Frauenleiden, Rheuma, Gicht, Nerven, Herz, Klimakterium, Kurkonzerte
Kuranlagen - Freischwimmbad - Pension RM. 4,- bis RM. 7,-
Herrenalb
Heilklimat. Kurort im nordl. Schwarzwald für Nerven, Herz, Stoffwechsel. Fast völlig nebelfrei. Mod. Kurrichtungen. Ganzjährig geöffnete Häuser. Kurkonzerte, Strandbad, Jagd, Fischeri, Tennis
Bad Teinach
400-600 m - Heilbad für Herz, Nieren und Nerven - 4 Mineralquellen. Naturkohlensäure Bäder. Trinkkuren. Neue Trink- und Wandelhalle - Freischwimmbad - Kurkonzerte - Pens. ab RM. 4,-
Auskunft und Prospekte durch die örtlichen Kurverwaltungen

Marzell Gasthof u. Pension Bergschmiede
(Albtal) Nähe Herrenalb u. Dobel.
Idealer Ausflugsplatz. Ruhiger idyllische Lage inmitten herrl. Tannenwälder. / Spezialität: Forellen u. Geflügel. / Eigene Konditorei. / Pension ab 4,- RM. / Prospekte. Tel. 58.
Marzell / Gasthaus u. Pension Schönblick
Im schön. Albtal gelegen. Empfiehlt sich für Sommerfrische u. Wochenend. Zim. u. Wasser. Pens. 4,00-4,50. Wochenend 5,50. Eig. Schlachtstanz. Forellen. Tel. S A M 4806 V.
Bes. Ludwig Neuer.

Baden-Baden
das Weltbad im Schwarzwald
Herrlich gelegenes Strandbad
an der Oos und Lichtentaler Allee
Wasserheizanlage für Schwimmbecken u. Brausen.
Liegegelegenheit auf Sand und Rasen.
Altes Schloß
Herrlicher Ausflugsort mit exzell. Restaurant. Blick in die Voreen mit Straburger Münster. Zu Fuß und mit Auto bequem zu erreichen.
„Jagdhaus“ Pension und Kaffeehaus
Bellebter Ausflugsort. Ruhige, staubfreie Lage, direkt am Walde. — Mäßige Preise.

HIRSAU Württembergischer Schwarzwald
Gasthof - Pension „Röble“
Ruh. Aufenth., zubereit. Haus. S. W. u. u. k. Zentralheizung. Großer Garten. Garage. Prospekt. d. d. Bes. Fr. BILHARTZ, Küchenchef. Fernspr. Caly 563.
Schwarzenberg
bei Schönmünzach, Margtal
Pension und Kaffee Sackmann
ein herrliches Witzchen, an Mure und Wald gelegen. Ruhige Lage. Fließ- und Wannenbäder. - Liegewiese. - Bekannt gute Verpflegung. Pensionspreis von 3,50 bis 4,- RM.
Telefon Schönmünzach 14. Prospekte durch den Inhaber Chr. Sackmann

600-900 Meter über dem Meer
Enzklösterle Die beliebteste, ruhige Sommerfrische!
Herrliche Tannenhochwälder, romantische Gebirgsseen. Post-Auto-Verbindung: **Wildbad-Freudenstadt**
Gute Gaststätten - Auskunft durch das Bürgermeisteramt.
Enzklösterle
Gut bürgerliches Haus. Schöne, sonnige Zimmer, teils mit Veranda. Liegewiese. Beste Verpflegung. Preis ab 3,50. Prospekt, Ruf 71
Pension Klaiber
Echolingsheim - Pension „Waldfrieden“
Stille ruh. Lage, nahe am Wald. Ruf 66, Prospekt im MB. Bes. Wilh. Korte
Pension Schwarzwald Gut bürgerliche Verpflegung fließendes k.u.w. Wasser. Zentralheizung Liegewiese. Liegeterrasse
Vor- und Nachaison RM 3,00 Hauptaison RM 4,-
Telefon 66

Gasthof Schwane Eppingen (das bad. Rothsbura) im schön. Kraichgau
empfehl. seine gemütlichen Lokale im 1. u. 2. Stock. / 20 Personen fassend, für Betriebs- u. Wanderausflüge. Prospekt u. Ausk. d. d. Herm. Offenbacher, Tel. 141
Etzenrof inmitten herrlicher Wälder
Karlsruhe Herrenalb (Albtal) Gasthaus und Metzgerei „Zum Strauß“
Liegewiese - Prospekte im HB - Familie Dahlinger
Gasthaus „Zum Mohren“ Zwickgabel
Station Schönmünzach
Schöne Fremdenzim. Gut Küche, Mäß. Preise. Autogarage. Zentralheiz. Prospekt. Tel. Schönmünzach 60. Bes.: F. Wörster.

Kurhaus Rote Lache
700 m ü. d. M.
Neubau, S. Wass. u. B. K. mäß. Preise. Stets frische Bachforellen. Herrl. Aussicht. Autoverb. B.-Baden - Forbach. Tel. Forbach 222. Prospekte.
Hotel Aurelia - Pfälzer Hof
Schönes Terrassen-Restaurant. Erstklass. Küche. Säle für Vereine. Zimmer 3,- RM. Pension 6,50 RM. Fließ. Wasser. — Prospekte. Ioh. Th. Biesinger.

Kurhaus Kallenbronn-Rohloh 1012 m
nördl. Schwarzw. Post Gerzsbach, Margtal.
Für Familien emp. Sommeraufenthalt. Prima Verpflegung. Sonnenbäder. Liegekuren. Bäder L. H. Freibäder im Naturschutzgebiet Hohlensee-Wildsee. Pension 5 RM., Kinder nach Uebereinkunft.
Gasthaus Rebstock
Oberachern in Baden
Nördl. Schwarzwald - Ausgangspunkt für das Hornisgründebiet, umgeb. v. herrl. Tannenwäldern. Schöner, freibad. schatt. Garten. Pens. RM. 3,50. Bad im Hause. Telefon 663 Acherz. (0007)

Enzklösterle Die beliebteste, ruhige Sommerfrische!
Herrliche Tannenhochwälder, romantische Gebirgsseen. Post-Auto-Verbindung: **Wildbad-Freudenstadt**
Gute Gaststätten - Auskunft durch das Bürgermeisteramt.
Enzklösterle
Gut bürgerliches Haus. Schöne, sonnige Zimmer, teils mit Veranda. Liegewiese. Beste Verpflegung. Preis ab 3,50. Prospekt, Ruf 71
Pension Klaiber
Echolingsheim - Pension „Waldfrieden“
Stille ruh. Lage, nahe am Wald. Ruf 66, Prospekt im MB. Bes. Wilh. Korte
Pension Schwarzwald Gut bürgerliche Verpflegung fließendes k.u.w. Wasser. Zentralheizung Liegewiese. Liegeterrasse
Vor- und Nachaison RM 3,00 Hauptaison RM 4,-
Telefon 66

Marzell Gasthof u. Pension Bergschmiede
(Albtal) Nähe Herrenalb u. Dobel.
Idealer Ausflugsplatz. Ruhiger idyllische Lage inmitten herrl. Tannenwälder. / Spezialität: Forellen u. Geflügel. / Eigene Konditorei. / Pension ab 4,- RM. / Prospekte. Tel. 58.
Marzell / Gasthaus u. Pension Schönblick
Im schön. Albtal gelegen. Empfiehlt sich für Sommerfrische u. Wochenend. Zim. u. Wasser. Pens. 4,00-4,50. Wochenend 5,50. Eig. Schlachtstanz. Forellen. Tel. S A M 4806 V.
Bes. Ludwig Neuer.

Baden-Baden
das Weltbad im Schwarzwald
Herrlich gelegenes Strandbad
an der Oos und Lichtentaler Allee
Wasserheizanlage für Schwimmbecken u. Brausen.
Liegegelegenheit auf Sand und Rasen.
Altes Schloß
Herrlicher Ausflugsort mit exzell. Restaurant. Blick in die Voreen mit Straburger Münster. Zu Fuß und mit Auto bequem zu erreichen.
„Jagdhaus“ Pension und Kaffeehaus
Bellebter Ausflugsort. Ruhige, staubfreie Lage, direkt am Walde. — Mäßige Preise.

HIRSAU Württembergischer Schwarzwald
Gasthof - Pension „Röble“
Ruh. Aufenth., zubereit. Haus. S. W. u. u. k. Zentralheizung. Großer Garten. Garage. Prospekt. d. d. Bes. Fr. BILHARTZ, Küchenchef. Fernspr. Caly 563.
Schwarzenberg
bei Schönmünzach, Margtal
Pension und Kaffee Sackmann
ein herrliches Witzchen, an Mure und Wald gelegen. Ruhige Lage. Fließ- und Wannenbäder. - Liegewiese. - Bekannt gute Verpflegung. Pensionspreis von 3,50 bis 4,- RM.
Telefon Schönmünzach 14. Prospekte durch den Inhaber Chr. Sackmann

600-900 Meter über dem Meer
Enzklösterle Die beliebteste, ruhige Sommerfrische!
Herrliche Tannenhochwälder, romantische Gebirgsseen. Post-Auto-Verbindung: **Wildbad-Freudenstadt**
Gute Gaststätten - Auskunft durch das Bürgermeisteramt.
Enzklösterle
Gut bürgerliches Haus. Schöne, sonnige Zimmer, teils mit Veranda. Liegewiese. Beste Verpflegung. Preis ab 3,50. Prospekt, Ruf 71
Pension Klaiber
Echolingsheim - Pension „Waldfrieden“
Stille ruh. Lage, nahe am Wald. Ruf 66, Prospekt im MB. Bes. Wilh. Korte
Pension Schwarzwald Gut bürgerliche Verpflegung fließendes k.u.w. Wasser. Zentralheizung Liegewiese. Liegeterrasse
Vor- und Nachaison RM 3,00 Hauptaison RM 4,-
Telefon 66

„Bodenkreuzbanner“
Ich ist De i
mäßig konn
ten entfernt
Voricht un
wird. Wer
Saarpfalz
Minuten?
In Deid
der Schaup
rung fein
lichen Volks
nischer Spä
wirkt die D
Rathaus
der Umgeb
es ein reiz
lichen Städt
nicht entge
einen V
Lehrstühle
Tisch bilden
Stad ist de
Rafen der i
Stadtlehnen
Frägen, erl
bere Annebu

Altes
Hotel C
bei Baden-
Ideal. Fern
wissen. Pens
fr. Forellen.
Bern
Schöne Spaz
nach Mauzenk
Unterkauf in
Gasthaus
Bek. gute Kich
Schöne Zimm.
Gasthaus
Altbek. Haus
Gasthaus
Altbekannt
Eigene Metz
Neueinge
mit Hütchen
ohne Küche
Laufen
Gasthaus
Romantische
bad. Beste V
2,80 RM. an.
Sasbachw
H
Pe
Schö. Sommer
Verpfleg. / Li
Huz
bei Schön
Pension
Gut bürgerlich
preis ab RM
Pensi
Luftkuror
Gasth
Schöne Frem
Seal. Garagen

Ich ist Deidesheim, wohin man noch planmäßig kommen möchte, ja nur ein paar Minuten entfernt, auch dann, wenn mit der nötigen Vorsicht und Schonung des Motors gefahren wird. Wer kämpfte wohl in der weinstrohen Saarpfalz mit einiger Entschlußfreude um Minuten?

In Deidesheim, das am Pfingstdienstag der Schauplatz der Geißbockbergfestigung sein wird, sieht man sich vor dem festlichen Volkstreiben in dieser Stadt mittelalterlicher Spätgotik aufmerksamer um. Feierlich wirkt die Doppeltreppe des 1532 erneuerten Rathauses mit seinem Balbachüberbau. In der Umgebung der alten Fachwerkhäuser bietet es ein reizendes Bild der Kunst mittelalterlichen Städtebaus. Der Besucher sollte es sich nicht entgehen lassen, in den Rathaussaal einen Blick zu werfen. Die handgeschnittenen Lehnstühle und der schwere hufeisenförmige Tisch bilden die erste Ueberraschung. Jedes Stück ist des Betrachtens wert. Die spitzen Nasen der in der Höhe des Kreuzes auf den Stuhllehnen eingeschnittenen Teufelchen und Fratzen, erscheinen anfänglich nicht als besondere Annehmlichkeiten für bequeme Katscheren.



Altes Mauerwerk in Freinsheim
Aufn.: W. M. Schatz (3)



Ein romantisches Bild bietet Neuleiningen dar

Aber nach einer praktischen Sippprobe ist man von vorgefaßten Meinungen frei, bewundert die Meisterleistung, die der Schöpfer vollbracht. Die Wandstränge bergen noch manches alte Stück, das noch nicht ins Museum nach Speyer wanderte. Ein herrlicher „Kleinkloster“ befindet sich darunter. In den Räumlichkeiten war es üblich, die Kleie nicht ohne belustigenden Abgang abgeben zu lassen. Da mußte schon ein breites Maul erhalten, fein sauberlich aus Holz geschnitten, das die Kleie in die bereitgehaltenen Tüde spie.

Wir denken derweilen an den gut gehörten und geduldeten Geißbock, der bis Pfingsten im alten Tuchmacherhäuschen Lambrecht ahnungslos im Stall steht und wiederläuft. Was weiß er von der Ehrung, die ihm in Kürze bevorsteht! Seit 1404 muß alljährlich ein Lambrechter Geißbock seine Wanderung nach Deidesheim antreten. Geführt vom jüngsten Lambrechter Ehepaar. Er wird im festlichen Zug vor der Renaissancefreitreppe des Deidesheimer Rathauses zur Schau stehen und „in seiner ganzen haarigen Pracht, meistbietend an den Mann gebracht“. Getreu dem Brauch.

Der Reigen der Pfälzer Feste wird eröffnet. Sie gründen sich auf Hebenblut, Sonnenschein und frohlichen Herzen. Wenn wir einige Zeit

später auf einer Terrasse auf der Haardt Höhe sitzen und träumerisch über Neustadt hinweg blicken zur weiten Ebene dahinter, in deren Grüntepich sich die vielen kleinen und großen Weinorte zu einem bunten Muster eingekleidet haben, und wir besiedeltes Lachen von Nachbarhöfen herüberklingen hören, dann wird uns klar, daß wir auch in diesem Jahre wieder ausgeräumt mitmachen werden. An Pfingsten also!

Quer durch den deutschen Süden

Eine seit langem angestrebte Verkehrsverbesserung, der Anschluß der Schwarzwald-Bodensee-Post an die Deutsche Alpenpost, wird im kommenden Sommerfahrplan Tatsache. Den Bemühungen des Reichsfremdenverkehrsverbandes zur Durchführung der Schwarzwald-Bodensee-Post bis Lindau war voller Erfolg beschieden. Der Reichspostminister hat dem Reichsfremdenverkehrsverband mitgeteilt, daß die Linienführung nunmehr ab Freiburg (Breisgau) auf die Strecke St. Blasien-Singen-Moblitzell-Konstanz über die Fähr-Neersburg-Friedrichshafen-Lindau festgelegt worden ist. Mit dieser Regelung ist die Lücke Konstanz (bisherige Endstation der Schwarzwaldpost)-

Lindau (Ausgangstation der Alpenpost) geschlossen worden. Unter Einbeziehung wichtiger Fremdenverkehrsorte ist durch Uebergang auf die Alpenpost eine durchgehende Verbindung Baden-Baden-Freudenstadt-Freiburg-Konstanz-Lindau (Ueberrichtung) - Oberstdorf-Oberammergau-Garmisch-Partenkirchen (Ueberrichtung) - Mittenwald-Tegeernsee-Reichsaubahn entlang dem Garmisch-Bad Reichenhall-Berchtesgaden geschaffen worden.

Diese großzügige West-Ost-Kraftpost-Verbindung durch die besuchtesten Gebirge des Deutschen Südens hat für den Fremdenverkehr, besonders für den Ausländerverkehr aus Holland und England, außerordentliche Bedeutung.

650-Jahrfeier der Schlacht bei Worringen

Die Schlacht bei Worringen im Jahre 1288 wurde für die geschichtliche Entwicklung des Rheinlandes von bestimmender Bedeutung. Worringen, das heute zum Kölner Stadtgebiet gehört, ist zu Pfingsten die Stätte eines historischen Festzuges am Sonntag, den 5. Juni, und von Festspielaufführungen des von Otto Brück geschriebenen Stückes „Der Kettenwagen“ am 4., 5. und 6. Juni.



Gäßchen in Lambshelm

Hotel Geroldsauer Mühle

bei Baden-Baden Fernsprecher Nr. 1787
Ideal. Ferienaufenth. dir. an d. Schwarzwaldhöhenstr. Liegewiese. Pension (erstkl. Verpfleg.) zu mäß. Preisen. Sporz. fr. Forellen. Eliz. Kondit. Saal u. Gesellschaftsräume. Prospekt.

Bernbach

310 - 580 m ü. d. Meer
Bahnhstation: Herrenalb
Schöne Spaziergänge in den herrlichsten Tannenhochwäldern nach Mauerkopf, Tannschbach, Bernstein, Mählberg usw. Gute Unterkunft in simpl. Gasthöfen. Prospekt d. d. Bürgermeisteramt

Gasthaus „Zum grünen Baum“

Bek. gute Küche. - Bad im Hause. - W. C. - Liegewiese. Schöne Zimm. z. T. Bleib. Wasser. - Prosp. - Mäß. Preise

Gasthaus und Pension „Löwen“

Altbek. Haus. Liegew. Pension spr. 3,50. Schöne Fremdenz. Prospekt.

Gasthaus und Pension „BÄREN“

Altbekanntes Haus. Zimmer mit Bleib. Wasser und Bad. Eigene Metzgerei. Großer Saal für Vereine. Prospekt. Besitzer: F. Besch.

Neueingerichtete Fremdenzimmer

mit fließendem Wasser, Bad und Liegewiese, mit oder ohne Küche zu vermieten. - Karl Wildemann

Laufenbach bei Gernsbach (Murgtal)

Gasthaus und Pension zur Sonne
Romantische, staubfreie Lage. Großes Luft- und Schwimmbad. Beste Verpflegung. Fließendes Wasser. Pension von 3,80 RM. an. Fernruf 308 Gernsbach.

Sasbachwalden - Brandmatt

Hornisgründgebiet (750 m ü. d. M.)
Pension Leonhard Kopp
Schön. Sommeraufenthalt. / Gutbürgerl. Küche. / Reichliche Verpfleg. / Liegewiese. / Bad i. Hs. / Pens. 3,50-3,80 RM.

Huzenbach im Murgtal

bei Schönmünzach
Pension u. Café Wiedmann
Gut bürgerliche Küche - Schöne Zimmer - Pensionspreis ab RM. 3,80 - Prospekt.

Pension Frey

schöner Ferienaufenthalt Liegewiese u. Schwimmbad direkt am Haus. Vollpension RM. 3,80

Luftkurort Dillweißstein

im Schwarzwald
Gasthof zur „Traube“
Schöne Fremdenzimm. Wiener Küche. Gartenwirtschaft. - groß. Saal. Garagen. Volle Pens. von 4.- RM. an. Keine Kartaxe.

Monakam bei Liebessell (Würt. Schwarzwald)

Inmitten reicher Tannenwäldern. Pension 3,80 RM. Neuz. Verpflegung. Prosp. Neuzent. Zimmer. Veranda. Bad im Hause. Privat-Pension Wilhelm Heilmaler

Walddorf Stat. Rohrdorf u. Nagold / Omnibuslinie Nagold-Pfalzgrabenweiler ü. Walddorf

Gasthof u. Pens. „Krone“ bietet zurückgekehrte Einbürgerungspreise von RM. 2,90. Erholz. i. d. groß. Ruhe des Schwarzw. / gemäß. Höhenklima. 600 m ü. M. Selt. Aussicht u. d. umgeb. Hbk. bis z. Hornisgründe. Schön. Spaziergänge d. Obst- u. Getreidefeld. u. Lebenskraft spend. Hochwald. 1/2 Std. südl. d. Hochw. Schwimmbad Bernack. Lässig. Liegew. b. Hs. Mod. An- u. Umbau. Gas. - B. W. - G. bzgl. Küche. beste Getränke garant. Erhol. u. Wohlbefind. Antrag. erbet. an Joh. Würster.

Lossburg - Rodt mit Oedenwald

Erholungsort im würt. Schwarzwald. 640-800 Meter. Ruhige Höhenlage. Tannenhochwald. Freischwimmbad. Auskunft: Bürgermeister.

DORNSTETTEN bei Freudenberg (700 m) Würt. Schwarzwald

Kurhaus „Zur Blume“
Bekanntes Haus für erstkl. Verpflegung / Zimmer m. Bleib. w. u. w. Wass. / Zentralh. Garage b. Haus / Gr. Liegewiese Luft- u. Sonnenbad / Pension ab 3,50-3,80. Butterküche 6 Min. zum H'schwimmbad. Prospekt Fr. Hiller u. „HB“

Höhenluftkurort Kniebis 970-1000 m

Pension Hauser
Gutbürgerliches Haus - Mäßige Preise - Prospekt

Kurhaus Allerheiligen

820-800 m ü. d. M. bahnhofl. Ottenhöfen, Oppenau. Krautpostverkehr. Schweserte Kasterröhre aus dem Jahr 1183. Württembergische Wasserfälle 10 Minuten vom Haus. - Pension ab 5.-. Prospekt. Besitzer: A. Nassy

Bad Peterstal

Bad. Schwarzwald. 400/1000 Meter über dem Meer. Vorzügliches Moor-, Stahl- und Kohlenärsbad. Neuzzeitliches Familien Schwimmbad. Prospekt und Auskunft durch den Kurverein und unser Reisebüro.

Besucht Oppenau

die waldrreiche Kurstadt am Kniebis und Torhöllerin von Allerheiligen. Berühmte Gaststätten. Neuzzeitliches Schwimmbad und Sonnenbad inmitten schönstem Gebirgsparanoma. Prospekt und Auskunft durch den Kur- und Verkehrsverein. (30264V)

Das **Baiersbronner Tal** u. seine Höhen SCHWARZWALD laden zum Besuch!

Gasthof und Pension „Zur Krone“

Gutbürgerl. Haus. Eig. Metzgerei. Forellenz. Schöner Garten und Terrasse. Schwimmbad. Pension von 3,50 Mk. an.

Pension Talblick

bietet schönste und ruhigste Lage. gute Küche. gemütliches Haus. Verpflegung von 4.- RM. an.

Gutach Schwarzwaldbahn

Herrl. Lage. Gute Unterkunft. schöne Volkstracht. Strandbad. Mäß. Preise. Auskunft und Prosp. Verkehrsverein

Hausach

Im Kitzigtal. 200-300 m ü. d. M. Knotenpunkt der Kitzigtalbahn und der weitbekannten Schwarzwaldbahn. Luftkurort. Prächtige Tannenwälder. Schönes Schwimmbad an der Kitzigt. Ausgangspunkt löhrender Fuß- und Autotouren. Gute, preiswerte Unterkunft und Verpflegung ab 3,80 RM. Auskunft Verkehrsverein, Ruf 217.

Lauterbach Würt. Schwarzwald

600-900 Meter ü. d. M. Bahnhstation Hornberg (Omnibusanschluß) **Hotel Kuhhaus**

Hervorrag. schöne Landschaftslage. direkt am Walde. Eig. Freischwimmbad. Liegewiese. Gartenterrasse. E. Wass. u. u. L. Balkone. Pens.-Preis 4 bis 5 RM. bei bester Verpfleg. Prosp. durch das „HB“ u. den Bes. A. Holzsch. Ruf 421.

Sasbachwalden

Hotel und Pension **„Gaishölle“**

Originalstube (Heimatsmaler Kayser). Bek. Küche u. Keller. Pension ab 4,50 RM. Moderne Fremdenzimmer. Prospekt durch Bes. Frau Romer und „HB“. Fernruf Achern 251

Gasthaus Bischenberg

506-1166 m ü. d. M. Sasbachwalden Station Achern. An der Kraftpostlinie Achern-Hornisgründe / Gute Verpflegung / Pension 3,80 Mk. / Tel. Achern 663 / Prospekt

TRIBERG

SCHWARZWALDBAHN 700-1000 m HÖHEN- U. NERVENKURORT Deutschlands größte Wasserfälle AUSK. STADT. KURVERWALTUNG

SEEBACH 400-1166 m im Achertal 20 Min. v. Bahnat. Ottenhöfen **Gasthaus und Pension „Hirsch“** Zim. B. Wass. u. u. k. 25 Betten. Pension ab 4,50. (Forellenz. Fischerer.) Prospekt. Tel. Kappelrodeck 228. Bes. H. Haber.

Seebach 400-1166 Meter im Achertal 20 Min. v. Bahnat. Ottenhöfen **Gasthaus „Zur Krone“** Terrasse mit prächtiger Aussicht. Zimmer mit Bleib. Wasser warm und kalt. Gute und reichliche Verpflegung. Pension ab 4.- RM. Prospekt. Telefon Kappelrodeck 237. (30664V)

Ringelbach Gasthof-Pension zum Salmen

Bahnhstation Oberkirch Ruhige Lage. gute, bürgerl. Küche. prima Weine. schönes, frdl. Zimmer. Pensionspr. 3,60 Mk. Inh.: Heinrich Meier.

Höfen a. Enz Schwarzwald-Erholungsort

260-700 m ü. d. M. sonnige Lage. ringum eingeschlossen von prächtigen Tannenhochwäldern. romantische Seitentaler. Station der Bahnl. Pforzheim-Wildbad. / Prospekt durch „Hakenkreuzbanner“ und Verkehrsamt Höfen a. Enz.

Fennenbronn Station St. Georgen

Gasthaus, Pension Engel

fließend. Wasser. Zentralheizung. Bäckerei. Eigenes Forellenzwasser. - Garage. - -

Höhenluftkurort PRECHTAL im Schwarzwald

500-1100 m ü. d. M. Im herrlichen Eiztal gelegen. / Forellenz. Fischerer in der kristallklaren Eliz. / Gute Unterkunft bei mäßigem Preis. Auskunft und Prospekt durch das Bürgermeisteramt.

Gasthof und Pension „Adler“

Gutbürgerliches Haus. Eig. Fischerer u. Jagd. Zimmer mit Bleib. Wass. Autostrage. Prospekt. Pension ab 4.-

Gasthof u. Pension „Jonne“ Villa Margarete

Gute Verpflegung. Zimmer mit Bleib. Wasser. Strandbad. Liegewiese. Eig. Fischerer. Prosp. Pension ab 4.-

Besucht den herrlichen Schwarzwaldort Schapbach im Wolfstal

Bahnhstat. Wolfach. Postaufverbindung. Schöne Wanderung nach Bad Peterstal - Bad Rippoldau usw. Bek. durch seine Volkstracht. Schwarzwaldhäuser und Katerdenkmal. - Prosp.

Höhenluftkurort Bubenbach

bei Neustadt (badischer Schwarzwald) 950 m hoch Dieses schön. stülgelogene Schwarzwaldörrchen ist durch seine prächtige Lage für Erholungsbedürftige und Ruhesuchende ideal gelegen. **Gasthof und Pension „Zum Adler“** ist ein altrenommiertes gutgeführtes Haus mit erweiterter Aufnahme und mäßigen Preisen. Prospekt vom HB und Besitzer: O. Iselt.

Reiselfingen (800 Mtr.) süd. Schwarzwald

Kurort des Feldbergs. - **Gasthof und Pension „Zum Stern“** - neu erbaut. Liegewiese. Garagen. Prospekt gratis. Pension ab 3,50 RM.

Die Weltbäderstadt Baden-Baden

Der Flug der Zugvögel vollzieht sich nach Gesetzen, deren letztes Geheimnis die Wissenschaft noch nicht hat lösen können. Und für die Gründe der Räderwanderungen im Altertum gibt es verlässlichere Beweise genug, die alle zusammen aber noch nicht ausreichen, jene letzte Dunkelheit aufzuhellen, die über dieser Erscheinung ausgebreitet liegt. Wir wissen nur, daß dort und hier nicht allein materielle Beweggründe maßgebend sein können. Daß ein Geheimnis dabei walte mit dem kleinen Rest Unlösbarkeit, das zeigen uns anschaulich genug bestimmte Gesetzmäßigkeiten im Ablauf des neuzeitlichen Fremdenverkehrs.

Für den Fremdenverkehr sind mit der Bezwungung des Meeres, der Schaffung von Schienenwegen und Autobahnen die großen Hindernisse von einst, wie Fluß- und Gebirgsschranken, Unwegsamkeit und Wetterdrö, bedeutungslos geworden. Und dennoch muß er, auch heute noch, wahrscheinlich sogar immer, mit unerklärlichen Triebkräften des reisenden Menschen rechnen. Für ihn gibt es sogar so etwas wie eine Geographie ständig gleichfließender Verkehrsströme.

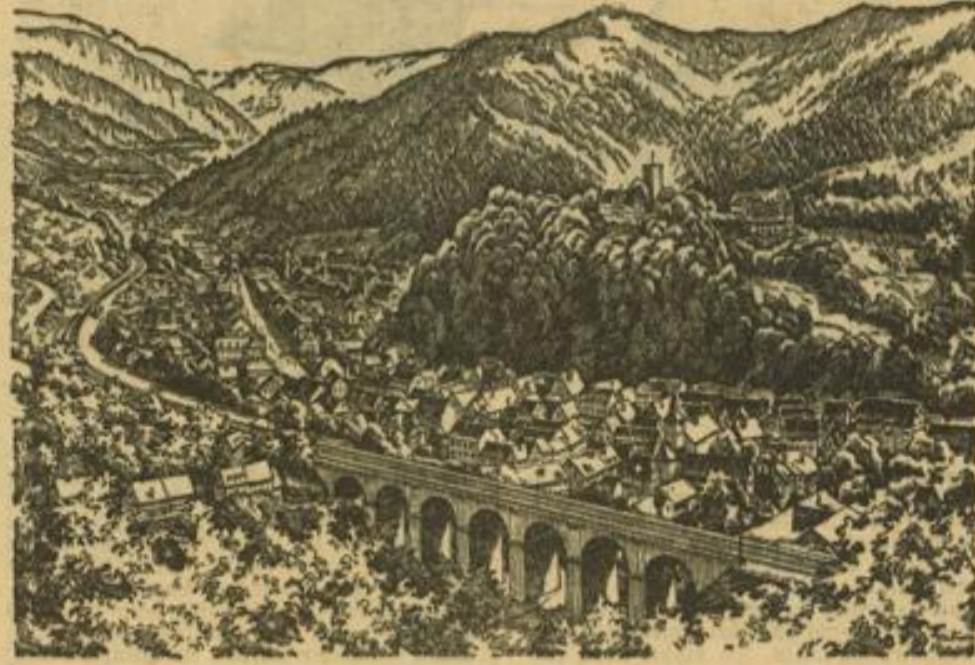
Baden-Baden hat zwar das große Glück, im Kreuzungspunkt von zwei nord-südlich und west-östlich streichenden europäischen Verkehrsströmen zu liegen. Dieses Glück aber allein würde auf die Dauer zur Erhaltung seines Ruhmes nicht ausreichen, denn ein Schnittpunkt von zwei Straßen ergibt zwar einen Platz, aber darum braucht es noch keiner zu sein, an dem Reisende ausspannen — im doppelten Sinne dieses bildhaften Wortes —, an dem sie verweilen und im Ausruhen neue Kräfte sammeln. Dazu bedarf es anderer, wesentlichere Ansetzungen. Die Quellen, die beiden, die beiseiten mit in Europa, haben ihre Verberatung durch die Jahrhunderte zwar bewahrt, aber im Dunkeln bleibt das schönste Aushängeschild an. Das Baden-Badener Licht eine Sonne aufleucht-

ten, die hier die Feigen zum Reifen bringt, den schönsten Teil ihrer Kraft in Reben aufspeichert, an südliche Breiten gewöhnte Blütenfelder öffnet und den Winter zu einem Schemen macht.

Südliches Klima für sich tut's auch wieder nicht; die Klimaführung auf engem Raum ist vonnöten, der mit den Händen greifbare Vergleich, der in kürzester Zeit erlebbarer Übergang von der Milde des Tals zu der Herbheit von Bergen, welche sich im Juni noch in ihren Tal-

tenwürfen den letzten Schnee bewahren. Jene Vielseitigkeit, wie sie dem Genie unter den Menschen eignet, ist auch das Kennzeichen der Baden-Badener Landschaft. Und so wie Genies der geistigen Höhe des Volkes, zu dem sie rechnen, noch einen Trumpf aufweisen, und wie sie dessen Namen in alle Welt ausstrahlen, so können bestimmte, mit den natürlichen Voraussetzungen begabte Fremdenverkehrsplätze die magische Kraft ihrer Anziehung auf einen ganzen Erdteil ausüben. Es ist bloß eine Fiktionswahrheit, wenn man hinzusetzt, daß Baden-Baden zu diesen Plätzen von jeder gehört...

Herbert Duckstein.



Hornberg an der Schwarzwaldbahn

RDV (M)

Die Freiburger „Bächle“

Sinnbild und Wahrzeichen zugleich

Wenn eine Stadt einen so schönen Turm besitzt wie Freiburg im Breisgau seinen Münstersturm, so hat sie damit auch ihr Wahrzeichen. Aber neben diesem herrlichen Meisterwerk der Gotik, oder vielmehr zu seinen Füßen, birgt die schöne Breisgaubauerschaft am Rande des Schwarzwaldes noch ein anderes Wahrzeichen, das zwar nicht großartig ist, aber in seiner Eigenart und Einmaligkeit viel, zum Reiz des Stadtbildes beiträgt: das sind die „Bächle“, die viele Straßen der Altstadt in schmalen Rinnen begleiten. Mit ihrem munteren Plätschen sind sie gleichsam ein Sinnbild für die Geschäftigkeit des Straßenlebens.

Diese Bächle, die von der vom Schwarzwald kommenden Dreilam abgeweiht sind und zusammen eine Länge von etwa 15 Kilometer haben, sind wohl so alt wie die Stadt selbst. Ur-



fundlich werden sie im 13. Jahrhundert erwähnt, vermutlich waren sie aber schon bei der Stadtgründung vorgesehen. Das man sie einst aus Gründen der Sauberkeit und als Mittel zur Feuerbekämpfung angelegt, so erkennen sie heute als eine reizvolle Eigentümlichkeit des Stadtbildes die Besucher Freiburgs, die den Bächle auch nicht gram sind, wenn sie einmal noch einem zu ausgedehnten Besuch der berühmten Freiburger Weinbuden in allzu enge Verbindung mit ihnen geraten. Schade wäre es, wenn diese Bächle, die zum Teil schon zugedeckt sind, einmal ganz den Verkehrsforderungen zum Opfer fielen.

Ihr Pfingststrieziel der schöne Luftkurort Oberkirch im Renchtal

Auskunft: Verkehrsbüro Oberkirch, Herztuf 438



Waldrennach 1/2 St. v. Bahnhst. Neuenbürg bei Wildbad (Schw.) Pension Frau B. Kibling Absolut v. jed. Verkehr, dir. am Teisenbachw. Bad. R. W. Liegenwiese. Pens. 2,80 Mk., vor u. nach Sais. 3,00. Ein Dorado in jed. Hinsicht. Pros. Adresse aufbew. Tel. Neuenbürg 381

Neusa 2 zw. Döbel u. Herrensberg 800 m Gasthaus und Pension am Löss Neuzettliches Haus 3,90 Fernsprecher H. 1121 Pro. p. in HH u. Bes. M. Fass

Ottenhöfen im Schwarzw. Belicht. Winterport. Geisig. Schlüsselpunkt für herrliche Ausflüge. Hotel-Pension „Linde“ bietet mit seinem schönen Neubau, vollkommen modern eingerichtet, 65 Betten, für Kurverweilhaber jede Annehmlichkeit. — Prospekt durch Eisenheimer B. Schneider, Ruf. 286 Kapellrodeck, und Veriaz.

Hotel-Pension Wagen Vollständige modern eingerichtet (1937 neu erbaut). Zeitgemäße Preise, Garage. Prospekt, Ruf. Kapellrodeck, 485. Gaschwister Weber.

Unteruhldingen - Bodensee Gasthof-Pension „Seerose“ (vormals „Strand-Café“) Am See und Wald. Prospekt

Triberg / Schonachbach Gasthaus und Pension „Bachberg“ Bek. zw. Hs. in schön. Lage. Vorzügl. Verpfleg. Pens. ab 2,80 RM. Prospekt

Altglashütten Pension „Haus Sommerberg“ Neuzettl. eing. mit all. Komfort. Sonn. staub- u. lärmfreie Höhenl. Gel. u. Luft- u. Sonnenbäd. Anstr. g. Küche. Pens. 4,50-5,50. Tel. Altglashütten 52. Pros. Hb. Bes. E. Gaschwitz

Falkau / Pension Villa Hosp (Hochschwarzw.) - Titisee - Feldberggebiet, 1000 m ü. d. M. Neues behagl. Familienheim. Südl. Wasser warm u. kalt. Zentralh., eig. Sonn- u. Wasserbäd., ruh. sonn. Lage a. Wald. Pens.-Pr. Vorsais. RM. 4,50-5,70. Tel. Altglashütten Nr. 31.

Göschweiler im Feldberggebiet Gasthaus zum Kranz Neuzettlich eingerichtet. Pens. ab 2,60 RM. Gut bürgerlich. Hays. Gute Küche. Schöne ruhige Fremdenzimmer.

Pension Alpenblick Behaglich eingerichtet. Alle Zimmer mit Südl. Wasser. Zentralheizung. Garten. Liegewiese. Pens. ab 3,50 RM.

St. Peter südlicher Schwarzwald 700-1200 m ü. d. M. Schöne Lage des südl. Schwarzw. Hervorrag. klimat. Luftkurort. Strandbad. Pensionopr. v. 3,80-4,50 RM. Ausk. od. Prospekt durch die Kurverwaltung

NUSSBACH bei Triberg 700-1000 m hoch Ruhige Lage. — Herrliche Alpenfernsicht. — Schöne Sportlerwege. — Gute Gaststätten. — Mäßige Preise.

Nußbach bei Triberg 870 bis 1000 m über dem Meer. Gasthof zum „Römischen Kaiser“ Bekannt gutes Haus in schönster Lage. Zentralheizung. Preisenspreis 3,80 bis 4,20 Reichsmark. Prospekt

Bad Rippoldsau im bad. Schwarzwald gelegen. Inmitten herrl. Wald. 950-900 m ü. d. M. Vierfache Kurmittel: Höhenluft Mineral- und Moorbäder Trinkkuren Kneipp'sche Wasserbehölg. Außerordentliche Heilerfolge bei: Rheuma, Ischias, Frauenleiden, Herzkrankung, Stoffwechsellkrankheiten Kurgarten — Konzerte Fordern Sie Prospekt

Wangen Amt Konstanz Bodensee Pension Auer, ruhig, schöne Zimmer, eigener Bäderstrahl beim Haus. Pensionopr. von 3,80 Mk. an. Dauer pensionierte, besondere Verleihung.

Lenzkirch Hochschwarzwald 810 1200 m Feldberg-Titiseegebiet Modernes Strandbad — Wald — Wasser — Ruhe Prospekt durch das Kurbüro Lenzkirch Das neuzettliche, preiswerte Haus HOTEL HIRSCHEN Besitzer J. Kraus Wwa. / Fernsprecher 217 / Prospekt

Luftkurort Nagold 400-600 Meter Schwarzwald Idyllische Lage, ringsum Wälder, schöne Sportplätze, mod. Freibad. Gute, preiswerte Gasthöfe. Kur- u. zert. neue Jugendherberge. — Prospekt durch Verkehrsvereik.

Ay im Südschwarzw., an d. Schweizer Grenze. Höhenort, 580 m. Hoch. Liegestühle zu Liegekuren, neorhaut u. einger., waldrich, sonnig, staubfrei. Pens. RM. 3,80 bei zul. reichl. Verpflegung inkl. Bedienung und Speisen. Herrliche, äußerst preiswerte Gesellschaftsarbeiten in die Schweiz nach Lugano, Locarno, Montreaux usw. von 19 bis 12 RM. Bahnhst. Waldmühl (Rh.) u. Seeburg. Pens. „Marlenruhe“, Köbl.

Gasthof zum Adler, Oberschwandorf Besitzer August Vogler Mitten von Wäldern umgeben, ruh. staubfreie Luft, 750 m hoch gelegen, schön. Liegewiese, eigene Landwirtschaft, eigene Schächterei. / Pensionenspreis 2,80 RM.

Immenstaad die schön Sommerfrische am Bodensee mit dem beliebtesten Familien-Strandbad. Adler Schiff Seehof Tel. 58. Altbek. Haus m. Sommerb., dir. a. See. Gar. Pens. 4,30-4,50. Bes. Edw. Gleichauf, m. Winterstube dir. a. See, S. W. Seeterrass. Gar. Pens. 4,30-5,50 Mk. Tel. 72. Ang. Litz. Tel. 51. dir. a. See. E. W. Seeterrasse, Gar. Bad, Weinstube. 4,30-5,50. Bes. A. Reublein. Außerdem zirka 320 gute Betten in Privat. Prospekt durch das Verkehrsbüro und obigen Gasthöfe. (20221 V)

Höhen-Luftkurort 800-1100 Meter **St. Märgen** (südlicher Schwarzw.) Postauto ab: Freiburg und Hinterzarten Auskunft und Prospekt: Kurverwaltung

Kurhaus Goldene Krone 100 Betten, Zimmer mit fließendem Wasser und Privabad. Erstklassige Küche unter fachmännischer Leitung des Besitzers. Garten und Liegeterrassen. Vertragshotel DDAC. Fernruf Nr. 2. Besitzer: P. Geratz.

Gasthaus u. Pension „Zum Hirschen“ Gutbürgerliches Haus, gute Küche und Keller. Zentralheizung. Prospekt. Fernruf Nr. 1 D. V. Besitzer: Josef Kaiser.

Gasthof u. Pension „Zum Löwen“ Neuzettlich eingerichtet. — Gute bürgerliche Küche. — Schöne Liegeterrassen. — Garten mit herrlicher Aussicht auf das Gebirg.

LÖFFINGEN im Schwarzw. Höhenluftkurort 800 m ü. d. M. Gasthaus u. Pension zum „Goldenen Löwen“ — Pensionopr. bis M. 3,50, eigene Liegewiese Nähe des Waldes. — Gute bürgerl. Küche u. Keller. — Günstiger Ausgangspunkt — Schöner Wald- u. Strandbad. — Besitzer: Willi Jordan — Fernsprecher Nr. 54 73 — Garage

Mein Reiseziel - das schöne **Neustadt (Schwarzwald)** 830 bis 1200 m ü. Meer 5 km ab Titisee im Titisee-Feldberg-Gebiet. Luftkurort — Kneippkuren. — Zentrale Lage für Wanderungen u. Ausflugsfahrten. Auskunft u. Prospekt: Kurverwaltung

Muggenbrunn 974-1120 m über d. Meer. Höhenluftkurort im südlichen Schwarzwald zwischen Feldberg, Belchen u. Schauinsland Auskunft durch das Bürgermeisteramt

Gasthof „Grüner Baum“ Beste Verpflegung, B. Getränke, Zentralheizung, B. Wasser u. u. k. Posthaltestelle und Post im Hause. Prospekt. Fernspr. Todtnau 290

Verfügen Sie über die schönsten Ferien in unerreichten, meist ruhig gelegenen Schwarzwaldgasthöfen **Schneckenhof-Schellach** Hochschwarzwald 1000-1180 m Stat. Neustadt-Hammersteinb. — Bek. gute Verpflegung. — Forellenfischerei. Liegewiese. Sehr ruhig, staubf. Lage. — Pension ab 4,20 Mk. — Prospekt.

Hinterzarten. Luftkurort im Feldberggebiet (Hochschwarzwald) 900-1200 m Berge — Wälder — Erholung — Sport Werbeschriften: Kurverwaltung und Telefonbüros

Schluchsee Höhenluftkurort 1100-1200 m über dem Meer. Die herrliche Stadthaus. Prospekt durch Verkehrsvereik u. Kurverwalt. Tel. 12

Hotel Sternen, Hb., Haus, 120 B., T. M. Forellenfisch., Großk. Gar., PP. 6-9. — Hotel Schiff, Altbek. Haus, umgeb., neuzettl. einger., 50 B., T. 52. PP. ab 3,50 — Seeburg a. Schluchsee, Kurhotel, dir. a. See, neuzerb., eleg. Ha., Park PP. ab 6. — Pension Hils, neuzettl. einger., direkt am See, Waldnähe. PP. ab 3. — Pens. Tannenbaum, u. Bes., vollst. ren., ruh. sonn. Lag., dir. a. Wald, PP. ab 4,50 — Pension Waldhaus, ruhige Lage, direkt am Wald, gutbürgerlich. PP. ab 4,30 — Aha u. Schluchsee, Gasth., Pens. Auerbach, Strandb., Rud.-Angriff. PP. ab 5,80 — Blasiwald a. Schluchsee, Gasth. Eisenbr., See- u. Waldbad, bek. et. Ha., ab 4. — Seeburg a. Schluchsee, Pens. Sonnenacht, dir. a. W., bek. gutbürgerl. Ha., ab 4,80 — Blasiwald a. Schluchsee, Pens. Reinschmid, idyll. a. Wald, Liegew., gutb. ab 4.

Die Schöffergalerie am Untersee und Hochrhein

Der Rhein als Strom der Burgen begründet seinen Ruf schon im Bodenseegebiet. Das ist kaum bekannt, merkwürdig genug, denn eine Dampferfahrt von Konstanz durch den Untersee über Stein am Rhein bis Schaffhausen zählt zu den schönsten Aussichtsfahrten Europas. Lieblichkeit der Landschaft verbindet sich mit den Denkmälern uralter Kultur, Natur und Geschichte verschmelzen zu romantischer Einheit.

Auf der Höhe von Kreuzlingen, nahe Konstanz, hebt sich zunächst das prächtige Schloß Kesselfeld. Farbige Fresken zieren die Wände der saulengetragenen Vorhalle, das Glasfenster des Schlosses ist der maurische Saal. In nächster Nähe steht, dicht am Ufer, das alte Wasserschloß Sottleben in einem wundervollen Park. Einer der beiden wuchtigen Türme ist zu weltgeschichtlicher Berühmtheit gelangt. Er diente dem Reformator Johannes Hus während des Konstanzer Konzils (1415) als Kerker, bevor dieser auf dem Hügel den Feuertod erlitt. Im Jahre 1837 kaufte der nachmalige Kaiser Napoleon III. das Schloß, als er sich als Flüchtling in der Schweiz aufhielt, und ließ es in altertümlichem Stil wiederherstellen. Målische Landschaftsbilder nehmen den Blick gefangen. Kreuzlingen taucht auf mit seiner reizvollen Umgebung. Die dortige Künstlerkolonie beweist, daß Maler und Dichter in den stimmungsvollen Wald- und Wasserlandschaften des Untersees reichen Stoff für ihre Kunst finden. Schloß Bollberg grüht von bewaldeter Höhe. Doch schnell wechseln die Eindrücke. Auf einem Hügel über dem Ort Mennbach taucht aus dem Grünen Schloß Arenenberg auf. Weniger der Bau selbst in seiner architektonisch vornehmen Einfachheit als der geheimnisvolle Glanz napoleonischer Erinnerungen ist es, was diesen Landsitz zum berühmtesten am Untersee macht. In der Schloßkapelle sieht das Marmorrelief der Königin Hortense von Holland, der Stieftochter Napoleons, und in den schönen Wohnräumen des Schlosses, das als Museum zugänglich ist,

erblickt man eine Fülle von Erinnerungen an die Königin, ihren Sohn Napoleon III. und die Kaiserin Eugenie, die das Besitztum 1906 dem Kanton Thurgau schenkte.

Ueber Arenberg erhebt sich auf steilem Felsen das malerische, zinnengekrönte Schloß Salsenstein, schon im 12. Jahrhundert genannt. Der trapezförmige, mittelalterlich aussehende Bau mit Staffelgiebel gehörte früher den Nachkommen des Dichters Johann Gottfried von Herder.

Auch die weiße, klassizistische Fassade des Schlosses Eugensberg, die man vom Schiff aus mitten in den Wäldern erblickt, weckt napoleonische Erinnerungen. Denn dieser, wohl prächtvollsten Gartenanlagen umgebene Herrschaftssitz ist von Eugen Beauharnais, dem Bruder der Königin Hortense, erbaut worden. Gehört dieser Bau so gleichsam unserer Zeitperiode an, so ist die benachbarte Ruine Sandegg eine der ältesten Burgen am Untersee. Sie war schon am Anfang des 8. Jahrhunderts Sitz fränkischer Landvögte.

Vorbei am reizenden Mennbach und Verlingen nähern wir uns Steckborn mit seinem, von sieben Türmen flankierten, fuppelbekrönten Turmhaus. Am rechten Ufer des stromartigen Sees liegt Schloß Marbach; gegenüber auf der schweizerischen Seite Schloß Glarisegg, das Goethe und Herzog Karl August auf der Rückkehr von ihrer Schweizer Reise besuchten, heute ein Landbesitzungsheim.

Schloß an Schloß reiht sich aneinander, und mit jedem einzelnen steigt eine Fülle von historischen Erinnerungen auf. Rastlos auftragend die einen, stolz in die schöne Landschaft bildend, halb zerfallen, die anderen, vom Rabe der Zeit gefressen, doch die Graubild ihrer letzten Zeinquadern zum Bersten erfüllt von der Wucht dramatischer Geschehens. Namen der Jahrhunderte, so künden sie in bereiteter Sprache durch den Kranz ihrer Ercheinungen von der alten Kultur am Bodensee und Rhein.

In Rammenen bewundern wir das reizende Schloß am See, während im Hintergrund

Liebfeld und Kreuzfeld und in das 13. Jahrhundert zurückführen. Gegenüber liegt die Burg Rattenhorn, schon 1155 erwähnt, einst ein berühmtes Raubritterneß.

Run verengt sich der Untersee zum Rheinstrom, und gleich am Beginn überrascht uns der Fluß mit einem entzückenden Bild: Stein am Rhein taucht auf zwischen Waldhöhen, im Schutze der Burg Hohentlingen. Nicht nur von wehrhaftem Rittergeist künden ihre Türme und Mauern. Kunst und Dichtung hatten hier eine Stätte, und der Minne-Sänger Walther von Nzingen sang um 1350 poetische Lieder über die Schönheit der Frauen.

Noch manchem verwiterten und altertümlichen Bau begegnet man bei der Weiterfahrt auf dem hier noch leidenschaftsgefüllten, graugrünen Rhein, der bald wild und gefährlich seine Wasser über die Klippen des Rheinfalls treiben wird. Doch zuvor umfängt uns Schaffhausen, eingebettet in Fels und Berg, überragt vom Bollwerk Munot. In diesem Bau mit seinen Türmen und lang hingezogenen Mauern und Wehrgängen scheint noch einmal die ganze Kraft und Schönheit alter Burgenbaukunst wie zu dramatischem Abschluß zusammengefaßt.

Hoch thront es über dem blauen Raub, der aus den Häusern zu seinen Füßen aufsteigt, wie ein Strahl mit den in der Sonne dort geschnittenen Konturen liegt das mächtige Gemäuer, schüßend und drohend zugleich.



Triberger Wasserfälle

Bad Dornhausen ist gerüstet

Das Bestreben der Badverwaltung in Bad Dornhausen, alle Einrichtungen des Bades voll in den Dienst der Gäste zu stellen, hat nunmehr in diesem Jahr zur Einweihung des Kurparks geführt. Mit dieser Einrichtung ist der eigentliche Sinn des Kurparks, hauptsächlich für die Gäste da zu sein, restlos erfüllt worden.

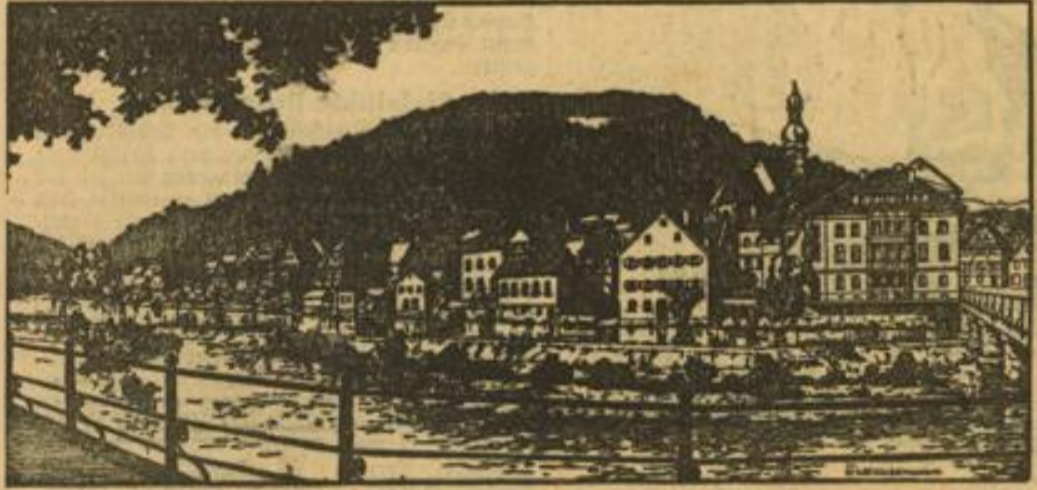
Umfangreiche Neuerungen hat auch das Kurhaus erfahren. Es wurde den Forderungen moderner Wirtschaftsführung angepaßt und wird jetzt mit neuesten Räumlichkeiten in die Sommerkurzeit starten. Die Gesellschaftsräume sind teilweise vergrößert, so daß für jede Art und Größe von Veranstaltungen Platz geschaffen ist. Große Farben sorgen für

Kurhaus Hundseck Sport und Gasthof im Schwarzwald, 900 m. Behaglichkeit Erholung

Sicht und Leben und tauchen das Kurhaus in behagliche Stimmung, bei der die Eleganz nicht zu kurz kommt.

Aber auch die Fläche vor dem Kurhaus hat sich grundlegende Veränderungen gelassen müssen. Der bekannte Leuchtbrunnen wurde in den großen Goldschweizer verlegt, wo er noch schöner und besser zur Geltung kommt. Sein ehemaliger Platz ist in ein einziges Blumenmeer umgewandelt. Bad Dornhausen ist gerüstet, seine Gäste würdig zu empfangen.

Ueber die Schwarzwaldbahn Offenburg-Triberg-Konstanz verkehren in diesem Sommer acht schnelle Zugpaare: in der Nordrichtung fünf Schnell-, zwei Eilzüge und ein beschleunigter Personenzug, in der Gegenrichtung vier Schnell-, drei Eilzüge und ein beschleunigter Personenzug.



Gernsbach im schönen Murgtal (RDV - M)

Die schönste Zeit am Bodensee

Wer den Bodensee einmal im Frühling erlebt hat, wenn seine von Baumgärten umränderten Ufer im Blütenmeer erstrahlen, der schwört darauf, daß eine Bodenseefahrt im Mai am schönsten ist. Andere, die es mehr auf die Strandbäder abgesehen haben, meinen Juli und August seien die richtigen Monate. Und die Freunde eines guten Tropfens tippen auf den Herbst. Alle drei haben recht, der Frühlings, der Sommer und der Herbst.

Die Frage scheint falsch gestellt. Sie müßte eigentlich heißen: Wann fährt man am besten an den Bodensee? Die meisten Bodenseefahrer geben dem Sommer am See den Vorzug. Die strahlende Sonne über der weiten blauen Seelandschaft, das Geräuscherwachen am Strand, die See- und Bergfahrten, sind eben hochsommerwonne. Aber die Seebäder, die es laßlich wissen müssen, jeben das Wandern in den Seeräbbling und das Baden im Vorfrömm der bräunenden Sommerhitze bei weitem vor. Und sie geben erst im September wieder hinaus ins Seeland, wenn die Sonne milder, die Landschaft klar und golden und vor allem kühl geworden ist. Die herbe duftige Seelandschaft spricht eben nur in der Stille dem Wanderer wirklich an. Mai und Juni und dann wieder September, das ist also bestimmt die günstige Zeit für eine Bodenseefahrt. Ganz abgesehen von den billigeren Preisen der Vor- und Nachsaison und all den Annehmlichkeiten im Hotel, auf dem Schiff, im Auto und auf der Bahn, die man während der Hochsaison manömal entbehren muß.

Insel Jüist
Das vornehme Familienbad der Nordsee
Prospekte durch die Kurverwaltung und Reisebüros

Vegetar. Jugendheim
(auch für Erwachsene)
Neuzell, Ernähr., biol., Gartenbau, Zentralheiz., Bäder, Liegewiese, Luftbad, Park, Bücher-Absch., Nachhilfe-Unterricht, 25 Betten. — Prospekt. **Niedernhausen b. Wiesbaden** Frau Pögel

Pension Gut - Berghof
Neuzellwag-Niederbiller, ca. 1000 Meter, eines d. ruh. Fiechden d. bayr. Allgäu, reichl. Verpfl., schöne Zim., Pens. M. 2,50. Herrl. Tagesausflüge nach Tirol. Prospekt.

Reist im fröhlichen Deutschland

NORDSEEBAD DIE Langedoog schöne Insel

Allgäuer Alpenland

Augsburg die alte Reichs- u. Fuggerstadt müssen Sie auf der Fahrt zum schönen Allgäu besichtigen. Günstige Bahn- und Straßenverbindungen zu allen Allgäuer Fremdenorten.

Füssen-Faulenbach 800 m Luftkurort u. Kneipkurort, herrl. Naturbilder inmitten Bergen u. Wäldern. Ausgangspunkt vieler schöner Wanderungen in das nahe Tiroler Alpengebiet.

Hindelang-Bad Oberdorf 850-1200 m (Oberloch). Schwefel- und Moorheilbäder. Freibad, Windschütz u. sonnige Tal- u. alpine Höhenwege. Bauentheater. Pension von 4,50 bis 11.- RM.

Hinterstein 865 m. Hochgebirge, viel Wald, Schwimmbad. Unterkunft für alle Ansprüche. Prospekt durch den Verkehrsverein.

Oberstdorf Der weltbekannte Kurort, in diesem Sommer Ausfühung des Besten deutschen Kulturbundes „Wilde Mäule Tanz“, mit Unterstützung des Reichspropagandasamtes Schwaben.

Pfronten 900 m. sehel- und staubfreier Luftkurort. Vollpension 4.- bis 6.-, Prospekt. mit Reisekarte A dch. Verkehrsamt.

Scheidegg 800-1000 m., fährd., vielbesuchter Luftkurort des Westallgäu. Bereich d. oterr. Pfländer- u. Hirschergebirges, zwischen Bodensee u. Hochgebirge. Ideales Alpenthalbad.

Nachkünfte und Prospekte durch die Verkehrsämter und alle Reisebüros

Nordfrieslands Seebäder laden ein

die drei herrlichsten Seebäder des Nordfriesenlandes

Bliedenbruch, ruhiger Badeplatz an der Elbtindung.

Büsum, das Familienbad der Väter, an der Spitze der Halbinsel Nordfriesenland.

Cuxhaven-Zuhlen, am Tor zur Welt gelegen, eng verbunden mit der weltweiten See.

Geigoland, mitten in der Hochsee gelegen, für Meereliebende besonders geeignet.

Sahlenburg, idyllischer Badeplatz mit weltlicher Umgebung.

St. Peter-Ording, halbinsel. Eiland, starke Brandung an der Bodendecke, viel Wald in Dünenzügen.

Norddorf auf Amrum, einfaches Inselbad.

Nebel, Insel Amrum, ständiger Seewind, Dünen, Wald, Heide, Wiesen.

Wibbin auf Amrum, bester, ausgefahreter Strand.

Wijk auf Föhr, Familienbad, 120 Morgen Tennispark, 4 km lange Sandstrände. Mildes Klima. Jede Art Sport.

Kampen auf Sglt, ein Seebad für naturliebende Menschen, zwangloses Badesleben.

Kerum auf Sglt, unmittelbar am Wattensee.

Wenningstedt auf Sglt, mit Badesitzen, die unabhängig von Ebbe und Flut sind. Erholungsbad.

Wheerland auf Sglt, großes Inselbad der Nordmark mit großartiger Aussicht, Warmbadeanstalt, Meerwasserkuren, Schilkbäder.

Prospekte durch die Kurverwaltungen und Reisebüros in Berlin außerdem in der Reichshaupt- und Residenzstadt „Deutschland“ am Potsdamer Platz 1, Columbusstraße.

Schiffverbindung von Hamburg.
Bspag Seebäderdienst G. m. b. H.

Nirgends findest du in deutschen Ländern eine Stadt, wo sich das alternde Werk der Menschheit so innig mit der ewig jungen Natur verbindet, wie in

Miltenberg am Main

Reit im Winkel
700 Mt., - a. d. Tiroler Grenze
Das Schatzkästchen am Fuße des Kaisergebirges.
Der schönste Sommererholungsplatz.
Prospekte durch das Verkehrsamt und H B

Das deutsche Oesterreich

Salzburg! Sie finden Erholung und Gesundheit im Moorbad **Kreuzbrückl' Salzburg-Maxglan** Ref 1884. — Ruhige Lage. — Schöner Garten und Park.

Mittersteinersee am Fuße des Wilen Kaiser **Alpengasthof und Pension Bärnstatt** 800 m in einzigart. Gebirgslage, 40 Bett., eig. Meisler, Liegesterr., Wiener Küche, Garage. Pens. ab 4,00 inkl. Strandb. Prospekt.

In der herrlichen Vorderbrühl 20 km von Wien Hotel-Pens., „Vorderbrühl“, Mödling, Liechtensteinstraße 9, Vorzugl. Verpfl. (auch Diätküche), Kalt- u. Warmliebesaun., herrl. Park, ganzjährig geöffnet, volle Pens. ab RM. 6.— je nach Lage der Zimmer. Anmeldestand: Wien II, Praterstr. 8.

Walchsee, Tirol am Kaisergebirge! Gasth. Walchseehof (Schoolerwirt) Neuerr. Haus mit Freskenbild., in Ortsmitte, 1 Min. zum Strandb. Schöne, sonn. Zi. m. Balk. und Aussicht auf See u. Kaisergebirge. Autogarage. WC. Gute Pens. 3,30 M. aufw.

Welzheimer Wald

Welzheim-Ebnisee 520 m ü. M.
Höhenluft aus tiefen, stillen Tannenhochwäldungen macht gesund, stärkt Herz u. Nerven, erfrischt Körper u. Geist. Erholungsbedürftige, Feriengäste und Wanderer besuchen Goshalt Welzheim. Auskunft und Drucksachen durch die Stadtverwaltung.

Gasthof z. Lamm Welzheim
Besitzer **Eisenmann**, Ruf 103
Altbekanntes gut bürgerliches Haus.

Gasthof und Pension Traube / Stern Welzheim
Bes. **K. Kohls**, Ruf 115 Metzger, viel besuchtes Haus, neuzeitl. Einrichtung.

Im schönen Tal der Weshnitz

Weshnitz, du kleines Bächlein, das dem Blühen deiner Geburt den Namen gibt...

beim vor uns liegt. Die Wasserscheide zwischen Rhein und Main bietet uns hier in dem Buchenwald prächtige Ausblicke...

Wir müssen nicht immer die Landstraße gehen, insbesondere werden wir sie nach der Kirchhölle vermeiden...

Wir gehen zurück und wandern über Krumbach nach dem Marktflecken Fürth...

Hotel und Kurhaus PLATTIG Nordsehewitz, 800 m Ruhe, Erholung, Sport

ein, der sich lohnt. Nur wenige Bauernhöfe bedauern das Talchen, trotzdem hat es geschichtlich kulturelle Bedeutung...

Dort, wo das Bächlein die Murt erreicht, dort, wo die Hügel als Wälder walten...

Wir müssen hier Umschau halten, müssen rasten, wenn wir erkennen wollen, was uns der Odenwald, was uns das Weshnitztal ist...



Oberstdorf im Allgäu

Zeichn. Hajek Hake

Norden her grüht Lindensfels, des Odenwaldes Perle, im Süden liegt der Wachsenberg, der mahnend zur Ferne blickt...

Auch die nördliche Seite bietet uns weiten Blick: die Reunfircher Höhe (605 Meter). Dort sehen wir zu Main und Rain...

Fürth ist Musterdorf des Kreises Heppenheim. Alte Fachwerkhäuser geben dem Ort das Gepräge...

Wir lenken dann unsere Schritte zu dem alten Fahrenbach, einem Bauernorte, wie sie das Weshnitztal vielfach hat...



Hirschhorn am Neckar Aufn. W. M. Schatz

Promenadeweg auf der Reichenau

Am Südufer der Insel Reichenau ist in der Nähe der Schiffslände eine Uferpromenade angelegt worden...

Rheinfuferbeleuchtungen in Köln

Von Pfingsten ab finden in Köln wieder an jedem Samstag und Sonntag während der Sommermonate die großen Rheinufers, Brücken- und Dombeleuchtungen statt...

Einheitliche Preisgestaltung

Der Reichskommissar für die Preisbildung hat seine Einwilligung zu den vom Reichsfremdenverkehrsverband vorgeschlagenen Preisen für die Kneippkurorte gegeben...

Die Preise für die verschiedenen Einzelleistungen sind in drei Gruppen gegliedert, zu denen folgende Kneippkurorte gehören:

Ladenburg die 2000 jähr. Stadt mit ihrem herrlichen Schwimmbad wartet auf Ihren Besuch

Konditorei-Kaffee und Weinstube Schork Gemütliches Familienkaffee, gegenüber dem Neuhellerhaus am Marktplatz

Wohin nach dem Strandbad? in E. Rufer's Gasthaus z. Ochsen

WEINHEIM Goldener Bock Bek. gute kalte u. warme Küche...

Café Walter Das gemütliche, renov. Familienkaffee. Gelegte Weine.

Bierkeller Bahnhofstraße Schattige Gartenwirtschaft Nähe Bahnhof und OEG...

Wachenburg-Weinheim Fernruf 225 - 402 m ü. d. Meer, herrl. Rundblick - Neus Autostraße - Eig. Konditorei - Gern besucht. Tages-Kaffee

Besucht das herrlich gelegene Waldschwimmbad in Schriesheim

Gasthaus und Pension Schriesheimer Hof 489 m ü. d. M. Inmitten herrlich. Wälder s. Wiesens. Gute Verpflegung. Preis 3,80 RM. Prospekt. Tel. 54. Tägl. Postverbindung ab Hauptpost Heidelberg.

Schriesheim a. d. Bergstr. Gasthaus zum Goldenen Pflug Wälderstube - Vollständig neu hergericht. Lokal - Gute Küche - Ausschank der Winzergenossenschaft.

Höhenluftkurort Oberabsteinad Pension Zum Goldenen Bock Herrl. Wälder, Altkoh. Haus, Gute Küche...

Gras-Ellenbach im Odenwald Gasthaus und Pension Zur Dorfwinde Herrliche Aussicht von allen Zimmern...

Wald-Erlenbach Wirtschaft u. Pension ZUR ROSE Schöne, sonnige Zimm., Liegew., eig. Landwirtshaus...

Odenwald - Sommerfrische Neu einziger Fremdenst. m. w. u. k. W., staubl., l. Wiesental...

Höhenluftkurort Vielbrunn im Odenwald 450 Meter Geth-Pension Odenwald Eigene Metzgerei...

Waldkatzengarten Hainhaus i. O. b. Vielbrunn. Inh. Fr. Müller Gastst. (ehem. Sträßl. Jazschl.), herrl. Erholungsanf. s. l. Rubenssch., prächt. Waldpark...

KÖNIG DAS STAHLBAD DES ODENWALDES Das Stahlbad des Odenwaldes für Blut und Körper mit Luftkurort - Erholungsaufenthalt PROSPEKTE DURCH DIE KURVERWALTUNG

Pension Bodmann Erst. Haus a. Platz, l. u. w. u. k. Zimm., dir. a. Wald, Gz. Jahr geöff. Tel. 54. Prospekt. Fremdenheim Keller Bestemp. Haus dir. a. W. Gr. Liegeort. Eig. Prospekt. Tel. 15 Hotel Büchner Pl. W. Garage Liegew. Eigene Prospekt. Tel. 205

Höhenluftkurort Mülben b. Katzenbuckel Pension Zum Engel Am Walde liegend, mit Liegew. Ruhige Lage Pension m. bester Verpf. (4 Mahl.) von 2 RM an. Autov. Verbindung Prospekt. Besitzer: Valentin Schiller.

Besuchen auch Sie im Höhenluftkurort Mülben b. Katzenbuckel Pension Reinacher die renovierte am Walde gelegene - Schöne Fremdenzimmer mit Veranden. Gute Verpf. Badestube, Liegewiese. Besitzer: Emil Reinacher, Fernruf Strümpfbrunn 92.

Luftkurort Rehbach Post Michelstadt im Odenwald Privat-Pension Osterheld 1900 Hotel schönen Parkanlagen in ruhiger, waldreicher Gegend. Altkoh. Haus, gutb. Küche, Liegewiese. Mäß. Preise. Prospekt.

Kur- und Erholungsheim Waldhorn Michelstadt im Odenwald 402 m ü. d. M., dir. a. W., Liegew., a. Haus, wundervoll. Blick ü. d. Stadt, schöne, herrl. Zimm., m. a. o. f. W., gute Küche, Pens. 3,80 u. 4.-. Garag. Bes. M. Leyhausen, Ruf 383.

Reußenkreuz Gasthaus und Pension Reußenkreuz, inmitten schönster Waldungen, 550 Meter ü. d. M., Terrasse mit Fernblick, Liegewiese, Liegestühle, in Küche und Keller. Pens. 4.-. RM. Für Ausflüge besond. geeignet. Fernruf 263, Beerfelden. Inhaber: Gustav Kroll.

Oberdielebach bei Eberbach a. N. Gasthaus und Pension Linde Schöne Fremdenzimmer / Postautoverbindung Haltestelle ganz in der Nähe / Tagespreis bei 4 Mahlzeiten 3.- RM. bei guter Verpflegung. Familie Adam Haus Wwo.

Waldkatzenbach Kurheim Löwen Neubau. Eig. Metzgerei. Landwirtschaft. Garage. Pensionen preis 3,20-3,50 RM. Prospekt. Wochenendpreise 4,50 RM. Fernsprecher Strümpfbrunn 16. Bes.: Jakob Rack

Gasthof und Pension Zum Adler Herrl. Haus, vorzügl. Küche, Zentralheizung, Fließ. kaltes und warmes Wasser. Eig. Schlichterei, Eisenstränge der Touristen. Mäßige Preise. Prospekt. Bes.: Köhler.

Neckargerode Grüner Baum Inh. Fr. E. Steiz Fernruf 42 Schöne Fremdenz. a. Garten dir. am Neckar, gr. Saal, gute Verpf., Auto- u. Kutschstall. Pens. 3.- bis 3,50. Prospekt. gratis.

Kurpfälzischer Tiergarten mit Vogelwarte Heidelberg Planschbecken mit Quellwasser und Sonnenbad. Besondere Sehenswürdigkeit: Großflurkästling. Geöffnet ab 8 Uhr bis Eintritt der Dunkelheit. Zugang durch Mönchhofstraße - Tiergartenstraße oder Straßenbahn bis Meißplatz - Müdenburgbrücke (10 287)

Alte Bergfeste Dilsberg Gasthof Schöne Aussicht Große Terrasse mit herrlichem Blick ins Neckartal. Mit Auto leicht erreichbar. Eigener Parkplatz. Telefon Neckarzemünd 288

Waldhilsbach Gasthaus zur Krone Ihr Ausflug mit in das altbekannte Schöne Räume für Vereine und Gesellsch.schaften. Gute Verpflegung. Besitzer: Philipp Müller, Fernruf 211 Neckarzemünd

Restaurant - Kaffeehaus - Pension Neckarzemünd Neue griechische Weinstuben zum Kurgarten Schöne Fremdenzim. m. fl. w. u. k. Wass. in Küche u. Keller. Sonntags Pallekonzert. Abends Tanz. Parkplatz. Tel. 256

HIRSCHHORN Hotel und Pension zum Naturalisten Pension 4,50 - 5,50 RM. - Spezialitäten: Forellen, Pasteten, Hirschhorner Aaltopf, Saarbrücker Lebertopf. Fernruf 8. Autobus. Besitzer Kaspar Schaefer, Küchenmeister

Hirschhorn a. N. Pension-Hotel Jssel Fließ. Wasser, Restauration, Kaffee. Großer Garten. Sport- und Liegewiesen, Forellenzucht. Eig. Freischwimmbad beim Hotel. Pension ab 4,50 RM. - Fernsprecher Nr. 2

Zwingenberg a. N. mit seinem herrlichen Schloss und wildromantischer Wolfsschlucht (Strandbad) Gasthaus und Pension Zum Anker Bestemp. Haus / Schönste Lage bei erstkl. Verpflegung. Fremdl. Zimmer, B. Wasser. Gesellschaftsräume, Neckarterrasse, Autopark. Pension von 3,50 Mk. an. Fernruf Neckarzemünd 21. - Prospekt beim Verlag dieses Blattes.

Gasthaus und Pension Schiff-Post Geogr. 1707. selbster im Familienbesitz. Vorzügl. Verpflegung. Pension 3,50. Definitiv Fernsprechstelle.

Aus dem kleinen Reisemerfbuch

40 Jahre Herotal-Anlagen in Wiesbaden

Wo der Schwarzbach aus dem Rabengrund in freies Wiesengelände tritt, liegen die Wiesbadener Herotal-Anlagen. Sie entstanden vor rund 40 Jahren, in der Zeit von 1896 bis 1898. Hier findet man, um nur einige der botanischen Sehenswürdigkeiten zu nennen, Tannen, Föhren, nordamerikanische Weißfichten, blaue Stieglitzen, den Rammulbaum und die Omorhizide, den eigenartigen Geweißbaum, die Dotterweide und den Berüdenstrauch. Das Herotal ist eine gärtnerische Kostbarkeit im schönen Wiesbaden.

Die Heddesdorfer Pfingstreiter

Am Pfingstsonntag und am folgenden Montag und Dienstag findet in Kennewied als traditionelles Volksfest die Heddesdorfer Pfingstreiter statt. Sie ist weitläufig bekannt und wegen des Pfingstreitens, in dem alles Brauchtum weiterlebt, berühmt. Am Pfingstdienstag, vormittags um 10 Uhr, ist das Pfingstreiten nach dem Gute Kennewied, so wie es seit Jahrhunderten die Heddesdorfer Bürgergesellschaft in Kennewied veranstaltet. Der überall, in den Straßen, den Tälern und auf der Kirchweide in diesen Tagen getendete Schladrus lautet „Oää Pfingstreiter!“ und ist ein Aufruf zu frohem, feierlichen Treiben.

Das Reuterland Mecklenburg

Der vor kurzem angezeigte erste Band der Schriftenfolge „Gau Mecklenburg: Landschaft, Volkstum, Kultur“, herausgegeben vom Landesfremdenverkehrsverband Mecklenburg e. V. ist soeben unter dem Titel „700 Seen zwischen Wäldern am deutschen Meer — das Reuterland Mecklenburg“ im Verlag Niederdeutscher Beobachter, Schw...

rin, mit einem Geleitwort des Reichsstatthalters und Gauleiters Friedrich Hilbrant erschienen. Mit außerordentlichem Geschick hat der Gau Mecklenburg schon während der letzten Jahre die heimatllich-niederdeutschen Bestrebungen unterstützt. Mit der Herausgabe dieser Schriftenfolge, die eine Gemeinschaftswerbung darstellen und den Begriff „Mecklenburg“ als Einheit von Land und Mensch prägen soll, ist diese kulturelle Propaganda einen weiteren großen Schritt vorwärts getragen. Mit dem vorliegenden Band macht der Leser eine interessante Reise durch diesen unberührten und doch so lebendigen norddeutschen Gau. Die einzelnen Fahrten mit dem Auto, mit der Eisenbahn, mit Fastboot und Segel oder mit den Flußschiffen halten das schöne Land Mecklenburg in seiner ganzen Eigenart und Farbigkeit fest. Es wird kaum einen Freund oder Besucher Mecklenburgs geben, dem dieses reich bebilderte und dabei so billige Bändchen (Preis nur 75 Pf.) nicht unentbehrlicher Wegbegleiter wird. Weitere Folgen, in denen Kultur, Geschichte, Kunst, Topografie, Volks- und Wirtschaftskunde behandelt werden, sind in Vorbereitung und sollen jährlich in sechs bis acht Ausgaben erscheinen.

Neue Trink- und Wandelhalle in Bad Neuenahr

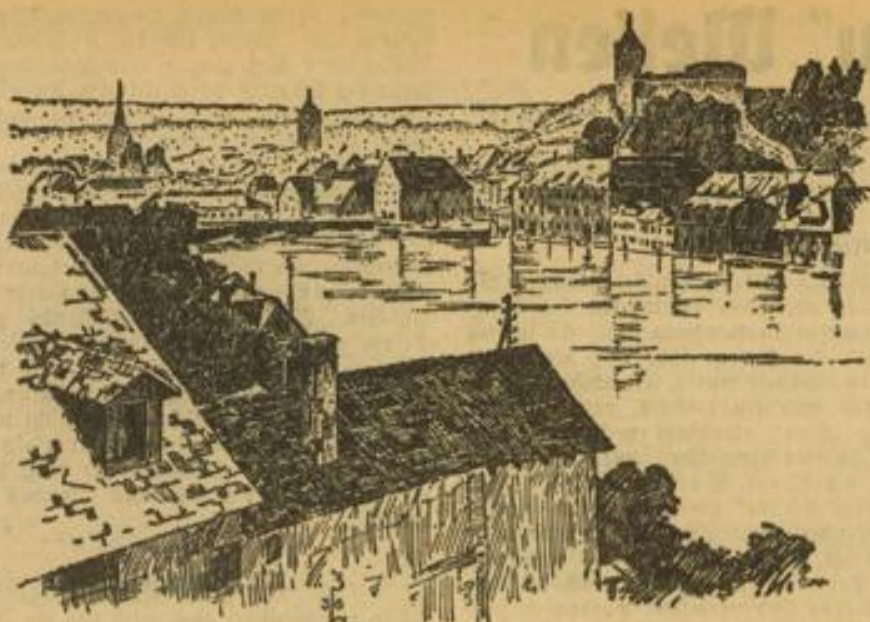
Der Auffschwung, den die rheinischen Bäder in den letzten Jahren genommen haben, äußert sich einseitig in den baulichen Verbesserungen und gärtnerischen Ausgestaltung, die allenfalls durchgeführt werden. Im Zuge dieser Verschönerung der rheinischen Bäder erfolgt nun in Bad Neuenahr die Eröffnung der formvollkommen und architektonisch klar gegliederten neuen Trink- und Wandelhalle.

Der „Gläserne Zug“ der Deutschen Reichsbahn wird in diesem Sommer vom 28. Mai bis 2. Juni, 26. Juli bis 2. August, 22. bis 27. September und am 22./23. Oktober Ausflugsfahrten von Koblenz aus unternommen. Die Fahrten führen in die Eifel, den Westerwald und Taunus, an Rhein, Bahn, Mosel und Mos.

Zum Besuch der vom 26. Mai bis 28. August stattfindenden Luisenburg-Festspiele in Bayreuth werden an den Spieltagen im Umkreis von 75 Kilometer um Bayreuth und von Bayreuth, Erlangen, Fürth, Gersbrunn, Nürnberg und Regensburg Sonntagsfahrten nach Bayreuth oder Marktredwitz ausgegeben.

Der Dampferverkehr Stettin-Rügen wird vom 8. bis 17. Juni und vom 29. August bis 2. September dreimal wöchentlich, vom 18. Juni bis 27. August täglich durchgeführt. Vom 12. Juni bis 28. August findet daneben noch eine Sonntagsfahrt ab Stettin statt.

Für den Text der Reisebellege verantwortlich: Dr. Hermann Knoll



Schaffhausen am Rhein Zeichn. Hajek Hajko

Im Tal der Gegensätze

Das Hindelanger Tal ist das Tal der Gegensätze. Aus blumenreichen sanften Bergwäldern, die zum Spazierengehen einladen, steigt es empor zu mächtigen, ausfichtreichen Bergen. Vom leichten Hirsberg (1456 Meter) führt ein ununterbrochener Bergstrang bis zum König der Allgäuer Alpen, dem 2594 Meter hohen Hochvogel. Zwei gut gesicherte Wege führen zu diesem Berg empor, der eine über den „ewigen Schnee“ des kalten Winkels, der andere über den felsigen Kreuzkopf. Ausgangspunkt zu unzähligen Touren rund um den Hochvogel ist das Luitpoldhaus, nach seinem im vorigen Jahr erfolgten Umbau das schönste deutsche Alpenvereinshaus. Mehr als hundert Bergtouren haben in diesem Haus, das von Hindelang leicht und rasch erreichbar ist, ihren Ausgangspunkt.

hundert stammend, enthält ein ausgebehtes Museum und Archiv. Gute Spazierwege, die beliebig lang ausgebeht werden können, genügend Ruheplätze und Aussichtspunkte, Unterhaltung durch Burgspiele, Vorträge, Führungen, Omnibusrundfahrten in den Taunus, die bekannten Bäder und nahen Städte am Main und Rhein sorgen für Erholung, Abwechslung und Kennenlernen der deutschen Heimat.

Der Spielplan der Burgspiele 1938 weist „Der Widerspenstigen Zähmung“ von Shakespeare und „Die Räuber“ von Schiller auf.



Siebengebirge mit Drachenfels und Insel Nonnenwerth

Tischtennisturnier in Kieve

Am Pfingstsonntag findet in Kieve das II. Internationale Tischtennisturnier statt. Über 150 holländische Teilnehmer und Teilnehmerinnen werden außer den belgischen Tischtennis-Freunden erwartet. Von deutschen Vereinen werden vorwiegend westdeutsche Tischtennis-Vereine vertreten sein.

Eppstein im Taunus

Der alte Gebirgskurort liegt an der Hauptseilbahnstrecke Frankfurt-Limbach. Die romantische Schönheit der heißen Berge, die Stundenwelten, bis an die Ortsgrenze reichenden Wälder sind besonders kennzeichnend. Neben der reizvollen Landschaft verdient die alte Geschichte Eppsteins Erwähnung. Das älteste Baudenkmal, Burg Eppstein, aus dem 10. Jahr-

Sommer-Urlaub im Luftkurort ROTTACH-EGERN
AM SÜDFER DES TEGERNSEE, 740 m ü. d. M.
3 Strandbäder • 33 km schallige ebene Spazierwege • Prospekte d. Verkehrsamt

Enzklosterle-Gompelschwer
Gasthof - Pension **Kenzersprung**
in nächster Nähe des Taunushochwaldes, beste Erholungsmöglichkeit. Mäßige Preise. Garten mit Liegewiese, Orangerie, Postautohaltestelle Wildbad - Friedenstadt. Tel. 68 Enzklosterle - Bes.: Th. Vogt.

Pens. Sonnenhügel, Amorbach
(Odenwald)
Schönste ruh. Höhenlage a. Pl., gut bel. Hs. in Verfleß, ab 3.50. Autoh. Tel. 272, Fröck. fr. a. bei der Zeitung.

Luftkurort Wäckerrot
im Mainhardter Wald, 550 m ü. d. M. / Erholung u. Ruhe findet man bei best. Berpfleg. in d. **Wäckerrot Schmie**
Sim. m. H. Wasser, schöne Eigerwiese am Bach, 5 Min. v. Freibad u. Wald entl. Wäckerrot. (Reine Naturg.) Berl. Prospekt.

Hochhausen am Neckar Privat-Pension
Angenehmer Erholungs- und Feriensaufenthalt in Myllisch gelegen, abseitsstehend. Landhaus mit schönem Garten. Nähe des Waldes, Neckarbad, Anerk. gute Verpfleg. Reichliche Mahlzeiten täglich RM 3.20
Heinrich Krieger.

Ohne Werbung - kein Erfolg!
Ein schöner Ausflug jetzt nach **Seeheim** Bergstraße
Pens. ab Mk. 4.50, Zimmer mit Wasser, Wochenende, Prospekt, u. Abendessen
Kästlich sind die Soche mer Spargel. Jeden Mittwoch Tanzabend

LINDACH am Neckar Garage mit Terrasse
Gasthaus zum Schiff
Gute Küche, gepflegte Weine, Zimmer mit Heißes Wasser, Saal f. Vereine. Bes. Fr. Rann.

Taunus
Eppstein im Taunus
Herrlich gelegener Luftkurort, mildes Klima, billige Omnibusfahrten durch den Taunus, Burgfestspiele, Wohn- und Wanderzentrum. Prospekt beim Bürgermeisteramt.

Bad Dürkheim
Gasthaus Martin Ungstein
Auschenk d. Winzergenossenschaft und des Winzervereins. Vorzügliche Küche, - Eigne Metzgerei.

Kurpfalz Weinterrasse
Ferienort 6006 Neustadt der herrliche Ausflugsortpunkt in **Gimmeldingen a. d. W.**

Freinsheim „Grüner Baum“
Original-Ausschank des Weingutes Hilgard-Lehmann und Adolf Hück. Besitzer: Karl Neuschäfer

Rockenau
Gasthaus u. Pension „Traube“
direkt am Neckar. Modernes Strandbad, Beheizt. Zimmer mit Heiß Wasser, Schön. Saal, Gartenterrasse, Liegewiesen. Pension ab 4.50. Prospekt. Bes. Karl Schmalzer.

Schillach 330 m über dem Meere
Gasthaus und Pension „Zur Brücke“
Schöne Zimmer mit Heiß Wasser, Gute Verpflegung, Volle Pension RM. 3.80 bis 4.—. Ruf 286. Besitzer: Chr. Koch.

Kallstadt-Winzergenossenschaft
(Preinheimer Straße), Erstkl. Weine, Bekant gute Küche, Neu renovierte, gemütl. Lokalisation **Jeden Sonntag Konzert!**
Telefon Nr. 482 Bad Dürkheim (Wirtschaft)

Zur Grenze Bahnhofsstation **Plautersbach**
Direkt am Neckar und Wald gelegen, Strandbad, eigenes Ruderboot, Preisermäßigungen ab 2.— RM. Wochenende, Prospekt 485 Eberbach. Besitzer: L. Hoffmann W. W.

Besucht Freinsheim
Weinausschank Jean Oswald & Sohn
aus ersten und besten Lagen Freinsheimer, Bekant gute Küche, Weinkommission, Kallstadtstr. 62, Fernsprecher 46

Prospekte für nahezu alle Erholungsorte erhalten Sie kostenlos i. Verlag der HB.

Strandbad Neckargemünd
Neuzeitlich eingerichtete, gut gepflegte Anlage
Tennis- u. Ringtennisplätze, Liegesessel, Frischwasser-Bräusen, Sprungturm und Wasserrutschbahn geben Gelegenheit zur Unterhaltung und erfrischenden Erholung
Einzelbadkarte 20 J., Jahresdauerkarte für Familie 3.-A

TIROL 14 TAGE
Pauschalurlaub
ERHWALD MARIA REGINA
das vornehme Saalhotel a. d. Zugspitze ab RM **73.-**
STEINACH am Brenner
Hotel **STEINBOCK**
das Haus mit allem Komfort ab RM **78.-**
Prospekte durch die Hotels

Eberbach Das Ausflugsziel für die Frühlingsfahrt ins herrliche Neckartal

Achtung! Radfahrer! Autofahrer! Fußwandlerer!
Alle brauchen die **NS.-Anschlusskarte** des „Hakenkreuzbanner“ von Mannheims weiterer Umgebung

Ruhe, Erholung, Wandersport in der sehenswerten mittelalterlichen Fachwerkstadt
Mosbach im Neckartal
mit seinem herrlich gelegenen, neuzeitlichen **Schwimmbad**

Nieren- und Blasen-Heil-Bad Wernarzer Heilquelle
Stahl- und Moorbad seit 1747 Bayer. Staatsbad in der Rhön
erprobt auch gegen Frauen, Herztiden u. Blutermit, Saison: Mai-Oktober, Jagd, Fischerei, Wernarzer Wasserbezug dch. Händl., Apoth., Drug. Bab. 1, Hamburg-München, Ausk. u. Prospekt, dch. die Badverwaltung, Bad Brückenau.

Auf der „schönen blauen Donau“ Wellen

Die Schifffahrt erlebt einen neuen großen Aufschwung / Die ersten Aufträge von KdF für KdF

NSK Wien, 25. Mai.

Die im Jahre 1829 gegründete Erste Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft — im Donauraum unter dem Namen DDSG bekannt — war bis zum Weltkrieg die größte Binnenschiffahrtsgesellschaft der Welt. Nach Beendigung des Krieges mußte die DDSG etwa die Hälfte ihrer Flotte an die Nachfolgestaaten abtreten, aber immerhin zählte sie noch im Jahre 1921 in ihrem Bestande 36 Fährschiffe, 55 Jug- und Frachtdampfer und 430 Güter- und Land-schlepper. Infolge des wirtschaftlichen Niederbruchs konnte der zum großen Teil veraltete Schiffpark nicht mehr instand gehalten werden und ging seinem Verfall entgegen. Die große Werft in der Nähe Wiens, die für Neubauten wie für Reparaturen eingerichtet ist und einen Fassungsraum von etwa 80 Fahrzeugen hat, verordnete mehr und mehr. Der Arbeiterstand sank auf 180 Mann herab, und selbst ein großer Teil dieser Arbeitskameraden war auf Kurzarbeit gestellt.

Die ersten großen Aufträge

Sofort nach dem Umbruch hat auch hier, im Hinblick auf die steigende Bedeutung des Schiffsverkehrs auf der Donau, in einem hier ungeahnten Tempo der technische Wiederaufbau der DDSG eingesetzt. Der an Stelle des früheren Präsidenten, des berühmten Heimwehrführers und ehemaligen Vizetanzlers

Feh, eingesehete Pg. Dr. Brandl, der wegen seiner nationalsozialistischen Betätigung seinerzeit als Polizeipräsident von Wien abgesetzt wurde, und der kommissarische Leiter Kapitän Poppschil, der seit dem Umbruch die Gesellschaft betreut und die notwendigen Maßnahmen in personeller Hinsicht traf, schreiten tatkräftig an die Arbeit. Es wurde beschlossen, sich nicht — wie früher geplant war — mit dem Bau eines neuen Schiffes als Ersatz für die im Frühjahr untergegangene „Wien“ zu begnügen, sondern sofort mit dem Bau eines zweiten, vollkommen neuartigen Motorfahr-gastschiffes gleicher Type zu beginnen. Der Fassungsraum dieser beiden Schiffe beträgt 1500 Personen.

Die Werft hat außerdem von der Deutschen Reichsbahn den Auftrag zum Bau eines für den Bodensee bestimmten Motorschiffes erhalten. Es wird das schnellste Schiff auf dem Bodensee sein. Der Bau dieser drei Schiffe allein repräsentiert einen Wert von 28 Mill. RM, ein Auftrag, den sich die Werft, wie der leitende Ingenieur sagt, „hat nie träumen lassen und der allein schon für eine ein hal b Jahre volle Arbeit sichert, abgesehen von den jährlich anfallenden Reparaturen der großen DDSG-Flotte und den anderen noch zu erwartenden Aufträgen. Da gleichzeitig auch noch der Neubau von zwei Motorschiffen und von zwei Warenbooten mit je 1000 Tonnen durchgeführt wird, ist auch der

Stand der Beschäftigten in den letzten Monaten auf 480 Mann hinaufgeschneit.

KdF-Schiffe auf der Donau

Von größter wirtschaftlicher Bedeutung für die Werft ist es aber, daß bereits ein Schiff für KdF-Fahrten in Verwendung steht. Es ist dies die „Hebe“, die dieses Jahr auf der Werft vollkommen überholt wurde. Interessant ist es, daß bereits auch ein zweites, noch größeres Schiff, die „Linz“, gleichfalls vollkommen neu für KdF-Fahrten hergerichtet wurde und schon in den nächsten Wochen an die NSG „Kraft durch Freude“ übergeben wird. Dieses Schiff hat zwei große Speisefäle, weiträumige Decks, Räden, die die gleichzeitige Beschäftigung von 200 Personen ermöglichen. Auch die sonstigen Anlagen sind verbessert worden.

Zukunftspläne in großem Umfang

KdF ist überhaupt die große Hoffnung der Leitung und Gesellschaft, wie der Werkmeister erzählt. „Unsere Schiffe“, sagt er mit leuchtendem Auge, „die wir auf unserer Werft gebaut haben, können sich schon sehen lassen. Wir hoffen alle, daß wir in Zukunft noch weitere Aufträge für KdF-Schiffe erhalten. Die KdF-Schiffe sind derzeit allerdings nur für Tagtreifen eingerichtet, also ohne Übernachtungsmöglichkeit, und für kleinere Fahrten vorgesehen. Nun könnte man ja auch Schiffe

für weite Reisen bauen, die hinunter bis an die Eiserne Tor fahren, wo die KdF-Fahrer in Passau oder Regensburg einsteigen, durch die Gasse der Ostmark, durch Ungarn, Jugoslawien und Bulgarien fahren, wobei sie auf dem Schiff übernachten können.“

Ob und wie weit diese Vorstellung verwirklicht werden wird, sei noch dahingestellt. Jedenfalls sind die technischen Voraussetzungen da, und daß der Donaudampfschiffahrtsverkehr aus reichsdeutschem Gebiet einem ungeheuren Aufschwung entgegengeht, daran kann kein Zweifel sein. Somit rückt Deutschlands größter Strom mehr und mehr in den Mittelpunkt, nicht nur des Verkehrs, sondern auch des öffentlichen Interesses. Die Flußrichtung nach dem Südoften des Reiches wird nicht nur ein Band der Landschaft, sondern auch ein Band der Herzen jener Volksgenossen sein, die sich auf den Wellen des herrlichen Stromes näherten.

Die Lebensstellung

Ein ausländischer Gast wird von der Sowjetregierung im Atem empfangen. Der Fremde bestiegt auch den hohen Aussichtsturm. Ehe er die oberste Galerie betritt, sieht er einen jungen Mann lächelnd vor einer versperrten Riste sitzen. Er beginnt mit ihm eine Unterhaltung und fragt ihn, ob er mit seiner Tätigkeit zufrieden sei. „Ich bin sehr zufrieden, lieber Herr! Obwohl ich mich nicht rühmen kann, gut bezahlt zu sein, befinde ich doch eine Lebensstellung.“ — „Und was machen Sie?“ — „Ich befinde mich hier zu bewachen habe, befindet sich eine rote Kabine. Sie soll auf diesem Turm an dem Tag gehißt werden, an dem die Weltrevolution ausbricht.“



<p>Für Sie für Ihn</p>	<p>Nicht vergessen!</p>	<p>Süßer Reise- proviant</p>	<p>Uhren und gediegener Schmuck</p>	<p>Zuverlässige Freunde!</p>	<p>Jetzt geht's los!</p>
<p>Gute Schuhe sind unentbehrlich für Reise und Wanderung! Gute Schuhe sind Schuhe von</p> <p>H 1,8 Breite Str.</p>	<p>Auf der Reise unentbehrlich: Der gute Füllhalter und die Briefmappel</p> <p>Adolf Bauer FÜLLHALTER ANDENKEN R1,4-6</p>	<p>Reiche Auswahl in Geschenk- und Reisepackungen; alle führenden Markenschokoladen!</p> <p>KONDITOREI - KAFFEE H. C. Thraner c/s, 8 INH. KURT SCHMID</p>	<p>Im Uhrenhaus Marx werden hochgestellte Erwartungen immer erfüllt!</p> <p>H. Marx R1,1 (Markt)</p>	<p>Die Reiseausrüstung ist unvollkommen, wenn der gute Schirm und der bequeme Stock fehlt!</p> <p>H. Wurtmann & Co. N 2,8 Kunststraße</p>	<p>Wer die Welt auf dem Stahlroß durchstreifen möchte, der wendet sich an das Fahrradhaus</p> <p>DOPPLER J 2,8</p>
<p>Die Hauptsache: Stimmung!</p>	<p>Keine Reise ohne Kamera!</p>	<p>Bequem reisen!</p>	<p>Modische Weihen!</p>	<p>Lebendiges Spielzeug</p>	<p>Federleicht und elegant</p>
<p>Für die richtige Stimmung sorgt ein Radioreisekoffer aus dem Spezialhaus</p> <p>Radio Pils U1,7 Breite Straße</p>	<p>Wer mit der Kamera reist, macht alle schönen Erlebnisse zur unvergänglichen Erinnerung!</p> <p>Michaelis-Drogerie INH. ADOLF MICHELS Mannheim G 2,2</p>	<p>Zum bequemen Reisen gehören neuzeitliche Koffer! Größte Auswahl bei</p> <p>OPFENBACHER BAUER LEDERWAREN H 1,3 Breite Str., der Nordsee gegenüber</p>	<p>Damen- und Herrenwäsche in bekannt gepflegter Auswahl aus dem Modehaus</p> <p>Hellmann & Heyd Qu 1, 3-6 Breite Str.</p>	<p>Für unsere Jüngsten ist ein schönes Spielzeug willkommen: Reisebegleiter!</p> <p>Nürnberger Spielwarenhaus E 2, 1-3 am Paradeplatz</p>	<p>Der Herr von Geschmack und Kultur wählt die Kopfbedeckung im bekannten</p> <p>MUT-UND MUTZENHAUS ZEUMER in der Breiten Straße H 1,6 Seit 1886 H 1,7</p>
<p>Herliche Wochen!</p>	<p>Ihr Begleiter!</p>	<p>Wenn wir wissen ...</p> <p>dann haben wir immer das</p> <p>Hakenkreuzbanner</p> <p>dabei; denn es vermittelt uns zu jeder Zeit die wichtigen Nachrichten aus unserer Heimat</p>			
<p>Die zuverlässigen Berater In allen Paddel- und Sportfragen:</p> <p>Klepper - Karle O 7, 24 Ruf 519 92</p>	<p>Wer den Schallplattenkoffer mit auf die Reise nimmt, hat immer Stimmung!</p> <p>Heckel Musikhaus O 3, 10 Kunststr.</p>		<p>Malers- Proviant für die Reise</p> <p>Ein jeder nach seiner Weise! Für Aquarell- und Oelmalerei erhält man alles bei</p> <p>Samsreither Qu 4, 2 Ruf 228 78</p>	<p>1-2-3!</p> <p>Wer unterwegs viel schreiben muß, der nimmt die Reiseschreibmaschine mit!</p> <p>Carl Friedmann MANNHEIM Augusta-Anlage 5 Fernruf 40908 / 40909</p>	

„Hakenkreuzbanner“

Imm...

Almengo...

Neubau m...

bei 8000-10...

kaufen. Besu...

Zuschriften u...

Gelegentl...

la 9...

weg. Wert...

an verlauf...

Steuern...

Preis...

5000...

Zimmer...

GEB

Gewinnstü...

Die...

Wohlfahrt...

Rent...

Ludwigsh...

mit Bad, B...

Garten, B...

Sehr rentab...

us. Gebiete...

Umstand, an...

Sulzer, u. 1...

Einfamil...

mit Garten,

schubstern u...

recht in d. e...

schönen u. 9...

Bau...

Die rentable...

3-Zimmer-Wo...

berühmt, B...

Sulzer, u. 60...

Am 2...

bezogen...

gern un...

Kar

Die T...

der Ver...

ih. das...

sonden...

M a...

Gott...

liebe M...

mutter

Job

nach el...

78 Jahr...

M a...

Krap...

Die...

1/4 Uh...

Got...

lichen...

liebe...

Schwä...

nach k...

die Ew...

M a...

Rol...

Die...

1/3 U...

bis an... durch die... auf dem... bewirkt... Bedenken... durch die... auf dem... bewirkt... Bedenken...

Immobilien Almenggebiet Neubau mit 3x2-3i. 2Bb. bei 8000-10000 M Anzahl. zu verkaufen. Besichtigung bis 15. 8. 38. Aufschreiben u. 6335 an den Verlag

Tiermarkt Graduierte junge Greyhounds (englische Rennhunde) in nur gute Hände zu verkaufen. Gabler, Mannheim, J 3, 17.

Klosettpapier 10 Rollen „Krepp“ 75, 1 Rolle 8d Springmann's Drogerie, P1, 6

Kraftfahrzeuge Acker-Schlepper Mag-Diesel, 22 PS. 2000cc. Motor, 100 Liter Behälter. H. Blauth, Rhm., S 4, 23/24 Fernruf 248 00. (32 977 8)

Zündapp Motorräder beliebt, begehrt, im Fahren zeigt sich erst ihr Wert seit 12 Jahren Zündapp Vertretung Zeiss & Schwärzel Mannheim G 7, 22 Fernruf 263 45 Verkauf Kundendienst Ersatzteillager

Zu verkaufen Besonders günstig! Bohnenstangen laufend abzugeben. Jean Els, Eulienring 50. 1 steht fest, gute Koffer kauft man bei...

Rentenhaus Ludwigshafen, 3x4 Zim. mit Bad, Balkon, Speisek., groß. Garten, Mietannahme 2400 M. Sehr ruhig, da liegt b. wenig ab. Grundbesitzer verkauft. Umstand. Anzahl. 5000 M. Aufschr. u. 10 086 B an Verlag.

Auto-Verleih 42532 1 Kilometer 5 Pfennig an Inhabler Schillerstraße 11-13

Arbeiter-Anzüge blau und grau Adam Ammann Fernruf 237 89 Qu 3, 1 Fernruf 237 89 Spezialhaus für Berufskleidung

Opel-Kadett in besterem, lehrerlichem Zustand Rins, S 6, 23, Fernruf 280 47 Indian 750 ccm mit Beiwagen Puch, 250 ccm, mit Beiwagen beide Gelbrotte in erstklassiger Verfassung, bis zu verkaufen. Vollbrecht, Rhm., Qu 7, 25 Fernruf 444 57.

VICTORIA MOTORFAHRAD mit Sachmotor sofort lieferbar. Kleine Anzahlung, Rest monatlich. Doppler J 2, 8

1 steht fest, gute Koffer kauft man bei... Kaufgesuche Gut erhaltenes Kinder-Rastentag. zu kaufen gesucht. Preis 10 000 M an den Verlag d. H.

Einfamilienhaus mit Garten, in Heidelberg-Gandelsheim. Modernes Wohnhaus, 4 Zimmer, 2 Bäder, 100 qm, 10000 M. Aufschreiben u. Nr. 35 044 B an Verlag.

Tiermarkt Graduierte Deutsche Bogen mit prima Hoch- und Schießbrunnen. Preisliste zu befragen. (6541) J. 11, 25, Poststr.

Moderna Couche 78.- 58.- gut verarbeitet KM vom Bettenpostelgeschäft A. Schmalzl, R 4, 9

Garage 4-Räder 4-türige neueste Chevrolet-Limous. mit und ohne Anhänger preiswert zu verkaufen. Hahn, Hockenheim, Hockheimer Str. 46, Hockheimer 406. (32668)

Autos für Selbstfahrer neue Wagen Ph. Hartlieb Jeist O 7, 23 Fernruf 212 70

Altgold Goldschmied und Brillanten, Silber- und Goldarbeiten, Schmuckstücke, Uhren, etc. zu kaufen gesucht. Preis 10 000 M an den Verlag d. H.

Nachruf Am 21. Mai verschied rasch und unerwartet meine liebe, treue, besorgte Frau, unsere herzlichste Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau Karoline Kaufmann geb. Ritter

Arbeitsvergebung über Werbungsstellen eintritt. Materiallieferung für Neubau. 2. B. 1. Wähere Auskunft beim Stadtd. Bauamt, Stadtd. D 5, 7, 2, Stadtd. 100, Aufschreiben u. 6335 an den Verlag.

Arbeitsvergebung Materiallieferung für Neubau. 2. B. 1. Wähere Auskunft beim Stadtd. Bauamt, Stadtd. D 5, 7, 2, Stadtd. 100, Aufschreiben u. 6335 an den Verlag.

Arbeitsvergebung Materiallieferung für Neubau. 2. B. 1. Wähere Auskunft beim Stadtd. Bauamt, Stadtd. D 5, 7, 2, Stadtd. 100, Aufschreiben u. 6335 an den Verlag.

Arbeitsvergebung Materiallieferung für Neubau. 2. B. 1. Wähere Auskunft beim Stadtd. Bauamt, Stadtd. D 5, 7, 2, Stadtd. 100, Aufschreiben u. 6335 an den Verlag.

Arbeitsvergebung Materiallieferung für Neubau. 2. B. 1. Wähere Auskunft beim Stadtd. Bauamt, Stadtd. D 5, 7, 2, Stadtd. 100, Aufschreiben u. 6335 an den Verlag.

Gottes heiliger Wille war es, heute nacht meine liebe Mutter, unsere herzengute, unvergessliche Großmutter und Urgroßmutter, Schwester und Tante, Frau Johanna Meixner wwe. nach einem arbeitsreichen Leben im Alter von nahezu 78 Jahren in die Ewigkeit abzurufen.

Arbeitsvergebung Materiallieferung für Neubau. 2. B. 1. Wähere Auskunft beim Stadtd. Bauamt, Stadtd. D 5, 7, 2, Stadtd. 100, Aufschreiben u. 6335 an den Verlag.

Arbeitsvergebung Materiallieferung für Neubau. 2. B. 1. Wähere Auskunft beim Stadtd. Bauamt, Stadtd. D 5, 7, 2, Stadtd. 100, Aufschreiben u. 6335 an den Verlag.

Arbeitsvergebung Materiallieferung für Neubau. 2. B. 1. Wähere Auskunft beim Stadtd. Bauamt, Stadtd. D 5, 7, 2, Stadtd. 100, Aufschreiben u. 6335 an den Verlag.

Arbeitsvergebung Materiallieferung für Neubau. 2. B. 1. Wähere Auskunft beim Stadtd. Bauamt, Stadtd. D 5, 7, 2, Stadtd. 100, Aufschreiben u. 6335 an den Verlag.

Arbeitsvergebung Materiallieferung für Neubau. 2. B. 1. Wähere Auskunft beim Stadtd. Bauamt, Stadtd. D 5, 7, 2, Stadtd. 100, Aufschreiben u. 6335 an den Verlag.

Gott der Allmächtige hat nach seinem unerforschlichen Ratschluss meine innigstgeliebte, unvergessliche, liebe Gattin, unsere liebe Tochter, Schwester und Schwägerin u. aufopfernde, treusorgende Mutter, Frau Luise Vetter geb. Scheer nach kurzer, schwerer Krankheit im 39. Lebensjahr in die Ewigkeit abgerufen.

Arbeitsvergebung Materiallieferung für Neubau. 2. B. 1. Wähere Auskunft beim Stadtd. Bauamt, Stadtd. D 5, 7, 2, Stadtd. 100, Aufschreiben u. 6335 an den Verlag.

Arbeitsvergebung Materiallieferung für Neubau. 2. B. 1. Wähere Auskunft beim Stadtd. Bauamt, Stadtd. D 5, 7, 2, Stadtd. 100, Aufschreiben u. 6335 an den Verlag.

Arbeitsvergebung Materiallieferung für Neubau. 2. B. 1. Wähere Auskunft beim Stadtd. Bauamt, Stadtd. D 5, 7, 2, Stadtd. 100, Aufschreiben u. 6335 an den Verlag.

Arbeitsvergebung Materiallieferung für Neubau. 2. B. 1. Wähere Auskunft beim Stadtd. Bauamt, Stadtd. D 5, 7, 2, Stadtd. 100, Aufschreiben u. 6335 an den Verlag.

Arbeitsvergebung Materiallieferung für Neubau. 2. B. 1. Wähere Auskunft beim Stadtd. Bauamt, Stadtd. D 5, 7, 2, Stadtd. 100, Aufschreiben u. 6335 an den Verlag.

Alle Farben tonwertrichtig und alles gestochen scharf — das ist das Hauptmerkmal der Agfa Feinschicht-Filme. Kein Wunder, die Agfa Feinschicht verdankt ihr Dasein ganz neuen emulsionstechnischen Erkenntnissen, die in verfeinerten und immer höher entwickelten Fabrikationsmethoden ausgewertet werden.

Väter nur mit sofortiger Barzahlung

Die „Spezialiste“ des seltsamsten Vermittlungsbüros von Paris / Namen von Klang

In der Pariser Presse zeigte dieser Tage ein sonderbares Unternehmen, vielleicht das merkwürdigste Vermittlungsbüro Europas...

Bei dem Direktor des „Office de Filiation et de Paternité“, Amt für Abstammung und Vaterschaft...

Mit stolzer Stimme erzählt der Besucher, er komme in der Angelegenheit eines jungen Mädchens aus Lyon...

„Aber nein“, wehrt der junge Mann ab, „Sie haben mich falsch verstanden. Das Mädchen geht mich absolut nichts an...“

Der Besucher empfindet einen Eckel vor dem Jhmismus und der Geschäftstüchtigkeit des wüchigen Zeitgenossen...

„Das ist unsere Spezialität!“

Er erklärt dem „Direktor“, daß der Vater sich zwar um das Kind nicht kümmern will...

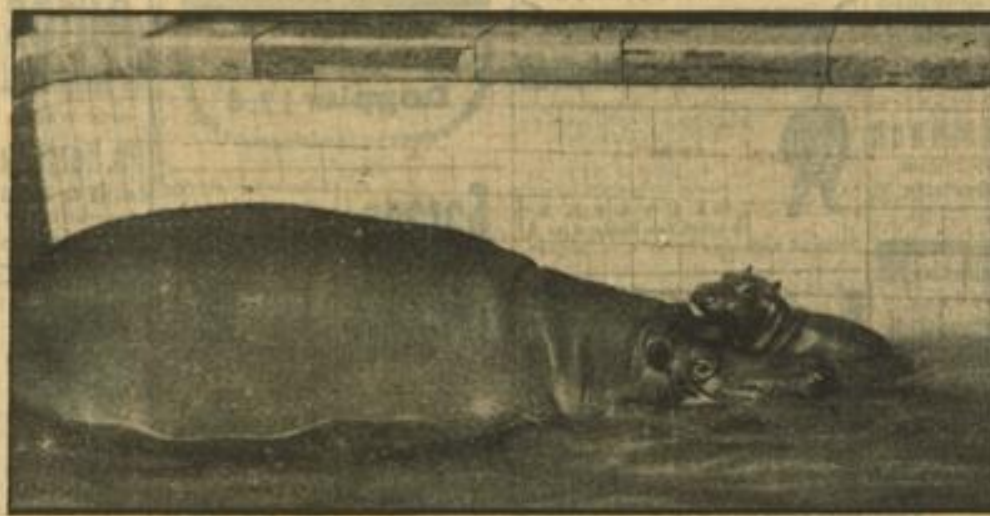
Der „Direktor“ redet sich in Eifer, er laßt es sein als eine Beleidigung auf, daß sich der Besucher nach der Möglichkeit einer Adoption erkundigt...

„Es kostet eine „Kleinigkeit“ — Und das Honorar — wie doch ist das!“

fahren? Der Spezialist für die „prompte Regelung von Vaterschaftsangelegenheiten“ reicht dem jungen Mann einen Katalog...

„Das Telefon klingelt im Nebenzimmer...“

„Aber nicht“, wehrt der junge Mann ab, „Sie haben mich falsch verstanden.“



Mutterkreuden im Schönbrunner Tiergarten

„Ros“, die Nüßlermutter im Schönbrunner Tiergarten bei Wien, hat ihr achttes Junges geworfen...

Stiefmütter im Zoologischen Garten

Aufzucht der Tiere in Gefangenschaft, wenn der Mütterinstinkt ausbleibt

Ob eine Löwin oder eine Affenmama ein Baby bekommen hat — immer drängen sich die Menschen vor den Käfigen...

Fühner eignen sich besonders gut — Aber nicht nur bei Säugeltieren kann man derartige Ersatzmütter erfolgreich einsetzen...

ten, daß ein Huhn nicht nur das Brutgeschäft für eine ungetreue exotische Ente übernimmt...

Das Muttergefühl bei Hühnern geht manchmal sogar so weit, daß ein Huhn kleine Hunde, die von ihrer Mutter für einen Augenblick verlassen wurden...

Beinahe die Stiefmütter aufgefressen

Sehr oft werden größere Hunde zur Aufzucht von Leoparden und Löwen verwendet. In einem Fall fand man als Ersatz für eine ungetreue Mutter von wilden Hunden eine brave Haushündin...

Für einen Zoo ist es nicht immer ganz leicht, die richtigen Ersatzmütter zu finden. Die Tiere müssen wenigstens schon ein- oder zweimal fremde Junge der eigenen Art angenommen haben...

Welche Streiche das Muttergefühl einem Tier mitunter spielen kann, beweist der folgende Fall, der in einem Zoo beobachtet wurde: ein Eichhörnchen begann mit großem Fleiß ein Nest zu bauen...



Zum sommerlichen Tennissport gehört natürlich auch das passende Kostüm. Unser Bild zeigt das Neueste, eine strenge Hemdbluse und kurze Beinkleider aus grobwebtem Leinen.

(Scherl-Bilderdienst-M.)

Des Königs Garden schwitzen

Wer hat sie nicht schon bewundert, die Männer von der englischen Königsgarde, die mit unbeweglichen Mienen, die hohe Bärenmütze auf dem Kopf...

Die diebische Hulschachtel

Mit einem ganz neuartigen Diebestrick arbeiteten zwei Pariser Frauen, die unlängst in einem Warenhaus festgenommen werden konnten...

Auch das war „Lepra“

Die Zollbeamten an der chilenisch-argentinischen Grenze kannten seit langem jenes mit auffallenden roten Strichen gekennzeichnete Auto, das die Leprakranke nach der auf argentinischem Boden liegenden Ausfährtskolonie San Juan zu bringen pflegte...



Morgenspaziergang unter Palmen am ewig blauen Meer

(Scherl-Bilderdienst-M.)

Advertisements on the right margin including 'Hakenkreuzbanner', 'Breite S...', 'mit...', 'zusammen...', 'Zuschriften...', '3-Zimmer...', '4-Zimmer...', '7-Zimmer...', 'Lade...', 'Büro...', 'Büro- u. Lager...', 'Industrie...', 'Hinter... auf dem C...'.

